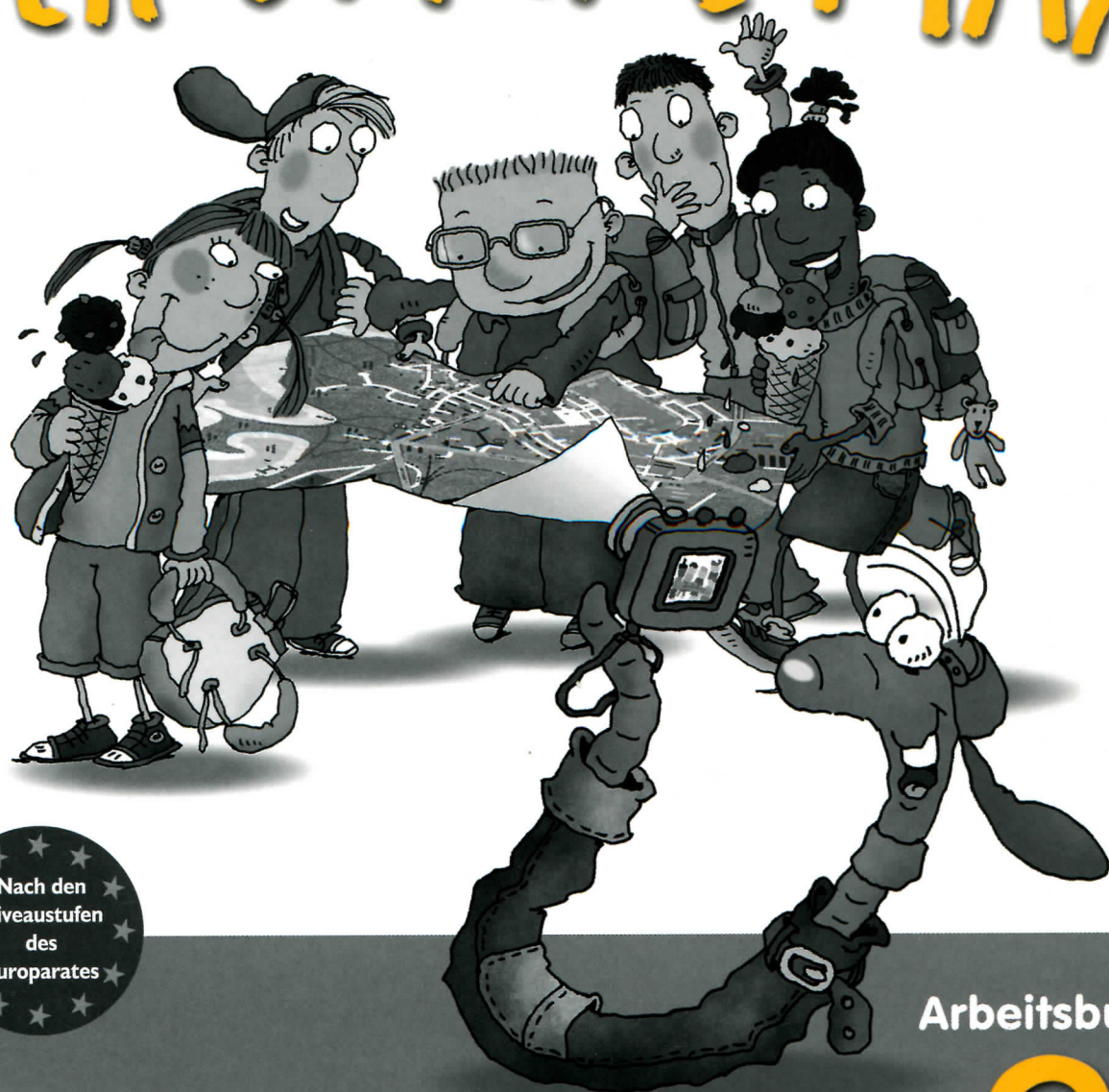




Deutsch als Fremdsprache für die Primarstufe

# DER GRÜNE MAX



Elżbieta Krulak-Kempisty  
Lidia Reitzig  
Ernst Endt



Langenscheidt

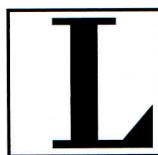
Arbeitsbuch

2

# DER GRÜNE MAX

**Deutsch als Fremdsprache  
für die Primarstufe  
Arbeitsbuch 2**

von  
Elżbieta Krulak-Kempisty  
Lidia Reitzig  
Ernst Endt



**Langenscheidt**

Berlin • München • Warschau • Wien • Zürich • New York



Von Elżbieta Krulak-Kempisty, Lidia Reitzig und Ernst Endt

Redaktion: Magdalena Obergfell

Layout: Wydawnictwo „Jedność” – Studio Graficzne, Kielce

Illustrationen und Umschlaggestaltung: Teresa Zalewska/Hoya ([www.mediadesign.com.pl](http://www.mediadesign.com.pl))

Projektleitung: Barbara Urbańska

#### Bilder:

E. Endt 55; Flash Press Media 33; Photostock 33; L. Reitzig 33, 72; Theta 33, 75; Wikimedia Commons 5

## DER GRÜNE MAX 2

Deutsch als Fremdsprache für die Primarstufe

Lehrbuch 2

ISBN 978-3-468-98830-1

Arbeitsbuch 2 (mit eingelegter CD)

ISBN 978-3-468-98831-8

CD zum Lehrbuch und Arbeitsbuch 2

ISBN 978-3-468-98833-2

Lehrerhandreichungen 2

ISBN 978-3-468-98832-5

Abkürzungen im Buch:

LB – Lehrbuch

AB – Arbeitsbuch

© 2008 Langenscheidt KG, Berlin und München







Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

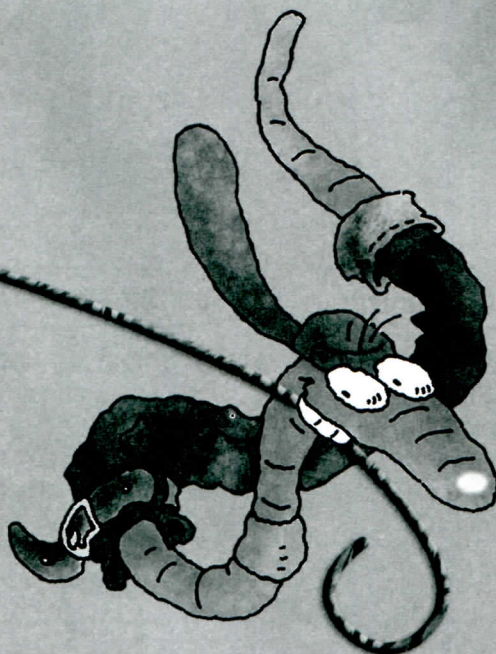
Druck: TZG Zapolex Sp. z o.o.

Printed in Poland • ISBN 978-3-468-98831-8

# Inhaltsverzeichnis

## Arbeitsbuch

	Kapitel I	4
	Meine Stärken	20
	Kapitel II	23
	Meine Stärken	37
	Kapitel III	41
	Meine Stärken	59
	Kapitel IV	62
	Meine Stärken	82
	Kunterbuntes	86
	Rettungsringe	92
	Spielbeschreibungen	107
	Schlüssel	112
	Quellen	119
	Lerner-CD	120

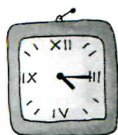




# Oh nein, schon vier Uhr!

Ich kann sagen, wie spät es ist.

## Übung 1 Was ist richtig? Markiere.



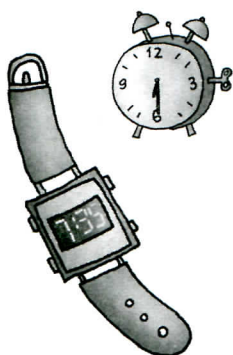
Es ist Viertel vor vier.

Es ist vier Uhr fünfzehn.



Vier nach elf.

Elf nach vier.

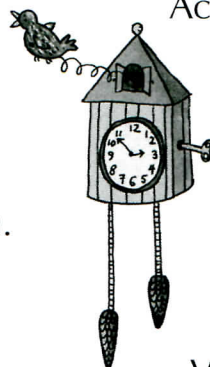


Sechs Uhr dreizehn.

Halb sieben.

Fünf nach halb acht.

Viertel nach sieben.



Es ist einundzwanzig Uhr zwölf.

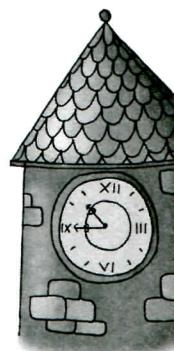
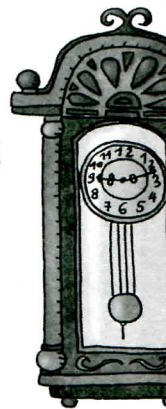
Acht vor halb zehn.

Sechs vor drei.

Es ist zwei Uhr vierundvierzig.

Viertel nach zehn.

Es ist zehn Uhr fünfundvierzig.



## Übung 2 Sag es anders.



Elf Uhr fünfundvierzig.



viertel vor zwölf

Zwei nach halb vier.



Drei nach acht.



Es ist sechs Uhr fünfzig.



Es ist sieben Uhr achtundfünfzig.



Neun Uhr siebenundvierzig.



Vier vor halb v

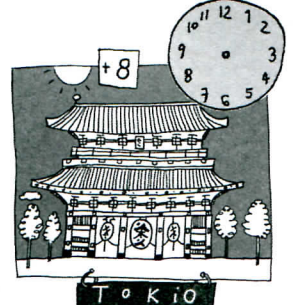
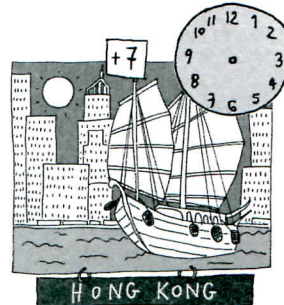
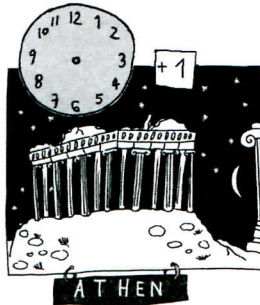




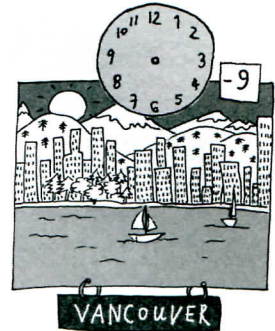
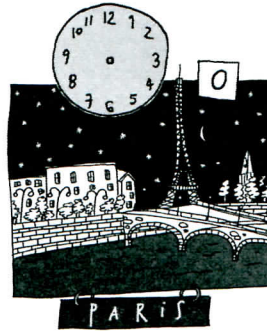
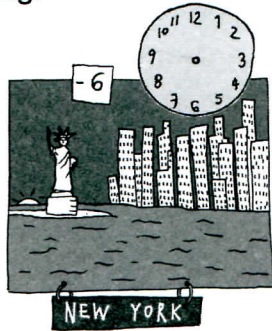


### Übung 3

In Berlin ist es 3:25.  
Wie spät ist es in Vancouver, Paris, ...?

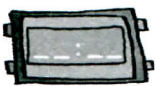


In London ist es zwei  
Uhr fünfundzwanzig.



### Übung 4

Ergänze die Uhrzeiten. Dann unterhaltet euch.



Pause



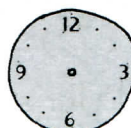
Mathe



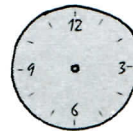
Schulschluss



Jetzt ist es ...



Deutsch



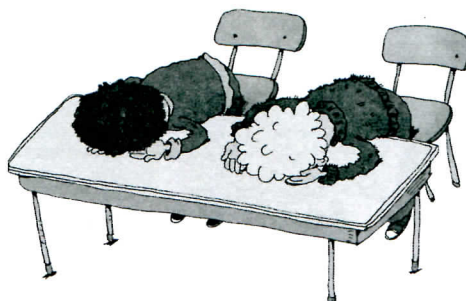
dritte Stunde

Wann ist die Pause?  
Um .....



### Übung 5

Wie lange dauert eine Minute?





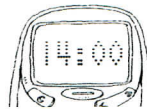
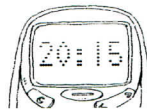
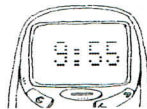
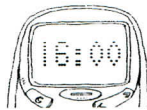
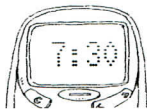
# Um sieben Uhr stehe ich auf

Ich kann sagen, was ich den ganzen Tag mache.

## Übung 1 Was machst du um diese Uhrzeit?



um fünf Uhr fünfunddreißig schlafe ich oder



das Abendbrot  
frühstücken  
zu Mittag esse  
fernsehen  
aufstehen  
ins Bett gehen  
lernen  
schlafen  
den Hund ausfüh  
in die Schule geh  
ein Buch lesen  
draußen spielen  
Musik hören  
baden

## Übung 2 Ergänze die Fragen und beantworte sie.



Um wie viel Uhr steht deine Mama .....



Wie lange siehst du .....

Etwas zwei Stunden.

Wann führst du den Hund .....



Wie lange ziehst du dich .....



fern, an, auf, aus





### Übung 3

Julians Bericht ist unleserlich. Kannst du ihn ergänzen?



Ich \_\_\_\_\_ um 7 Uhr auf. Dann \_\_\_\_\_  
ich. Um halb acht gehe ich \_\_\_\_\_  
Um 13 Uhr ist Schulschluss.



Dann esse ich dort \_\_\_\_\_.



Danach habe ich frei. Am Nachmittag spiele  
ich \_\_\_\_\_, treffe mich mit  
meinen Freunden oder \_\_\_\_\_.



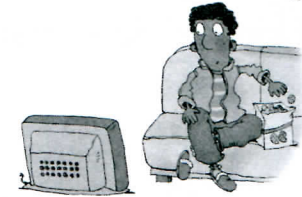
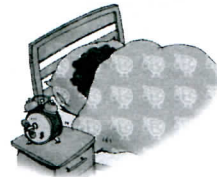
Dann sehe ich \_\_\_\_\_. Um 19 Uhr



esse ich Abendbrot. Ich lese noch kurz  
und \_\_\_\_\_ den Hund \_\_\_\_\_.



Um 21 Uhr gehe ich \_\_\_\_\_ Bett.



### Übung 4

Bildet so viele Sätze wie möglich.



Am Morgen

schreibt

ich

in der Küche

Hausaufgaben

Um 20 Uhr

trinkt

wir

in der Schule

das Buch

Dann

essen

meine Eltern

zu Hause

zu Mittag

Am Abend

machen

sie

in der Klasse

einen Brief

Nachher

lese

er

draußen

Kaffee

Um 12 Uhr



# Übung 5

frag deinen Partner/deine Partnerin und notiere.



A	Frau Minelli	Enza	Giovanni	ich	mein(e) Partner(in)
aufstehen	6:30		6:50		
zu Mittag essen		12:30			
fernsehen	18:10		19:45		
schlafen gehen					

Um wie viel Uhr steht Frau Minelli auf?

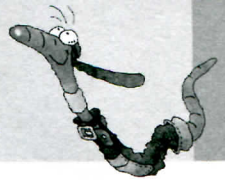
Um .....

Wann ist ..... zu Mittag?  
Um .....

B	Frau Minelli	Enza	Giovanni	ich	mein(e) Partner(in)
aufstehen		10:05			
zu Mittag essen	14:00		13:00		
fernsehen		21:35			
schlafen gehen	23:15		20:45		

# Und am Dienstag ...

Ich kann sagen, was ich die ganze Woche über mache.



## Übung 1

Platziere die Wochentage auf dieser Achse.



Diese Wochentage mag ich



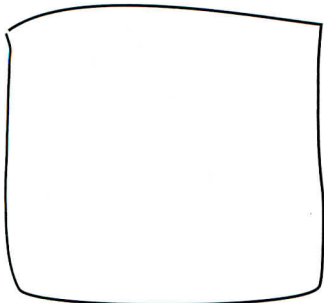
nicht

sehr

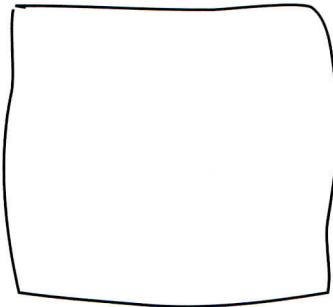


## Übung 2

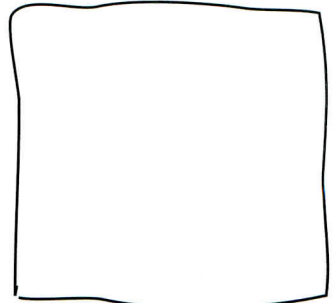
Was macht Katharina am Sonntag? Hör zu.  
Zeichne und berichte.



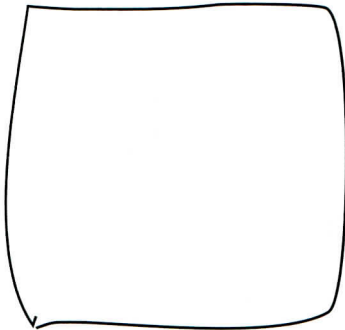
9:00



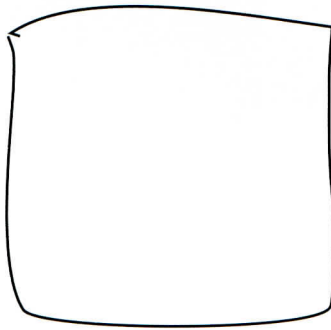
Am Vormittag



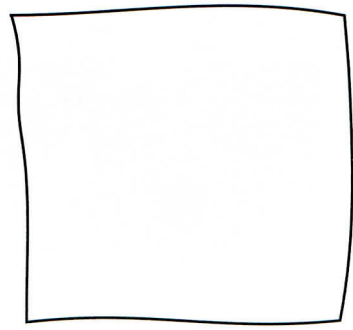
Dann



zu Mittag

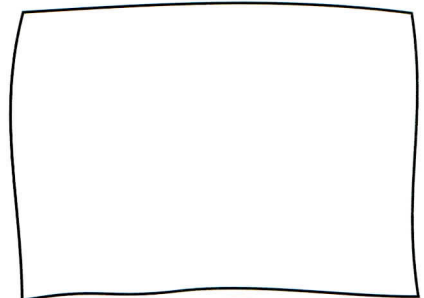


Danach



Am Nachmittag

Sie steht erst mal um neun Uhr auf. ...



21:00

# Übung 3

Was für eine Tageszeit ist das? Ergänze.



Nacht

Vormittag

Morgen

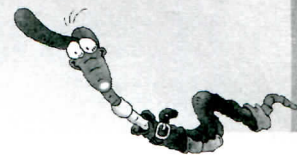
Mittag

Abend

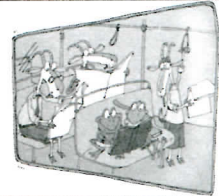
Nachmittag

\_\_\_\_\_





# Übung 4 Schneide die Geschichte aus und lege sie zusammen.



\*Ich heiße Francesca Luigi und wohne in

Hund Homer. Er bellt und kommt

zwei Frösche und drei Ziegen. Sie lesen

ich wach. Ich bin noch im Bett und das war nur ein Traum.

Fenster. Der Fahrer begrüßt alle. Er ist sehr

Straße sehe ich meine Freundin. Sie hat

zu mir. Ich spiele mit ihm und gebe ihm

schon der Schulbus. Aber was ist denn das? Er hat keine

Bücher und Zeitungen. Ich verstehe

ist blau. Ich lache, dann frühstücke ich und gehe

Hannover, Theaterstraße 32. Der Wecker klingelt, es ist

groß und dick. Er isst gerade

meine Freunde und Lehrer. Alle spielen

ein Stück Schokolade. Homer läuft weg und plötzlich bin

zur Schule. Wann gibt es wieder Ferien? Auf der

das nicht. Am Vormittag bin ich alleine in der Schule. Am Nachmittag kommen

Montag, 7 Uhr. Leider muss ich schon aufstehen. Der Himmel

heute keinen Rucksack. Ich rufe sie, aber sie geht weiter. Da kommt

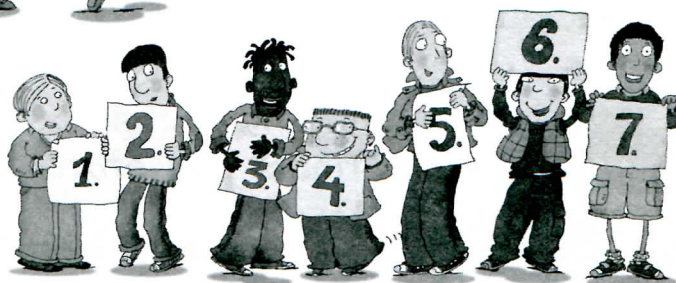
Apfelkuchen. Wir fahren weiter. Im Bus sitzen nur

Tennis. Plötzlich sehe ich meine Oma und ihren



Schreibt in jeder Gruppe ähnliche Geschichten. Tauscht sie untereinander aus.

## Übung 1 Finde die Familien.



1. Die erste Frau, das dritte Mädchen und der fünfte Junge sind eine Familie. Sie sind groß, haben große Augen, blonde Haare, einen kleinen Mund und kleine Ohren.

2. Die zweite Frau.....

.....

3. ....

.....

4. ....

.....

5. ....

.....

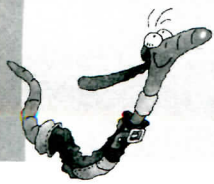
6. ....

.....

7. ....

.....





## Übung 2

Wie liest man dieses Datum? Schreib es auf.

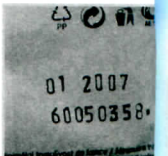


Dezember 1999							21. Schulwoche
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	
				1	2	3	
4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	
18	19	20	21	22	23	24	
25	26	27	28	29	30	31	
Januar 2000							22. Schulwoche
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	

der vierundzwanzigste Dezember neunzehnhundertneunundneunzig



SCHLECKER  
USt-ID-Nr.: DE 145218  
BREMEN GROLLAND  
NORDERLAENDER STR. 1  
43468 07.03.20  
WEI ER RIESE GEL 1, 2  
AS GESCHIRR-REIN.TA 1  
ZW-SUMME 5  
TOTAL 4.6



## Übung 3

Wann findet das statt? Hör zu und ergänze.



20.07. Ferienquatsch mit Bibi und Toddy -  
Wir starten mit dem Feriendorf

27.07. Alles rund um die Feuerwehr -  
Bibis und Toddys Wasserspass

03.08. Sommerspass mit dem Malteser  
Hilfsdienst

10.08. Ferienspass mit der Polizei -  
Verstecken 2

17.08. Der Sporttag mit dem Boxer Marc Hilleckes -  
Programm mit Bibi und Toddy

24.08. Abschlussparty mit Spielen  
und Gewinnen

- ☐ Kinder, kommt runter. Das Essen ist fertig. Kinder!  
Setzt euch doch endlich an den Tisch.
- ☐ Ich bin schon so hungrig.
- ☆ Ja, dann setz dich doch endlich mal, dann können wir anfangen
- ▲ Ich möchte Saft, kein Wasser. Bitte!
- ☆ Und was wollt ihr jetzt den ganzen Tag machen?
- ☐ Papa, hör mal, was hier steht: „Ferienprogramm mit Bibi und DJ Toddy. Jeden Mittwoch in den Ferien von 11 bis 15 Uhr im Glasturm – Haven Hööv. Am ..... Ferienquatsch mit Bibi und Toddy – Wir starten mit dem Feriendorf.“
- ☐ In Haven Hööv, am .....? Ja, da kann ich euch sogar hinbringen
- ☐ Klasse! Und am ..... „Alles rund um die Feuerwehr – Bibis und Toddys Wasserspaß.“ Oh, mit der Feuerwehr!
- ☆ Da geht es auch. Und dann sind wir schon in Spanien.
- ▲ Aber am ..... gibt es noch eine Abschlussparty mit Spielen und Gewinnen. Und da sind wir doch schon wieder zu Hause
- ☐ Am ..... haben wir schon die Karten für den Zirkus Barel





# Mein Geburtstag ist am ...

Ich kann sagen, wann andere und ich Geburtstag haben.

## Übung 1

Sternzeichen in meiner familie. Zeichne.



Ich bin .....

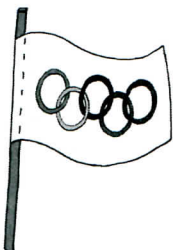
Mein .....

Meine .....

Mein .....

## Übung 2

Wann sind sie geboren? Macht Notizen und fragt einander.



Mein Lieblingssportler

– am .....

Mein Lieblingsautor

– am .....



Mein Lieblingspopstar

– am .....

Meine Lieblingsschauspielerin

– am .....

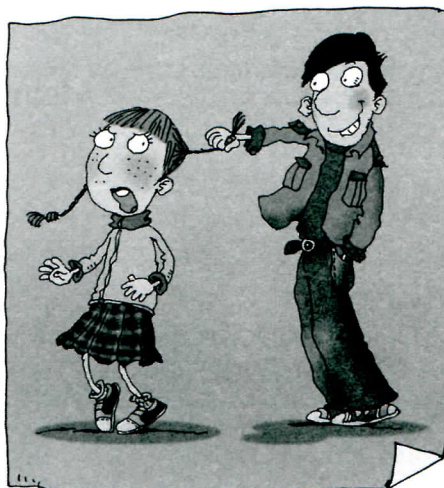
.....



Wer ist dein Lieblingssportler?  
Wann ist er geboren?

# Übung 3

## Knobelei. Wer ist in welchem Jahr geboren?



Ich heiße Yanina und bin elf Jahre alt.  
Mein Bruder Christian ist zwei Jahre älter  
als ich. Die Zwillinge sind sieben Jahre  
jünger als er. Als ich zur Welt kam, war  
unser Papa dreißig. Die Mama ist fünf  
Jahre später als er geboren.

Yanina ist ..... geboren.

Yanina	Christian	Zwillinge	Mama	Papa



# Also morgen um drei ...

Ich kann mich mit meinen Freunden verabreden.



## Übung 1

Wie macht man ein Angebot,  
wie wird es angenommen oder abgelehnt?



Gehen wir heute zu Anne?  
Markus

Nö, hab noch was vor :-(  
WE bei mir oder bei Christina?  
HDL Gabi

Hi, wie geht's?  
Was hast du heut noch so vor? Treffen wir uns in der Disko?  
Andreas

Super Idee:-)  
Um 6 vor dem Einkaufszentrum u. gehen in die Disko zs Tschüü  
Elke

Hi, kommst du um 3 in die Pizzeria? WASA  
Sophie

Habe heut keine Lust:-  
bleib zu Hause  
Lg Sara

Gehst du am Sa mit mir und Karin ins Kino?  
GUK Claudia

Gute Idee:-) bin dabei! Also, bis Sa Christian

Hi, wie geht's?  
Gehen wir morgen ins Bad? Michael

Ok um 6 im Bad BM Patrick

Hallo, hast du morgen schon was vor? Gehen wir zur Party?  
David

Heute nicht:-  
Muss zum Arzt  
Stn Leonie

Hi Nadi! Was machst du heute Nachmittag?  
Gehen wir um 3 skaten?  
Simse mir

Gute Idee:-) BB

Tanja, gehen wir heute in den Park?  
Peter

Super! Vor dem Eingang um 4 CU Kevin

?

+

-

Was machst du heute Nachmittag?

.....  
.....  
.....

O.K.

.....  
.....  
.....

Nö, hab noch was vor.

.....  
.....  
.....





## Übung 2

Finde in den SMS diese Abkürzungen und lies sie vor.



warte auf schnelle Antwort = ....

Wochenende = ....



(ich) habe dich lieb = .... und = ....

zusammen = ....



liebe Grüße = ....

Gruß und Kuss = ....

Samstag = ....

bis morgen = .... bis bald = ....

see you = ....

Schönen Tag noch! = ....



## Übung 3

Ergänze.



– Kommst du morgen .....<sup>1</sup>ins..... Bad?



– Super, also morgen um 10 Uhr .....<sup>2</sup>..... Bad.

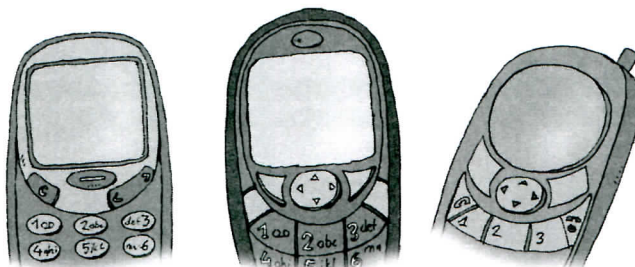
– Gehst du am Samstag .....<sup>3</sup>..... Party?

– Diese Woche nicht. Muss mit den Eltern .....<sup>4</sup>..... Opa.

– Komm um 2 .....<sup>5</sup>..... Eisdiele. Wir treffen uns .....<sup>6</sup>..... Steffen.

– Treffen wir uns heute .....<sup>7</sup>..... Pizzeria?

– Nö, sorry, muss .....<sup>8</sup>..... Arzt.

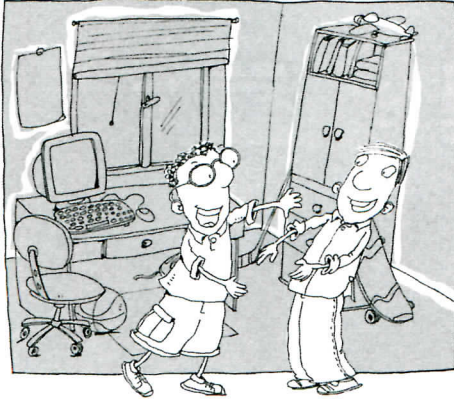


**Übung 4**

Wohin gehen sie, wo treffen sie sich?  
fragt und antwortet.

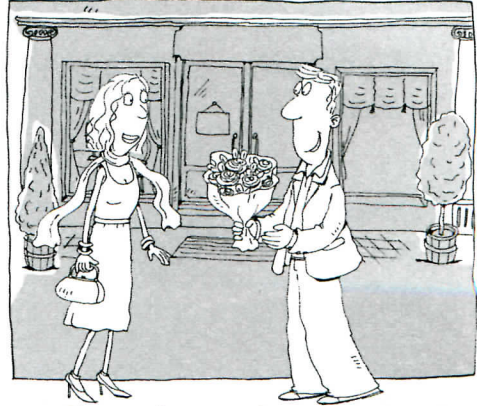


Wo treffen sich Tobias und Jan?



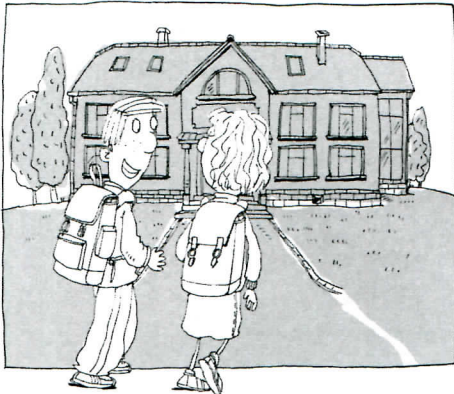
Sie treffen sich zu Hause.

treffen sich, und Herr Hauser?, Wo, Frau Maier



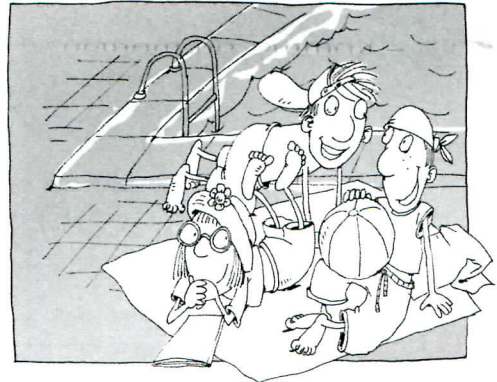
treffen sich, vor der Pizzeria, sie

Simon, Wohin, und Johanna?, gehen



gehen, in die Schule, sie

Wo, die Kinder?, treffen sich



Sie, im Schwimmbad, treffen sich

Wo, die Männer, sich treffen?



im Büro, Sie, treffen sich

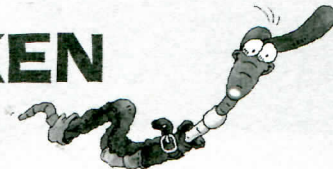
die Mädchen?, Wo, treffen sich



vor dem Einkaufszentrum, Sie, treffen sich

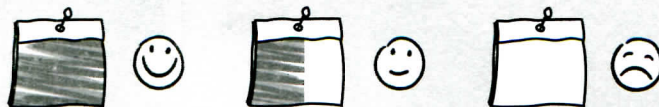


# MEINE STÄRKEN



## Partnerspiel

Mal nach jeder Runde die Spielfelder aus. Dein Partner/deine Partnerin hilft dir deine Stärken richtig zu beurteilen:



Ich kann nach der Uhrzeit und wichtigen Daten fragen und sie selber angeben.

Fragt und antwortet.

12:12 ..... 14:50

heutiges Datum

8:00 ..... 22:15

Geburtsdatum

Geburtstag .....



Ich kann über meinen Schultag und meinen liebsten Wochentag berichten.

Mein Schultag

Ich stehe um ..... Uhr auf.

Dann .....

Am Nachmittag .....

.....

.....

Mein Lieblingstag

Ich mag .....

Dann .....

.....

.....

.....



# MEINE STÄRKEN



Ich kann wichtige Informationen in einfachen Freizeitangeboten verstehen.



Serengeti-Park  
29691 Hodenhagen  
Telefon (0 51 64) 5 31  
Telefax (0 51 64) 24 51  
Info-Telefon (01 80) 5 00 08 34  
Internet: <http://www.serengeti-park.de>  
e-mail: [info@serengeti-park.de](mailto:info@serengeti-park.de)

## Öffnungszeiten:

Von März bis Ende Oktober  
(wetterbedingt) Täglich.

Einlaß 10 - 17 Uhr,  
geöffnet bis 18 Uhr.

4



## Öffnungszeiten:

**Stadionbad & Horner Bad**

Mo-Fr 06.30 - 20.00 Uhr  
Sa + So 10.00 - 19.00 Uhr

**Schlossparkbad**

Mo-So 10.00 - 19.00 Uhr

**Kombibad Aqualand**

Mo 08.00 - 20.00 Uhr  
Di + Fr 06.30 - 20.00 Uhr  
Sa + So 10.00 - 19.00 Uhr

**Freizeitbad Vegesack**

Mo 15.00 - 20.00 Uhr  
Di + Fr 06.30 - 20.00 Uhr  
Sa + So 10.00 - 19.00 Uhr

Richtig oder falsch? Wo ist das im Text?

1. Bremer Kinder-Uni dauert 5 Tage.
2. Die Seminare fangen um 15:15 an.
3. Den Serengeti-Park kann man auch im September besuchen.
4. Der Serengeti-Park ist jeden Tag geöffnet.
5. Das Kombibad ist auch am Donnerstag geöffnet.
6. Das Freizeitbad Vegesack ist am Montagvormittag geschlossen.

# Bremer Kinder- Uni

26 bis 30  
September 2005

Die Welt erforschen  
und verstehen

26.09. bis zum 30.09.2005



## Vorlesungen

Montag, Dienstag und Mittwoch  
15:30 Uhr

## Labors und Seminare

Mittwoch, Donnerstag und Freitag  
Treffen 15:15 Uhr in der Glashalle,  
Rückkehr 17:10 Uhr

## Ausnahmen:

Philosophie-Seminar und Zoologie  
Labor

## Eintrittskarten:

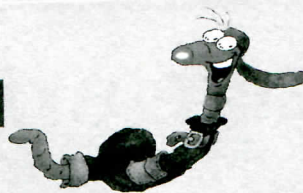
Vorlesungen 1 € und Labors 2 €  
ab 10. September im Info-Container  
von „Stadt der Wissenschaft“ am  
Domshof (Sandstrasse).

## Eintrittskarten **nur** für Vorlesungen:

In allen Containern „Stadt der  
Wissenschaft“, den Buchhandlungen  
Geist und in der Universitäts-Buch-  
handlung.



# MEINE STÄRKEN



*Ich kann Uhrzeiten und Daten beim Hören verstehen.*



Hör zu. Markiere, was stimmt.

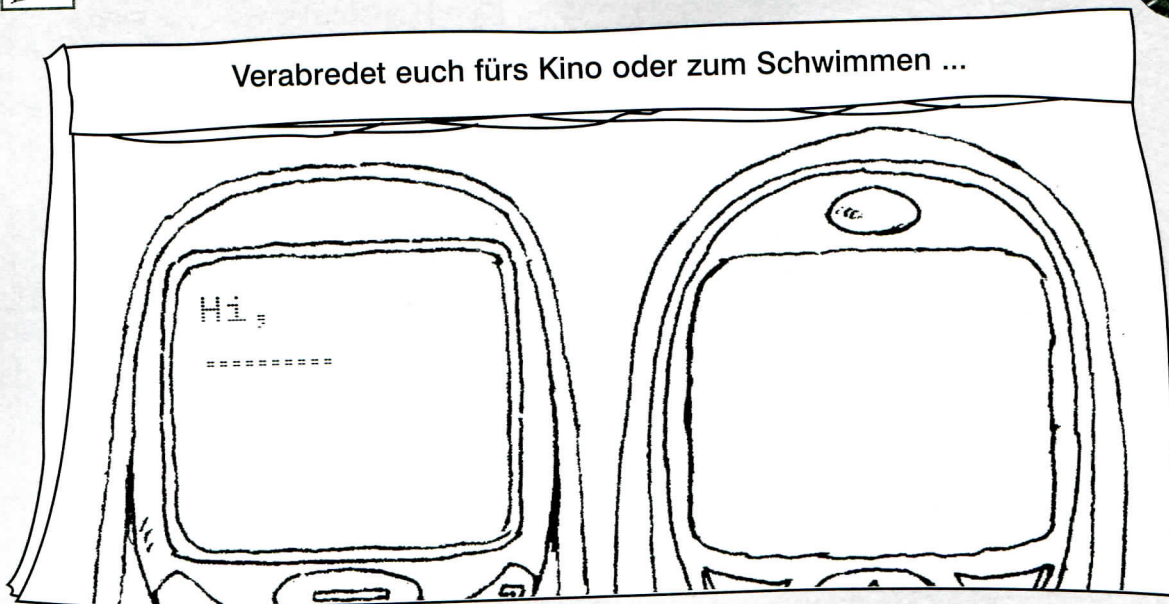
- Rammstein kommen um  
9:30  
20:30  
19:10  
nach Hamburg.
- Ihre Tournee dauert  
2 Tage  
3 Tage  
4 Tage.
- In Hamburg spielen sie  
am 10.02.  
am 9.02.  
am 11.02.
- Ihre Konzerte sind  
um 8:00  
um 18:00  
um 20:00.



*Ich kann mich kurz schriftlich verabreden.*



Verabredet euch fürs Kino oder zum Schwimmen ...



## Meine Übung

Wählt eine Übung und macht eine ähnliche für die anderen:

- **Requisiten nutzen** (wie Üb. 2, Seite 14)
- **sprechende Bilder** (wie Üb. 4, Seite 19)
- **geheimer Code** (wie Üb. 1, Seite 13)

Tauscht eure Übungen. Viel Spaß.

# In der Pause esse ich ein Käsebro

KAPITEL II

7

Ich kann sagen, was ich jeden Tag esse und trinke.

## Übung 1 Was ist das? Verbinde.



Schokoriegel



Käse



Apfelsaft



Brötchen

Sind klein, haben verschiedene Formen.

Ist klein, braun und sehr süß.

Ist gelb, hat viele Löcher.

Ist grün.

Kalte Kugeln.

Kleines, weißes Brot.

Ist goldfarben, man trinkt das.

In der Flasche.



Kekse



Mineralwasser



Eis



Gurkensalat

## Übung 2 Ein, eine, einen. Ergänze und markiere farbig.



Trinkst du **einen** Kaffee?  
Nein, ..... Tee bitte.

Ich esse zum Frühstück  
..... Brötchen mit  
Butter und Marmelade.

Mirjam isst oft  
zwischen durch  
.....  
Schokoriegel.

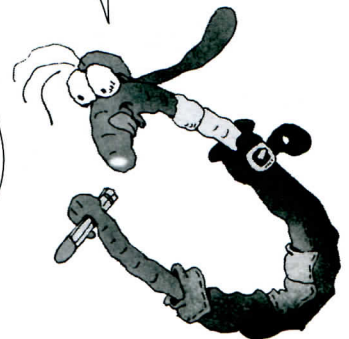
Hast du heute .....  
Schinkenbrot dabei?  
Ja, und ..... Birne dazu.

Im Restaurant bestelle ich  
oft ..... Salamipizza und  
mein Bruder ..... Fisch  
mit Bratkartoffeln.

Ich nehme ..... Gurkensalat.  
Und ich ..... Eis.

Zu Abend esse ich nicht viel,  
nur ..... Ei mit Brot und trinke  
..... Glas Saft dazu.

Was möchtest du trinken?  
..... Apfelsaft.



(der) einen  
(die) eine  
(das) ein





# Übung 3

Deutsch in Regionen. Wie heißt dieses Essen in der Standardsprache?



Und wie ist es in deinem Land?

# Übung 4

Schreib die Sätze anders. Lies sie mit richtiger Intonation vor.



Ich  
Zum Frühstück  
Cornflakes mit Milch



esse

esse

esse

oft zum Frühstück Cornflakes mit Milch  
ich oft Cornflakes mit Milch.  
ich oft zum Frühstück.

Meine Mutter

trinkt

zu Mittag Orangensaft.

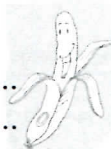
.....  
.....

trinkt

.....  
.....



Zwischendurch



esse



ich Bananen und Äpfel.

.....  
.....

.....  
.....

.....  
.....

Rührei

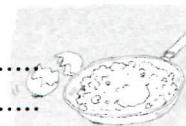
isst

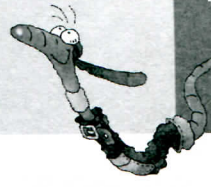
mein Vater abends.

.....  
.....

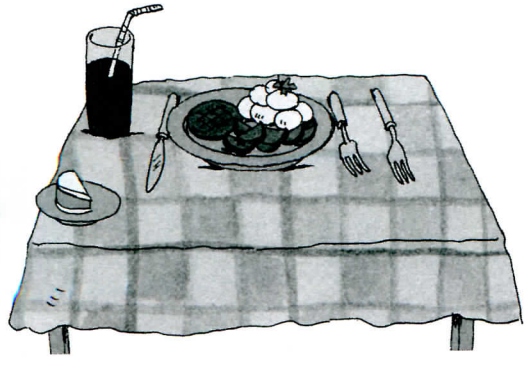
.....  
.....

.....  
.....

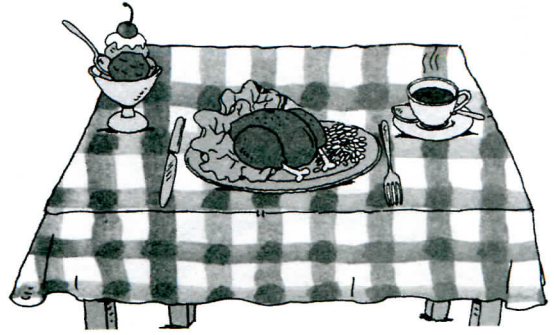




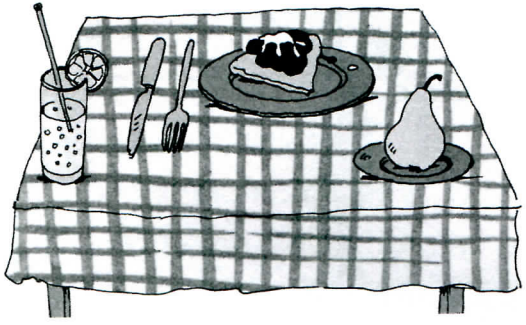
**Übung 5** Was essen sie? Schreib.



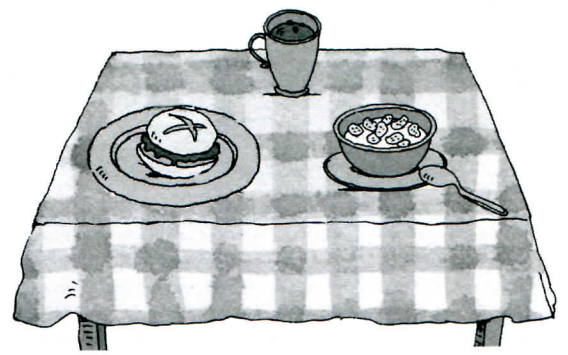
Johanna .....



Herr Wilhelmi .....



Frau Ulbrich .....



Jannik isst Müsli mit .....

Milch

**Übung 6** Was ist zum Essen (E) und was zum Trinken (T)? Markiere.



Eis      Würstchen      T Kakao      Tee      Birne

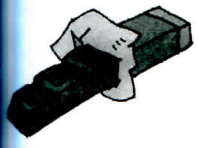
Reis      Schokoriegel      Milch      Apfelschorle

Bonbons      E Käse      Kekse      Marmelade      Pizza

Gurken      Orangensaft      Banane

Rührei      Kuchen      Hähnchen

Mineralwasser





# Zitronen sind mir zu sauer

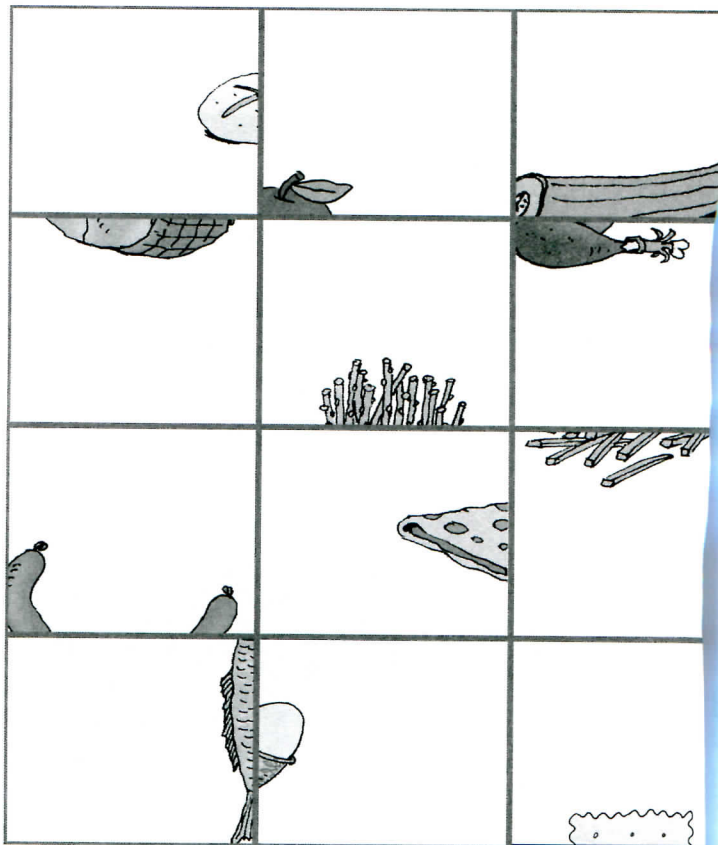
Ich kann sagen, was mir besonders schmeckt.

## Übung 1

Was für Lebensmittel sind das?

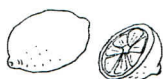


Hering Ei  
Gurke Brötchen  
Pfannkuchen Kekse  
Schinken Hähnchen  
Pommes frites Salzstangen  
Würstchen Apfel



## Übung 2

Wie schmecken diese Speisen und Getränke?



Zitrone



Torte



Pizza



Apfel



Kakao



Bonbons



Steak



Kirschen



Spinat



Hering



Eis



Käsekuchen

süß	Torte,
sauer	
fade	
mild	
scharf	
salzig	
lecker	
fett	



Nudeln



Frikadel



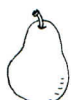
Müsli



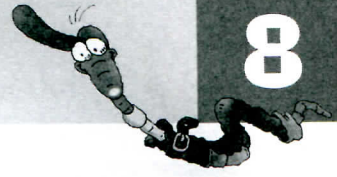
Bro




Tomatensalat



Birne





### Übung 3 Was passt zusammen?



wenn sie zu kalt ist.


weil sie zu sauer sind.






weil sie warm ist.


wenn es fett ist.






aber wenn er heiß ist.


weil sie zu salzig sind.





weil es lecker ist.

wenn sie süß sind.



Mario isst gerne im Winter eine Suppe zu Mittag, .....

Sein Bruder isst gerne Kirschen, .....

Mein Freund isst keine Heringe, .....

Seine Oma trinkt keine Cola, .....




Meine Familie mag keine Zitronen, .....

Marlene isst kein Kotelett, .....

Ich mag Eis sehr, *weil es lecker ist.* .....

Meine Deutschlehrerin trinkt Tee, .....

### Übung 4 Dein Lieblingssessen. Ergänze.

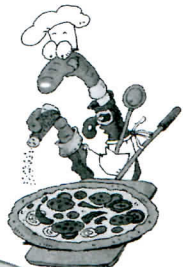




Ich mag ..... weil .....  
 ..... wenn .....

Ich esse kein ..... weil .....  
 ..... wenn.....

Ich trinke ..... weil .....  
 ..... wenn .....

Ich hasse ..... weil .....  
 ..... wenn .....







# Ich nehme eine Pizza

Ich kann mir etwas zu essen bestellen.

## Übung 1



Vorspeisen, Hauptgerichte, Desserts und Getränke.  
Ergänze die Speisekarte.

### Vorspeisen und Suppen

Gurkensuppe  
Tomatensuppe  
Nudelsuppe  
Gulaschsuppe  
Tomaten mit Mozzarella  
Kleiner Salat



Schweinekotelett mit Bratkartoffeln  
Hähnchen mit Reis  
Nudeln mit Käse überbacken  
Steak mit Pommes frites  
Schweineschnitzel mit Kartoffelpüree  
Hühnerfrikassee mit Reis



gemischtes Eis und Schlagsahne  
Apfelkuchen  
Käsekuchen  
Wackelpudding  
Pfannkuchen mit Schlagsahne



Coca Cola  
Mineralwasser  
Apfelsaft  
Apfelschorle  
Orangensaft  
Limonade



## Übung 2

Stell deine Menüs zusammen.



Pfannkuchen  
Eis  
Pizza  
Bratwurst  
Hamburger  
Hähnchen  
Pudding

Salat  
Reis  
Kartoffeln  
Nudeln  
Pommes  
frites  
Tomatensalat

Tomatensoße  
Ketchup  
Majonäse  
Senft  
Sahne  
Schokosoße

Kakao  
Tee  
Orangensaft  
Limo  
Apfelsaft  
Mineralwasser  
Cola

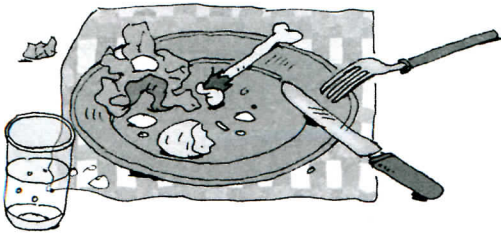


1. Hähnchen mit Reis und Salat. Dazu Orangensaft.
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....

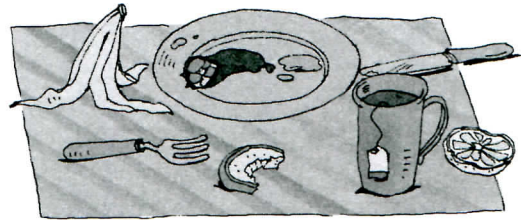
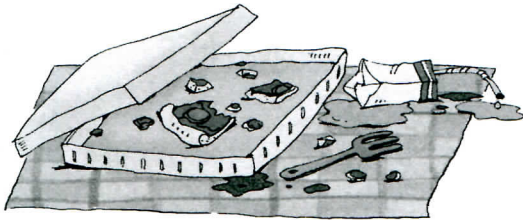
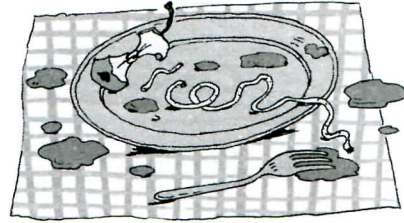


### Übung 3

Was haben sie gegessen und getrunken?



Mineralwasser,



### Übung 4

Bilde zwei Gespräche zwischen dem Kellner und den Gästen.



☐ Was darf es denn sein?

☐ Und was möchtet ihr trinken?

☐ Ja, mit Gurkensalat.

☐ Und was trinkst du?

☐ Was möchtet ihr bitte?

☐ Mit Salat?

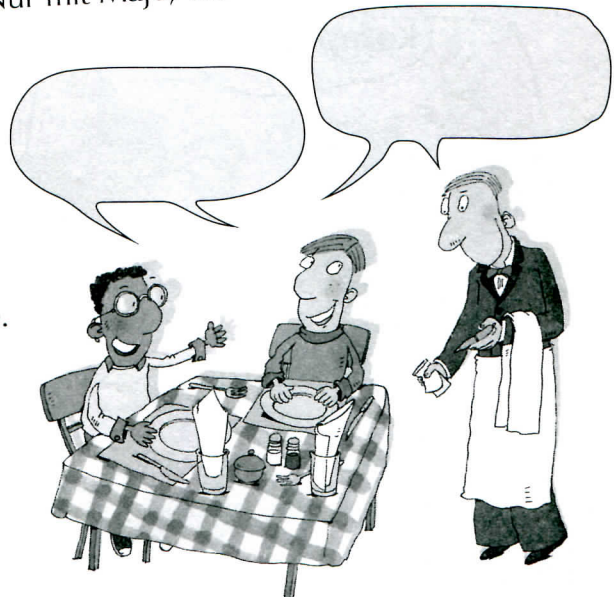
☐ Und ich nehme Pommes.

☐ Nur mit Majo, bitte.

☐ Nichts, danke, das ist alles.

☐ Ich hätte gern Pfannkuchen mit Apfelmus. Und ein Mineralwasser.

☐ Zweimal Steak mit Kartoffeln, bitte.



☐ Für mich einen Apfelsaft, und für meinen Bruder eine Limo, bitte.

☐ Mit Ketchup oder Majonäse?

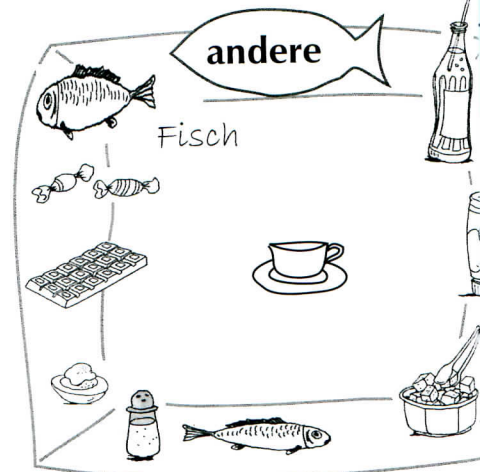
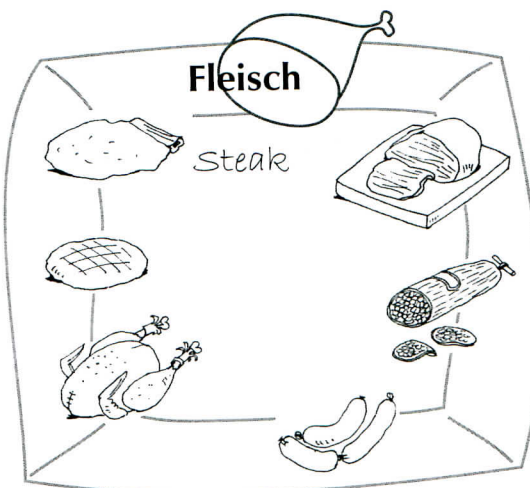
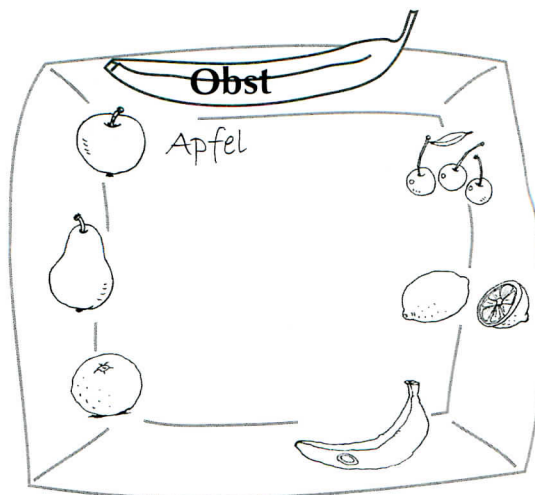
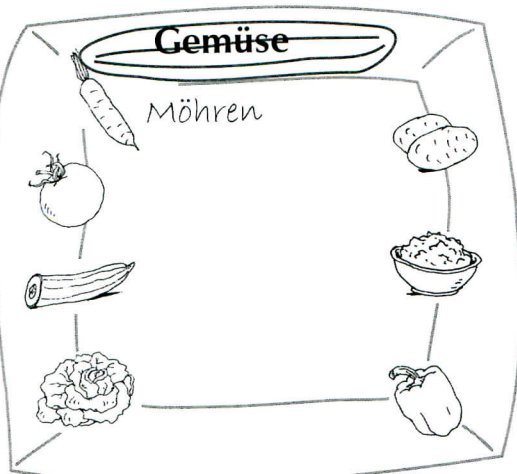


# Vitamine sind sehr wichtig

Ich kann sagen, welches Essen gesund und welches ungesund ist

## Übung 1

Was ist gesund und warum? Ergänze die felder.



Gemüse ist gesund, weil es .....

Süßigkeiten sind .....

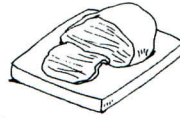


## Übung 2 Mal gesundes Essen blau, ungesundes rot an.

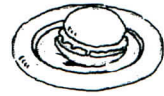


☒ Möhren

☐ .....



☐ Fleisch

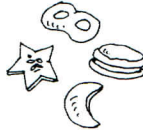


☐ Hamburger



☐ Schokoriegel

☐ Cola



☐ Kekse

☐ .....

1. ist gesund, .....
2. sind gesund, *weil sie viele Vitamine haben.*
3. sind nicht gesund .....
4. ist nicht gesund, .....
5. ist nicht gesund, .....
6. sind nicht gesund, .....
7. ....
8. ....

ist, fett, wenn, es, nicht  
sie, Vitamine, haben, viele, weil  
*machen, weil, dick, sie*  
Zucker, sie, weil, viel, hat  
weil, hat, zu viel, Kalorien, er  
viel, ist, drin, weil, Chemie

## Übung 3 Wir – ihr – sie. Wer ist das?



ich und er

du und dein Bruder

mein Vater und meine Mutter

.....

.....

*sie*  
.....

ich und meine Klasse

.....

deine Geschwister

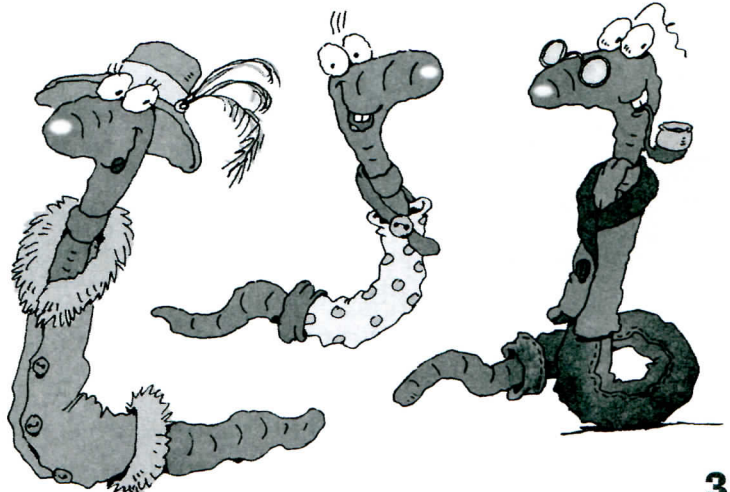
.....

ich und meine Freunde

.....

du und Carol

.....







## Übung 4 Ergänze die Fragen.



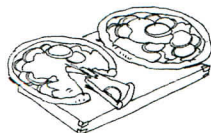
.....  
.....  
.....

Ja, wir haben einen Hamster.  
Diuna.  
Getreide und Möhren.



.....  
.....

Nein, Fleisch nicht. Wir essen lieber  
Pommes mit Ketchup.  
Ich mag Limo und Tobi Orangensaft.



.....  
.....

Nein, wir bitten zwei Mal Pizza  
Margherita.  
Zwei Apfelsaft, bitte.

## Übung 5 Interview mit Hanna und Holger. Ergänze.



..... ihr Geschwister?  
Und wie ..... ihr?

..... ihr nur gesunde Speisen?

Was ..... ihr am liebsten als Pausenbrot?

Was ..... ihr am liebsten zu Mittag?

Und was ..... ihr am meisten?

Naja, eure Eltern ..... genau,  
was für euch gesund ist.

Ja, wir ..... Zwillinge.

Hanna und Holger.

Hmm, nicht so ganz.

Schokobrotchen.

Salamipizza. Aber wir .....  
gern Salat und Nudeln.

Leider Mineralwasser. Nur am Samstag.

..... wir Cola oder Sprite.

## Übung 6 Schreib die Geschichte richtig ins Heft.



Zumf rüh stü ckes senwi roftei erda zugi btesb  
röt chenm itbu tterm ein emut terma chtfü rmic hau  
chda spau senbr otda sis tmei sten sei nschi nke nbr  
otod erkäs ebro tic htri nkeim merka kaozu mfrühs  
tückm ein eelte rntr inke nkaf feeun dmei nesch west  
erap fels aftz umit tages seic hger netto mate nsup peun  
dhäh nche nmitsa latde nbes tensa latma chtme ineom  
aju liade rsch mec ktlecke run dists ehrg esund.

gibt es = ist, sind

# chokobrötchen kaufe ich im Kiosk

Ich kann sagen, welche Lebensmittel ich wo kaufen kann.

KAPITEL II

11



## Übung 1

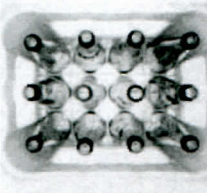
Wo kann man diese Produkte kaufen? Stell Fragen.



eine Dose Tomaten



eine Tüte Erdnüsse



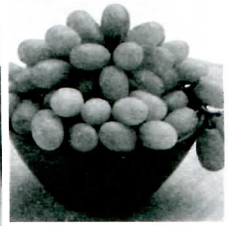
einen Kasten Mineralwasser



ein Stück Butter



ein Brot



ein Kilo Weintrauben



eine Tafel Schokolade



drei Scheiben Schinken



eine Packung Pizza



einen Fisch



eine Flasche Orangensaft



einen Becher Joghurt



100 Gramm Käse

## Übung 2

Wo sind diese Leute gerade?



Martina ist



Thomas ist



Michael und Karsten sind



Herr Neumann ist bei Aldi



Frau Gutmann und Frau Lehning sind



Frau Rigas ist





### Übung 3

Wo kaufe ich ein? Was kaufe ich ein?



### Übung 4

Welche Einkaufsliste passt zu welcher Person? Hör zu



3 Äpfel  
2 Orangen  
1 Birne  
2 Bananen  
4 Wiener Würstchen  
Joghurt  
Zucker  
Butter  
400 g Champignons

5 Mandarinen  
3 Schweineschnitzel  
1 Mettwurst  
1 kg Kartoffeln  
500 g Möhren  
5 Äpfel  
3 Birnen  
250 g Käse  
Milch  
Joghurt  
Butter

250 g Champignons  
3 Zitronen  
3 kg Äpfel  
1 kg Birnen  
200 g Fleischwurst  
Joghurt  
Milch  
Wasser  
Butter

Frau Mende

Herr Glinka

Monika

# Zuerst putzt man das Gemüse

Ich kann einfache Kochrezepte verstehen und schreiben.

KAPITEL II

12



## Übung 1

Wie heißen diese Mengen auf Deutsch?



.....



.....



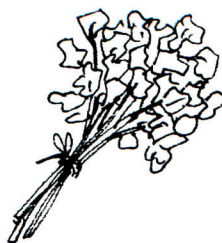
.....



.....



.....



ein Bund Petersilie



.....



ein Glas Milch

ein Liter Wasser

ein Teelöffel Pfeffer

eine Dose Tomaten

~~ein Bund Petersilie~~

ein Esslöffel Zucker

ein Becher Sahne

ein Kilo Champignons

## Übung 2

Was passt nicht in die Reihe? Warum?



dazu – darüber – darauf – ~~zuerst~~

streuen – kommen – schneiden – geben

Becher – Liter – Dose – Glas

schließlich – dann – danach – auch

Pfanne – Topf – Uhr – Löffel

Paprika – Champignons – Pfeffer – Salz





### Übung 3

Ergänze und bring das Rezept in die richtige Reihenfolge.



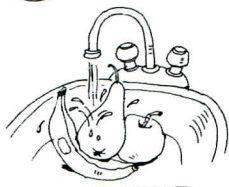
Man streut ..... Mandeln darüber.



..... gibt man Mandarinen aus der Dose dazu.



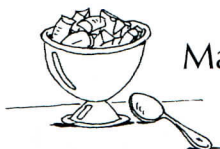
..... schneidet man Bananen, Äpfel und Birnen kle



1 Man muss zuerst Obst waschen.



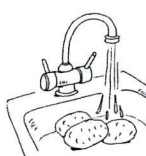
..... mische ich den Salat.



Man kann den Obstsalat in Bechern servieren.

### Übung 4

Kartoffelsalat. Bilde Sätze dann probiere das Rezept zu Hause aus. Schreib die Sätze richtig auf.



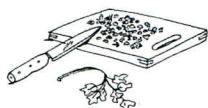
ich, zuerst  
Gemüse, putze,  
koche, und  
Kartoffeln



dann, ich, gekochte,  
Gurken, Kartoffeln,  
auch, Tomaten,  
würfle



wir, gebe  
danach,  
dazu,  
Majonäs



meine Mutter,  
Petersilie, fein,  
schneidet,  
inzwischen



zum Schluss,  
wir, salzen,  
den Salat,  
und, pfeffern



geben,  
Petersilie,  
darüber, wir

# MEINE STÄRKEN



## Partnerspiel

Mal nach jeder Runde die Spielfelder aus. Dein Partner/Deine Partnerin hilft dir deine Stärken richtig zu beurteilen:



Ich kann mir etwas zu essen bestellen.



Spielt einen Kellner und einen Gast, tauscht die Rollen.



Ich kann sagen, was ich jeden Tag esse und was ich besonders mag.



Zeichne/schreib, was du den ganzen Tag isst. Erzähle.

zum Frühstück:

in der Pause:

zu Mittag:

zwischendurch:

am Abend:

oft, viel, gern, am liebsten, weil,



# MEINE STÄRKEN



*Ich kann einfache Speisekarten verstehen.*

113 **Tomatensuppe** 3,40  
 hausgemacht aus sonnengereiften Tomaten  
 mit frischem Basilikum und Creme Fraîche- sehr beliebt !

114 **Hummercremesuppe** 4,00  
 mit Edelfisch und Creme Fraîche

122 **Gemischter Salat** 7,80  
 mit Thunfisch, Zwiebeln, Oliven und Peperoni

159 **Pizza calzone** 7,60  
 gefüllt mit Schinken, Champignons,  
 Paprika, Zwiebeln und Käse



176 **SCHWEINEMEDAILLONS** in Gorgonzolasauce 12,00  
 mit Blattspinat, Rösti und Salatbeilage

192 **Gegrilltes Lachsfilet** 12,60  
 mit Kräuterbutter, Kartoffelecken und Salatbeilage



Was werden diese Kinder nicht essen? Ergänze aus der Karte.

Mika mag keine Kräuter. ....

Isabell isst keine Pilze. ....

Samuel liebt keine scharfen Speisen. ....

Finja isst kein Fleisch und keinen Fisch. ....

Bianca isst am liebsten alles mit Fleisch. ...113, 114, 122, 192...



# MEINE STÄRKEN



Ich kann einfache Kochrezepte verstehen.

Welche gezeichnete Speise ist nicht nach diesem Kochrezept zubereitet. Warum?



## Gefüllte Ostereier

### Zutaten:

6 Eier  
80g Quark  
1El Majonäse  
1 Bund Petersilie  
2 Scheiben grüner Gurke  
Salz

### Zum Dekorieren:

5 Radieschen  
grüne Gurke  
1 Tomate  
Petersilie

Zubereitung: Zuerst die Eier 8 Minuten kochen lassen. Kalte Eier halbieren. Dann Eigelb herausholen und mit Quark, Butter und Majonäse zur glatten Creme mischen. Danach ein bisschen Petersilie und Gurkenscheiben fein schneiden und dazu geben. Nach Geschmack salzen. Anschließend die Eierhälften mit der Creme füllen. Zum Schluss gefüllte Eierhälften mit Radieschen, Gurken, Tomate und Petersilie dekorieren.



Erzähle in der Muttersprache, wie man gefüllte Ostereier zubereitet.



# MEINE STÄRKEN



Ich kann verstehen, wo man welche Lebensmittel kaufen kann.

**Plus** Schinken, .....

**Real** Ananas, .....

**Edeka** .....



Ich kann ein einfaches Kochrezept schreiben.

Schreib ein Kochrezept für einen Gemüsesalat oder Obstsalat, zeichne das fertige Gericht.

Zutaten: Zubereitung:



## Meine Übung

Wählt eine Übung und macht eine ähnliche für die anderen:

- **Definitionen**  
(wie Üb. 1, Seite 23)
- **Essensreste**  
(wie Üb. 3, Seite 29)
- **kaputte Schreibmaschine**  
(wie Üb. 6, Seite 32)

Tauscht eure Übungen. Viel Spaß.

Ich kann über meinen Stundenplan und meine Lieblingsfächer berichten.

## Übung 1

Welche Fächer hat Florian am Montag?



Heute brauche ich einen Atlas für die erste Stunde und die Sportschuhe für die zweite Stunde. Um 9.45 gehen wir in den Schulgarten. In der vierten und fünften Stunde basteln wir an unseren Vogelhäuschen weiter. In der letzten Stunde wird es spannend: Da erfahren wir mehr über die alten Ägypter.



Montag

8:00 – 8:45 .....

8:50 – 9:35 .....

9:45 – 10:30 .....

10:45 – 11:30 .....

11:40 – 12:25 .....

12:35 – 13:20 ..... Geschichte .....

## Übung 2

Geräusche. Welche Fächer sind das?



...Geographie.....

.....

.....







### Übung 3

Welche Fächer heißen in deiner Sprache ähnlich?  
Welche heißen ganz anders?



ähnlich		anders	
Deutsch	meine Sprache	Deutsch	meine Sprache

### Übung 4

Warum mag Dorota den Freitag?



Die e..... und die z.....

Stunde s..... frei.

Dann hat Dorota M.....

Später ist D.....

und Dorota g..... nach  
Hause.

Freitag ist prima! Sie i..... nur  
z..... Stunden in der Schule!

Freitag
1. _____
2. _____
3. Musik
4. Deutsch



## Übung 5 Schreibt und spielt das Gespräch.



- ☐ du, den Dienstag, Magst?
- ☒ stehe, auf, früh, Nein, sehr, ich, in der Schule, Stunden, bleibe, Dann, fünf, ich./ Und, du, magst, welchen Tag?
- ☐ den Mittwoch, ich, am liebsten, mag.
- ☒ Warum?
- ☐ keine Physik und Bio, ich, Am Mittwoch, habe – also, nur, Werken, Kunst, und, Sport, meine Lieblingsfächer.
- ☒ Werken, Magst, du, ?
- ☐ Ja, tolle Sachen, wir, dort, weil, basteln / Und, hast, du, denn, welche Fächer, gern?
- ☒ Geographie, Ich, und, Geschichte, mag.





# Unsere Lehrerin ist sehr streng

Ich kann über meine Lehrer Auskunft geben.

## Übung 1

Welche Lehrer sind das?



Deutschlehrerin



## Übung 2

Wie sind diese Lehrer? Markiere farbig.



Gut, ich wiederhole noch einmal.

Ich weiß nicht!, Ich verstehe es nicht!, Erklären Sie bitte noch mal!

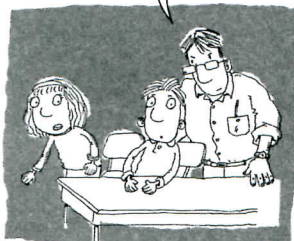


gerecht  
geduldig

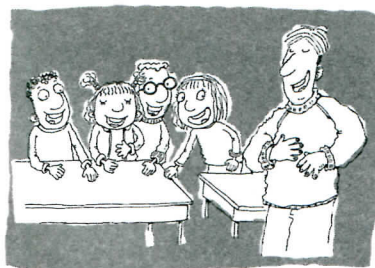


locker  
streng

Zu Hause macht bitte die Übung 5, 6, 7 8...



humorvoll  
streng



nett  
witzig



Das habt ihr alle sehr gut gemacht.

freundlich  
gerecht



### Übung 3

Was für Personen oder Sachen sind das? Verbinde.



-hose



Kleb-

Musik-

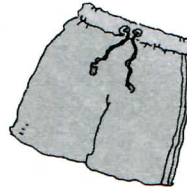
-fach

-name

Spitz-

-unterricht

Farb-



-buch

Englisch-

Deutsch-

-lehrer

Kugel-



Turn-

-stoff

-stift

Lieblings-

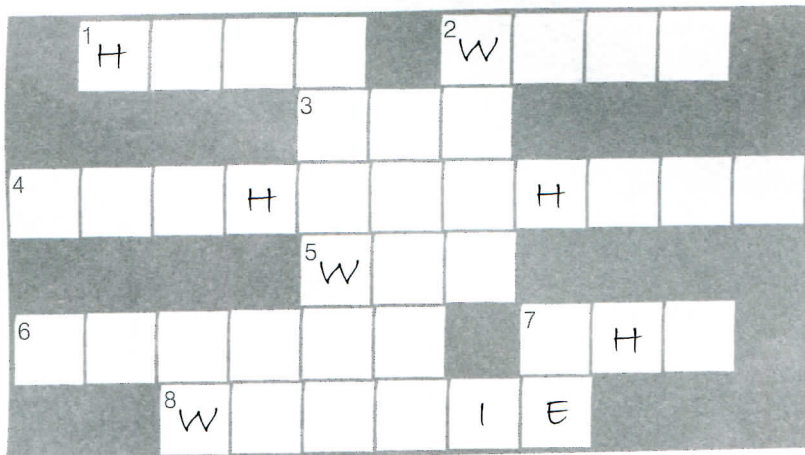


-schreiber

Deutschbuch, .....

### Übung 4

Was wissen wir über Herrn Wolf?



1. R E ~~W~~ R

2. L ~~W~~ F O

3. S I T

4. E L M T A ~~H~~ ~~H~~ E R E R

5. I R ~~W~~

6. E N E N N N

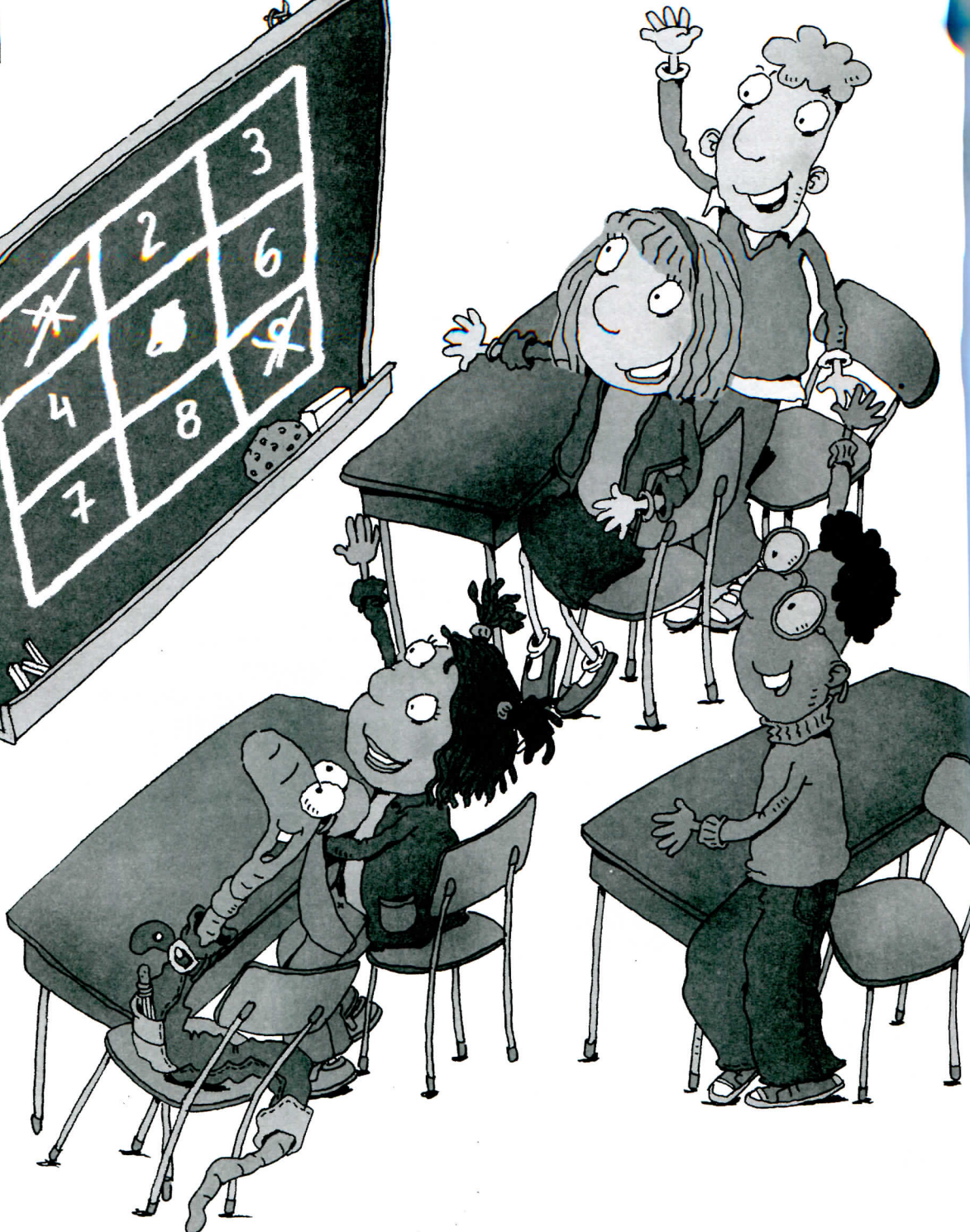
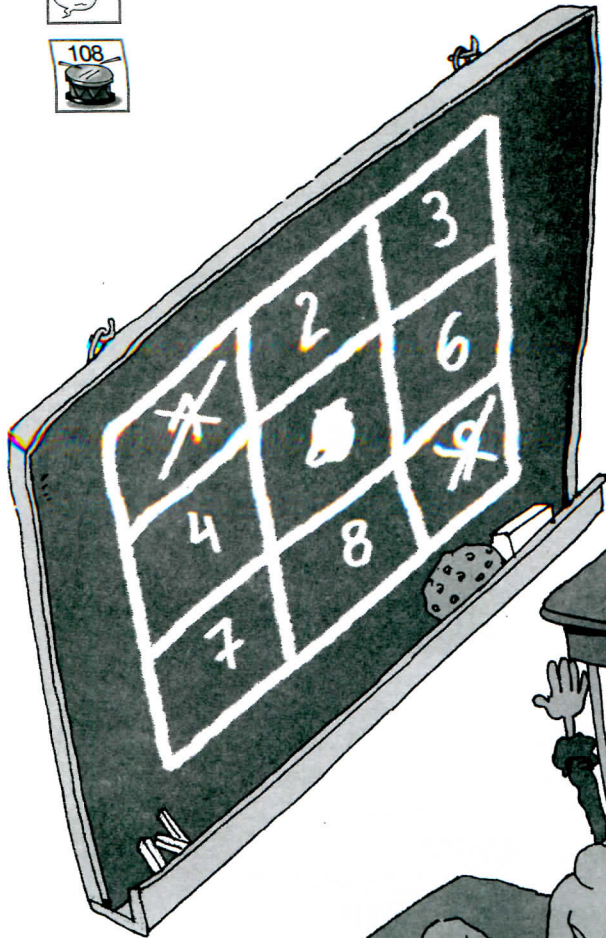
7. ~~H~~ I N

8. O F ~~W~~ L ~~X~~



**Übung 5**

Tic Tac Toe. Welcher Lehrer ist das?



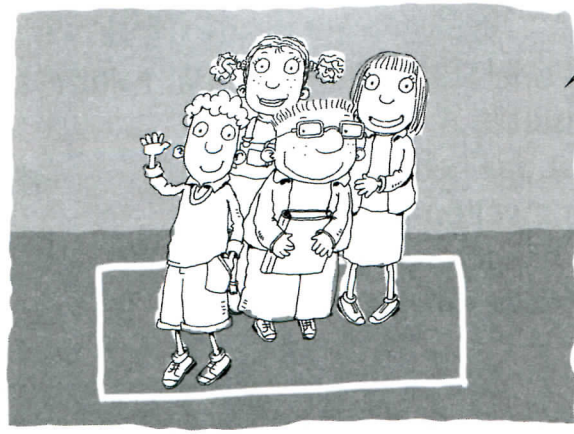
# Links in der Ecke steht ...

Ich kann die Klassenräume meiner Schule beschreiben.



## Übung 1

Mach, was der Lehrer sagt.



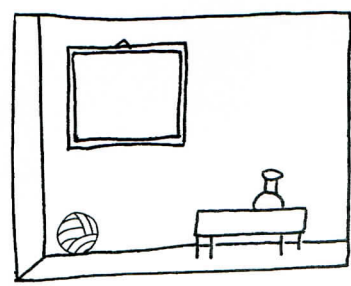
In der Mitte!

## Übung 2

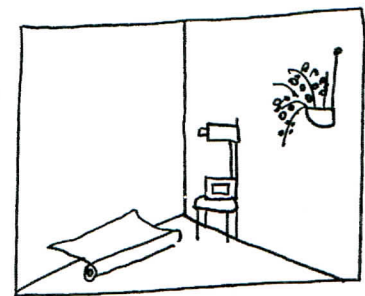
Was ist wo?



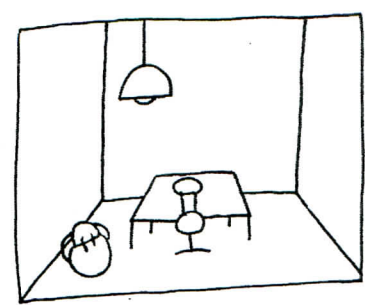
An der Wand liegt .....  
.....  
Das Bild .....  
an der Wand.  
..... steht .....  
.....



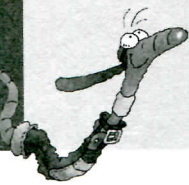
In der Ecke ..... der  
Projektor.  
..... hängt .....  
.....  
Das Plakat .....  
.....



In der Mitte .....  
.....  
.....  
.....  
.....







### Übung 3

*Schau dir das Bild auf Seite 50 (LB) eine Minute lang an. Dann beantworte die Fragen.*



Wie viele Bänke und Stühle stehen in der Mitte?

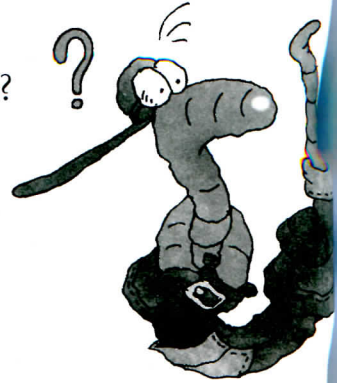
Wo sind die Fenster?

Welche Farbe hat das Lehrerpult?

Was liegt auf der zweiten Bank links?

Wie viele Bilder hängen rechts?

Was steht in der Ecke links, an der Tafel?



Schreib weitere Fragen zu dem Bild für deine Mitschüler/Mitschülerinnen.

### Übung 4

*Zeichne und beschreib einen Klassenraum, in dem ihr Unterricht habt. Die anderen raten.*



A large rectangular area defined by a dotted line, intended for drawing a classroom. Below this area are several horizontal dotted lines for writing a description.

## Übung 1 Ergänze. Reime helfen dir.



1. Maria – Cafeteria

2. Dreieck – Bi.....

3. immer – Z.....

4. Telefonat – S.....

5. Probe – G.....

6. Paula – A.....

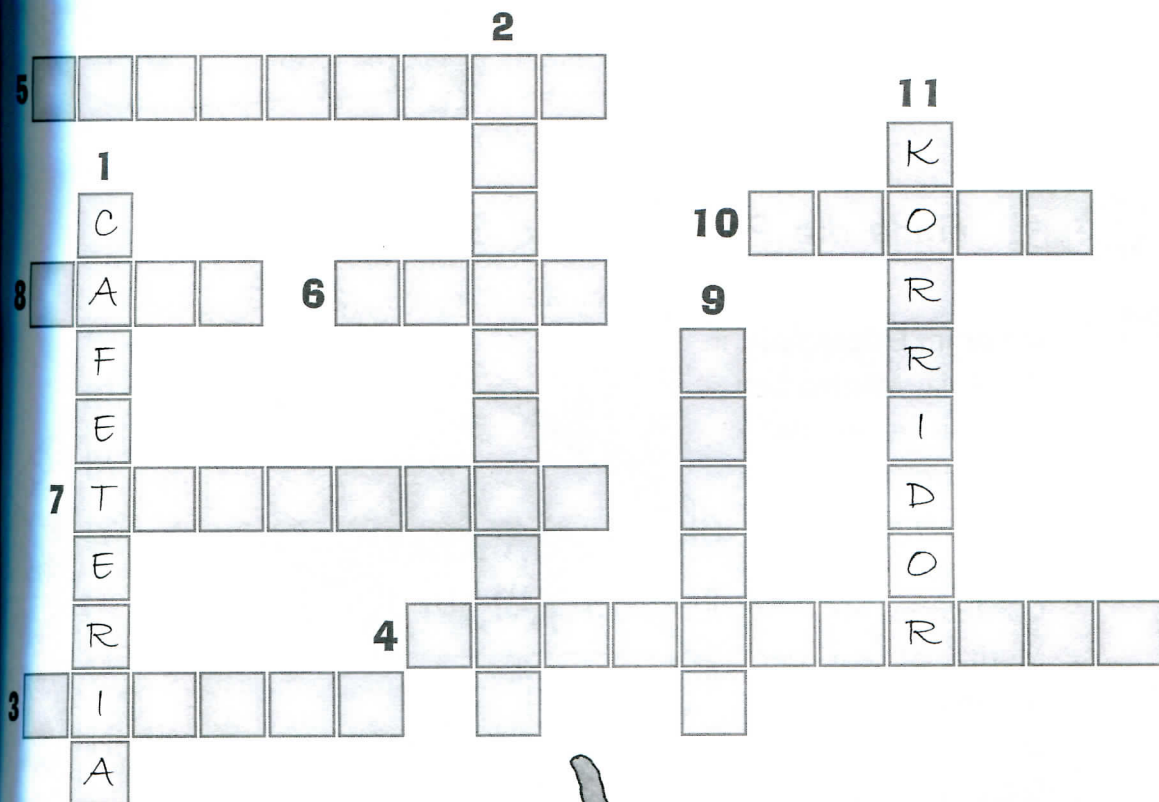
7. Tablette – To.....

8. Baum – R.....

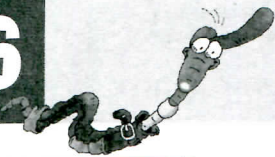
9. Teller – K.....

10. Bock – S.....

11. Chor – Korridor







## Übung 2 Führe den Roboter zum Ausgang.



Er muss zuerst *nach oben* .....  
gehen. Dann *nach links*, .....

.....

.....

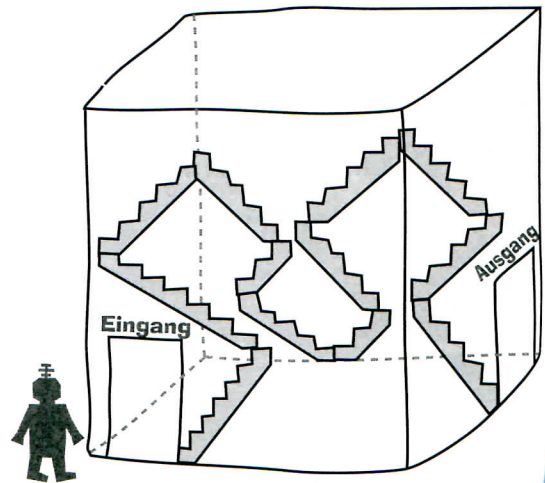
.....

.....

.....

.....

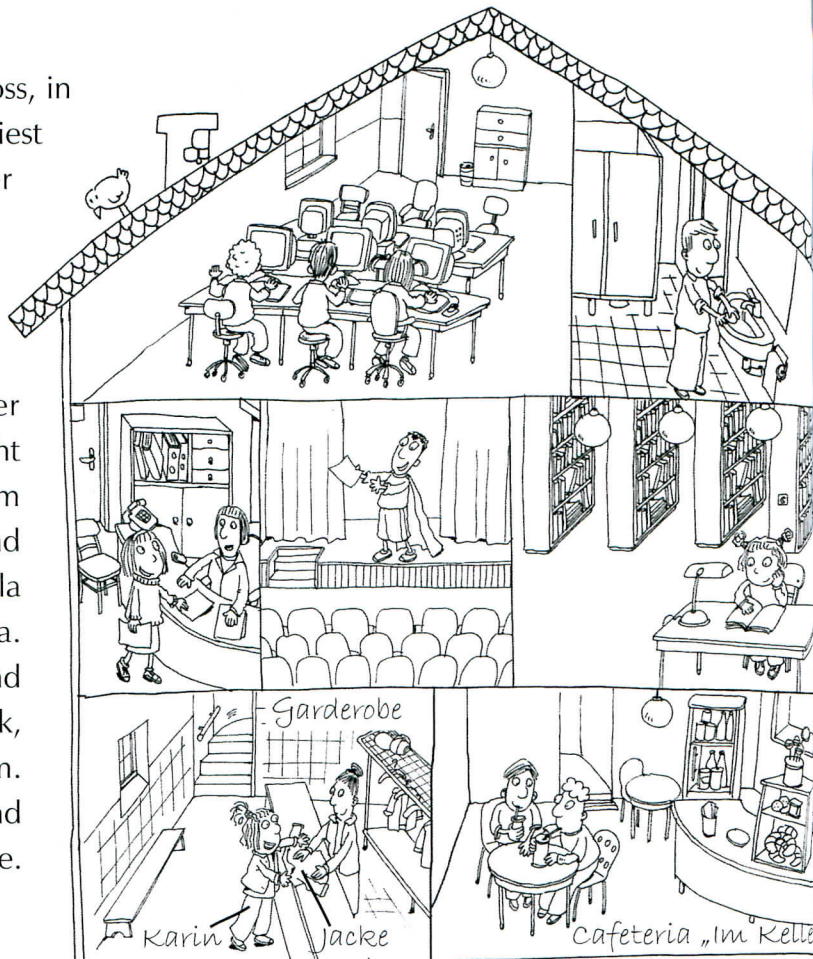
.....



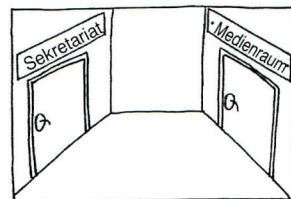
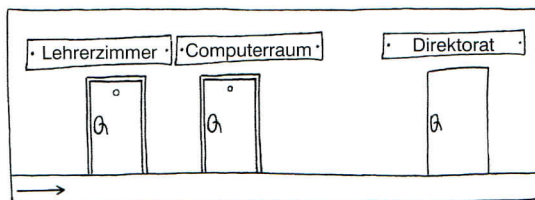
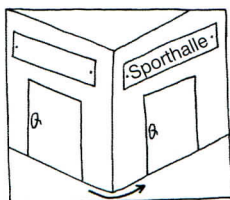
## Übung 3 Finde die Personen und Sachen.



Jan ist im Erdgeschoss, in der Aula. Martina liest ein Buch in der Bibliothek und Karin holt gerade ihre Jacke in der Garderobe ab. Moritz ist auf der Toilette. Lara spricht mit der Sekretärin im Sekretariat. Ralf und Fabian trinken Cola in der Cafeteria. Jannik, Marvin und Lisa sind im 1. Stock, im Computerraum. Jannik sitzt links, und Marvin in der Mitte. Rechts sitzt Lisa.



## Übung 4 Ergänze.

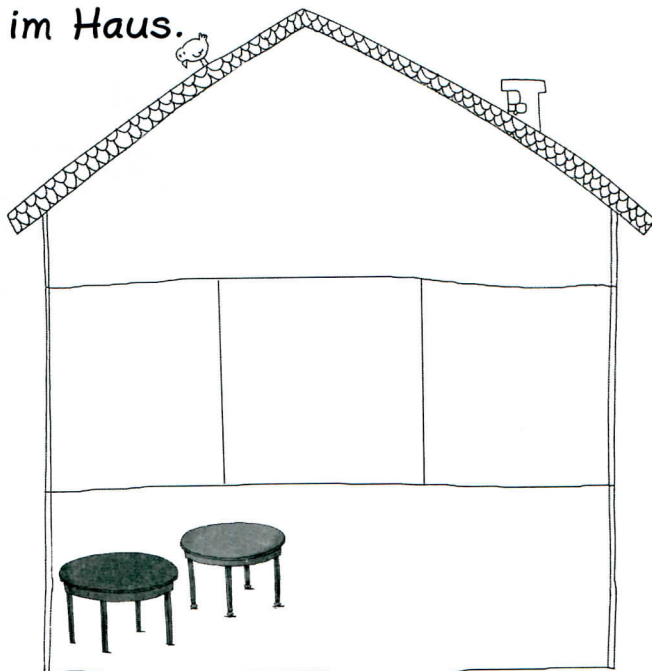


- ☐ Entschuldigung, wo ist hier die Sporthalle?
- ☒ Links, ..... die Ecke.
  
- ☐ Hallo, du! Wo finde ich hier das Lehrerzimmer?
- ☒ ..... ersten Stock, ..... dem Computerraum.
  
- ☐ Entschuldigung, wo finde ich Herrn Direktor Klotz?
- ☒ In seinem Zimmer, ..... Erdgeschoss, dritte Tür links.
  
- ☐ Doris, wo ist in unserer Schule das Sekretariat?
- ☒ ..... dem Medienraum.
  
- ☐ Wo ist die Cafeteria?
- ☒ ....., ..... Keller.

## Übung 5 Platziere die Leute im Haus.



Oben ist das Leben bunt.  
Unten sind die Tische rund.  
Links der Lehrer, rechts der Bauer.  
In der Mitte wohnt Herr Sauer.





# Wir hatten viel Spaß!

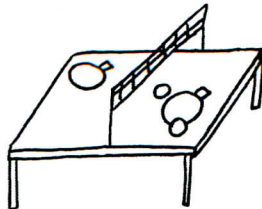
Ich kann über unser Schulleben berichten.

## Übung 1

Wer findet die meisten Wörter?



Schiffahrt



Tischtennis

Klassenfahrt



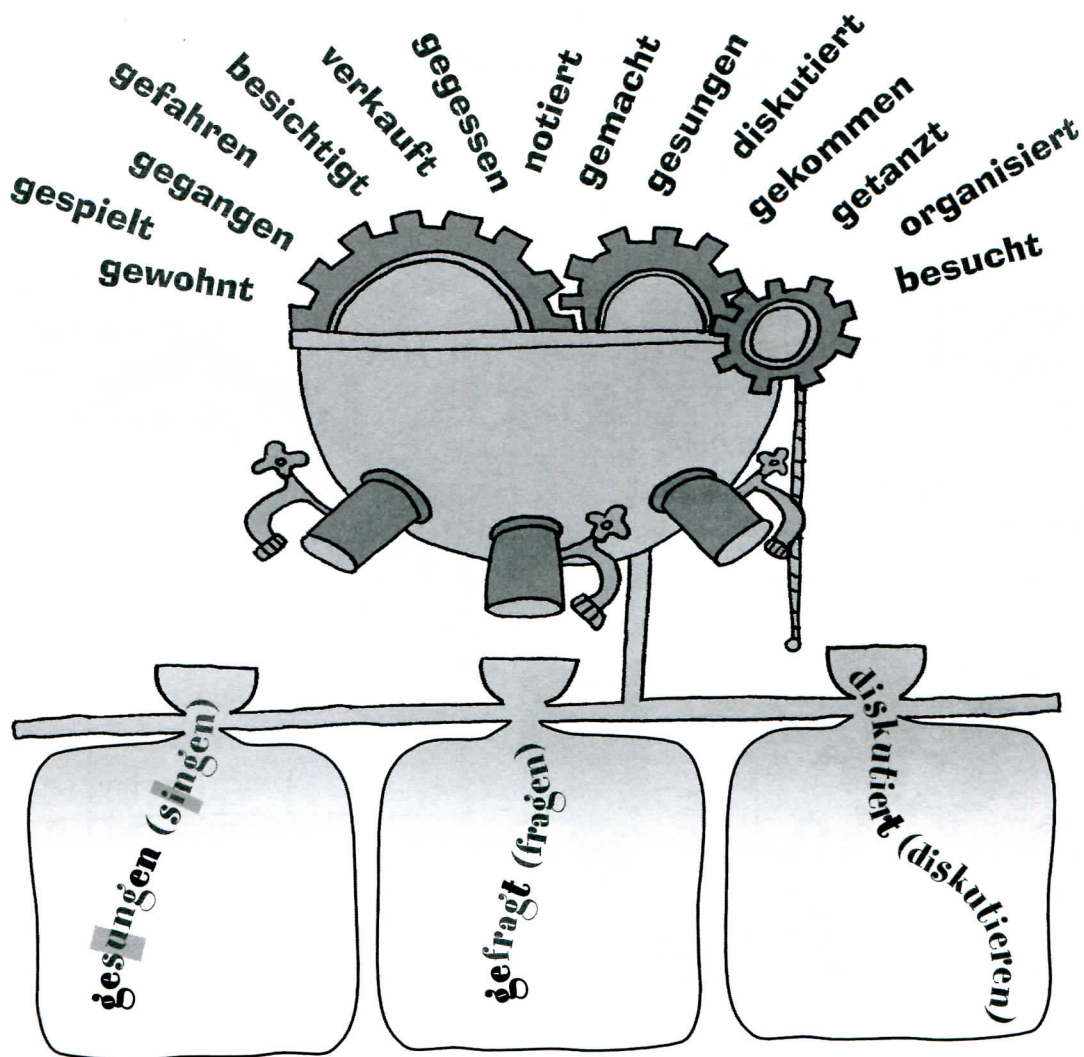
Jugendherberge

DER GRÜNE MAX

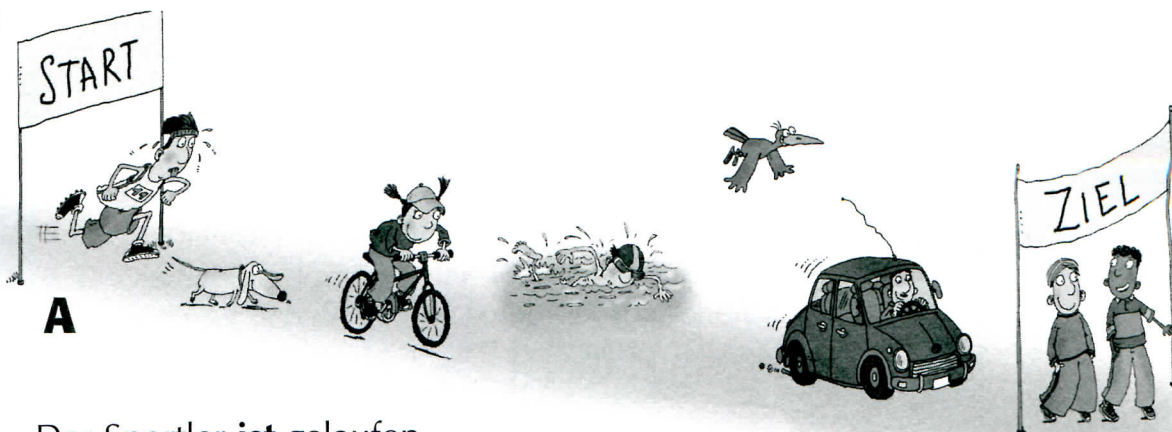


## Übung 2

Sortiere. Markiere Änderungen.



### Übung 3 Wie haben sie das Ziel erreicht?



Der Sportler **ist** gelaufen.

Der Hund **ist** .....

Das Mädchen und der Mann **sind** .....

Der Junge ..... geschwommen.

Der Vogel ..... geflogen.

Zuerst **sind** die Jungen .....

laufen – fahren – schwimmen – fliegen – kommen

### Übung 4 Ergänze die Postkarte.

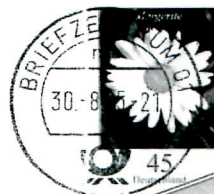
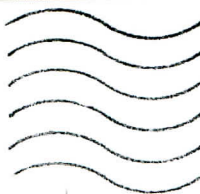


Dresden

Liebe Mama, lieber Papa,  
viele Grüße aus Dresden!

Ich ..... gut angekommen.  
Gestern ..... wir in  
Meißen. Dort ..... wir das  
Porzellanmuseum besichtigt. Ich  
..... kleine Souvenirs  
gekauft. Dann ..... wir  
mit der Schmalspurbahn  
gefahren. Heute .....  
wir den Zwinger besucht und  
in einer Pizzeria gegessen.  
Ich ..... leckere  
Spaghetti gegessen.

Eure  
Kate

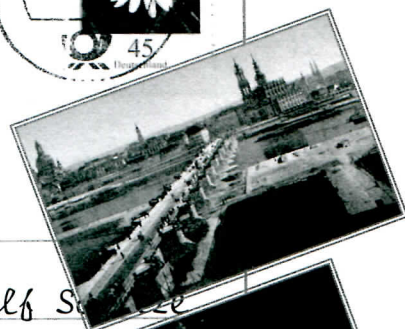


An

Luisa, Rolf S.

Wurster Str.

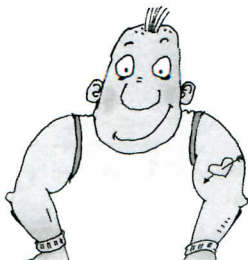
29664 Walsrode



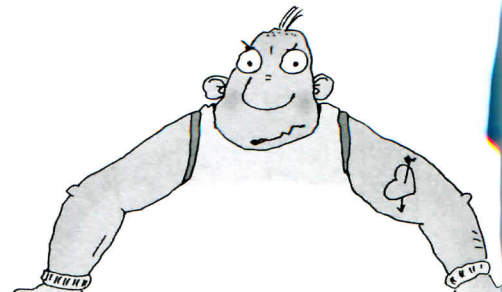


# Übung 5

Ergänze die Sätze.



Wir **haben** Pizza **verkauft**.



Wir **haben** am Weihnachtsbazar Pizza **verk**



Wir **haben** dieses Jahr am Weihnachtsbasar Pizza **verkauft**.

Wir **sind** ..... mit dem Bus ..... **gefahren**.

Ich **habe** ..... in der Disco ..... **getanzt**.

Ist Eric ..... **gekommen**?

**Habt** ihr ..... das Porzellanmuseum ..... **besicht**

in Meißen, lange, zu dem Ausflug, mit Holger, am Samstag, mit Freunden, gestern, a

# Übung 6

Du machst eine Reise. Schreib eine Postkarte an deinen Freund/deine Freundin.



Hallo .....

---

---

---

---

## Übung 1

Warum stimmen diese Aussagen nicht? (Text LB, Seite 58)



1. In der Pause haben die Schüler wenig Platz zum Erholen.
2. Die Schüler müssen zu Mittag zu Hause essen.
3. Die Schule befindet sich in einem alten Haus.
4. Wenn man Probleme mit der Hausaufgabe hat, bekommt man keine Hilfe.
5. Die Schüler haben keine eigene Zeitung.
6. Die Schüler lernen keine Haushaltsarbeiten.
7. In dieser Schule gibt es keine europäischen Projekte.
8. Die Schule hat keinen Kontakt mit anderen Schulen in Europa.
9. Der Unterricht beginnt um acht Uhr.



## Übung 2

Spielt Duett.

Macht eine ähnliche Übung für eure Mitschüler/Mitschülerinnen.



der Stuhl



die Stühle



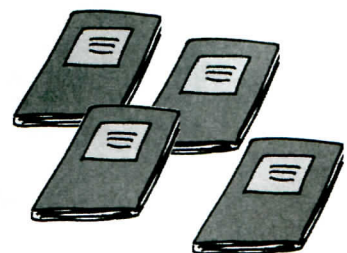
das Buch



die Bücher

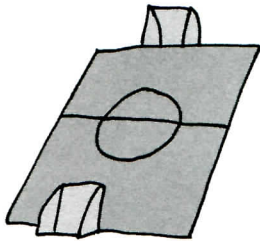
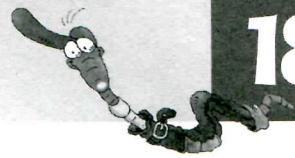


das Heft

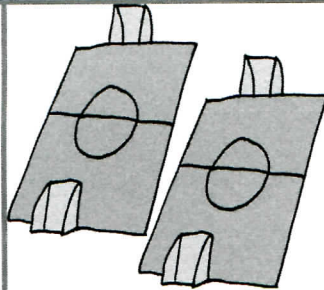


die Hefte

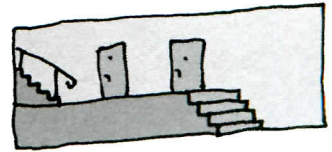




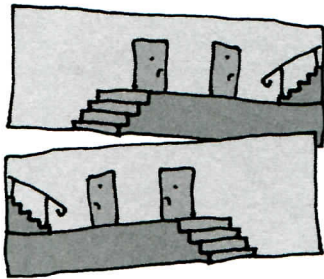
der Pausenhof



die Pausenhöfe



das Treppenhaus



die Treppenhäuser



der Schüler



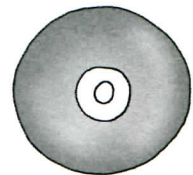
die Schüler



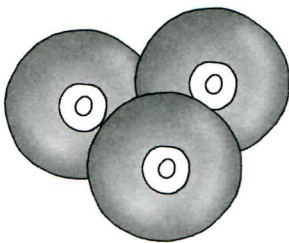
die Schülerin



die Schülerinnen



die CD



die CDs



der Leseclub



die Leseclubs

# MEINE STÄRKEN

KAPITEL



## Partnerspiel

Mal nach jeder Runde die Spielfelder aus. Dein Partner/Deine Partnerin hilft dir deine Stärken richtig zu beurteilen:



Ich kann über meinen Stundenplan und meine Lieblingsfächer sprechen.

Macht Notizen und spricht.

Lieblingsfächer

Lieblingstage

Magst du .....?

Warum?



Ich kann über meine Lehrer Auskunft geben.

Mach Notizen und erzähle über einen Lehrer/eine Lehrerin.  
Dein Partner/Deine Partnerin soll raten.



Aussehen, Charakter, Fach, Familie, Wohnort, Hobby, .....



# MEINE STÄRKEN



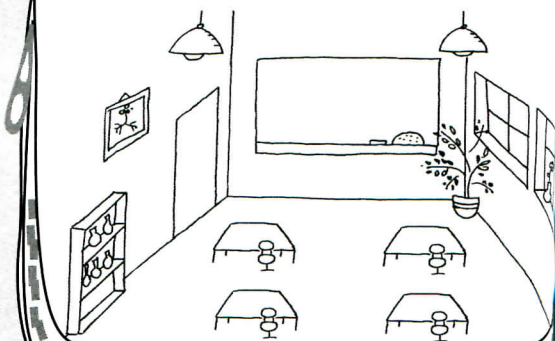
Ich kann sagen, wo in meiner Schule welche Räume sind, und Klassenräume beschreiben.



Wo sind diese Räume in deiner Schule?

Direktorat                      Computerraum  
 Sekretariat                    Lehrerzimmer  
 Garderobe                    Kiosk            Toiletten  
 Sporthalle                    .....  
 Physikraum                   Deutschraum

Beschreib dieses Klassenzimmer.



Ich kann kurze private Briefe über die Schule verstehen.



Ergänze den Brief.

Klavier ~~Deutschland~~ Hobbys Schule Schulräume zehn Brieffreundin Schulfest  
 Sport München Schulfächer Mittwoch Lieblingsfächer fünfte Bruder

München, 20. März 2006

Hallo,

ich heiße Hanna und komme aus Deutschland. Ich wohne mit meiner Mutter und meinem ..... in ..... Ich besuche eine Montessorischule. Ich bin ..... Jahre alt, gehe aber in die ..... Klasse. Ich mag meine ....., weil ich hier viele Freundinnen habe. Meine ..... sind Deutsch und Musik. Ich mag auch ....., wenn wir laufen. Am liebsten habe ich ....., weil wir am Mittwoch Musik haben. Ich male gern und spiele ..... Ich suche eine ..... und warte auf eine Antwort.

Viele Grüße  
 Hanna

Warum schreibt Hanna diesen Brief?



# MEINE STÄRKEN



**Ich kann einfache kurze Aussagen über die Schule verstehen.**

Beantworte die Fragen.

- Wann findet das Schulfest statt?
- Wann macht Nicos Klasse einen Ausflug?
- Wie ist Jorgos Klassenlehrerin?
- Was unterrichtet Herr Klein?
- Wie viele Mitschüler kennt Jorgo aus der Grundschule?

**Ich kann einfache kurze Briefe/Postkarten über meine Schule/von einem Ausflug schreiben.**

Schreib einen Brief über deine Schule.

Lehrer                      Stundenplan  
    Schulleben  
 Fächer                      .....

Schreib eine Postkarte von einem Ausflug.

gefahren                      gewohnt                      besichtigt  
    gekauft                      besucht                      gegessen  
    .....                      gesehen

## Meine Übung

Wählt eine Übung und macht eine ähnliche für die anderen:

• **Rätsel**

(wie Üb. 3, Seite 48)

• **Geräusche**

(wie Üb. 2, Seite 41)

• **zum Ziel**

(wie Üb. 3, Seite 53)

Tauscht eure Übungen. Viel Spaß.



# Ich fahre gern Rad

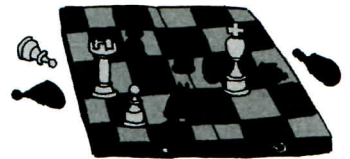
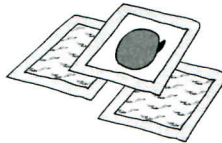
Ich kann sagen, was ich in meiner Freizeit mache.

## Übung 1 Was können wir spielen?



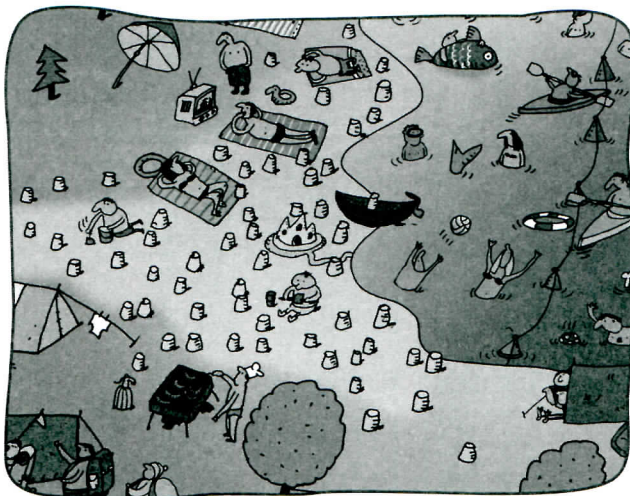
Domino  
Karten  
Brettspiele  
Fußball  
Bingo  
Ski  
Federball  
Bücher  
Rad  
Verstecken  
Schach  
Skateboard  
Schnitzeljagd  
Schlittschuh  
Computerspiele  
Memory  
Fangen  
Filme

Wir spielen Verstecken,



## Übung 2

Was machen diese Kinder in ihrer Freizeit? Schreib



Ein Mädchen fährt Schlitten.

Ein anderes Mädchen .....

Ein Junge .....

### Übung 3 Hör zu und finde die Unterschiede.



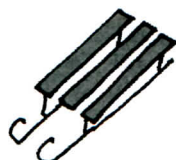
Julia trifft Katrin gerade auf dem Spielplatz. Die Mädchen unterhalten sich. Katrin löst gerade ein japanisches Logikrätsel. Julia kennt das sehr gut und macht das auch sehr oft. Sie mag aber keine Kreuzworträtsel. Dafür liebt sie Scrabble. Katrin spielt gerne Memory und Schach, aber sie mag keine Computerspiele. Die sind ihr zu langweilig. Julia spielt am liebsten nur zu Hause. Sie kennt deswegen kein Verstecken und keine Schnitzeljagd. Katrin will an ihrem nächsten Geburtstag vielleicht Verstecken spielen.



### Übung 4 Spielt die Reise nach Jerusalem.



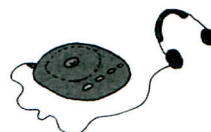
Drachen steigen



Schlitten fahren



Schlittschuh laufen



Musik/CDs hören



mit dem Hund draußen spielen



malen



aus Kastanien und bunten Blättern basteln



schwimmen



Zeitschriften lesen



Ski fahren

Conrado malt gern.



## Übung 5 Beantworte die Fragen.



- Du spielst also gerne Memory?  
- Aber nur draußen.

- Und du magst keinen Volleyball?  
- Nicht mit dir.

## Übung 6 Was passt zusammen? Verbinde.



- |                                      |                                |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1. In der Freizeit fährt Patrick     | a) am Abend Computer spielen.  |
| 2. Wann triffst du                   | b) Skateboard am schönsten.    |
| 3. Mein Bruder darf jetzt nicht mehr | c) dich mit Freunden?          |
| 4. Die Jungen spielen                | d) morgen Vormittag baden?     |
| 5. Willi findet                      | e) gern Rad.                   |
| 6. Du siehst aber                    | f) mein Lieblingsspiel.        |
| 7. Claudia, gehen wir                | g) Fußball auf dem Sportplatz. |
| 8. Federball ist                     | h) zu viel fern!               |



<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>
e							



# Tennis, Schwimmen, Reiten

Ich kann mich über meine Hobbys unterhalten.

## Übung 1

Was ist das? Leg die Teile zusammen.



Rad fahren

Tennis spielen



Fußball spielen



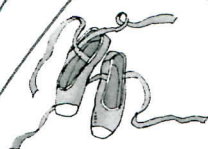
Fotografieren



Schwimmen



Tanzen



Bücher lesen



Reiten



Bildchen sammeln

Fernsehen

Münzen sammeln

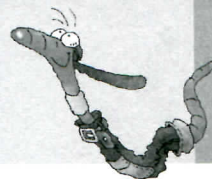
Gitarre spielen



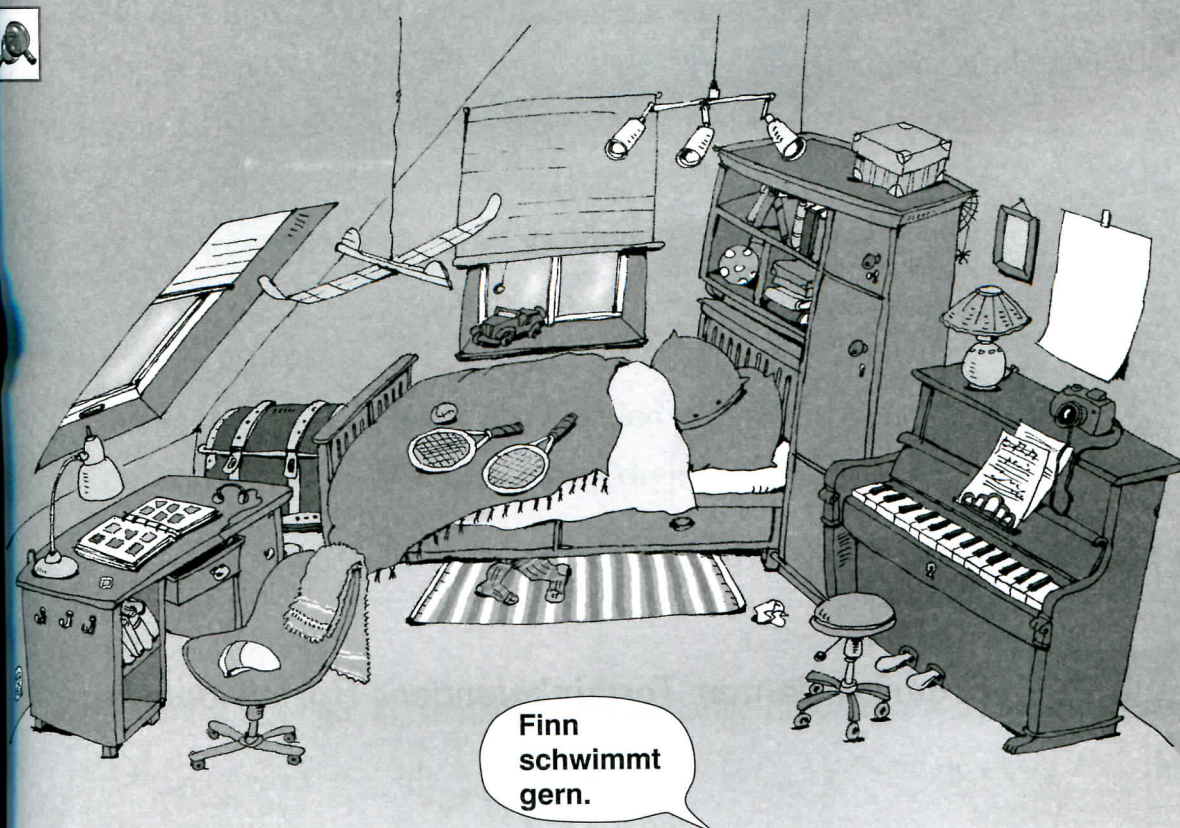
Skateboard fahren







## Übung 2 Welche Hobbys hat Finn?



## Übung 3 Spiel den Herrn und seine Schatten.



Ich schwimme gern.

Am liebsten schwimme ich.

Mein Hobby ist Schwimmen.



## Übung 4

Wähle eine Anzeige und schreib die Antwort.



Hallo, Leute! Ich, Sven (11) suche einen Brieffreund. Meine Hobbys sind: Fußball, Malen, Lesen, Briefmarken sammeln und Schwimmen.

Hi, ich bin Judith (11). Ich mag Sport. Am besten finde ich Schwimmen und Laufen. Meine Hobbys sind auch Volleyball spielen und Tanzen.

Hallo! Mein Name ist Anja, ich bin 11. In meiner Freizeit spiele ich Klavier und Federball. Außerdem fahre ich viel Fahrrad und Inliner, lese gern und sammle Bildchen. Ich warte auf die E-Mails.

Hallo Judith, ich heiße ...

## Übung 5

Ergänze deinen Terminkalender. Sprich darüber.



Mo

Tanzen 16<sup>30</sup>

Mi

Fr

Sa

Di

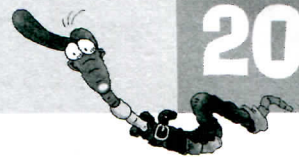
Do

So

Was machst du am Mittwoch?

Wohin gehst du am Samstag?





## Übung 6 Was passt wohin? Ergänze.



Lotte geht ....., weil sie gut singen kann.

Paul geht jede Woche ....., weil er gern Fußball spielt.

Luise geht jetzt *nach Hause*, weil sie keine Lust mehr zum Spielen hat.

Katrin besucht zweimal in der Woche .....,  
weil sie sich für Sprachen interessiert.

Die Schüler gehen nur am Wochenende .....,  
weil sie in der Woche immer früh aufstehen müssen.

Monika besucht fleißig .....,  
weil sie dieses Jahr in der Ostsee baden möchte.

Tanzen ist Melanies Hobby. Sie geht dreimal in der Woche  
*zur Ballettschule*.

Mark besucht ....., weil er nur schöne  
Bilder malen will.

Du kannst aber gut Klavier spielen! Wie lange besuchst du schon  
.....?

Ich schwimme auch gerne. Wann können wir zusammen  
..... gehen?

einen Schwimmkurs

in eine Musikschule

in die Disko

einen Malkurs

einen Sprachkurs

~~nach Hause~~

~~zur Ballettschule~~

zum Training

diese Musikschule

ins Schwimmbad



# Übung 7

Was ist richtig? Markiere.



Leon

Ich besuche gern ...



Maria

Am liebsten gehe ich ...



Filip und Robin

Wir gehen gern ...



Martina und Beate

Wir besuchen ...



Welche Hobbys haben diese Kinder? Erzähle.

Leon interessiert sich für Ski, Fußball und Musik.





## Übung 1 Wohin in den Ferien? Ergänze.



Tante, Onkel, ~~Oma~~, Opa, Ferienlager, Gebirge, Land, Deutschland, Österreich, See, Meer, Prag, Vaduz, Klaus, ~~Olivia~~

zur Tante, Oma,  
ins .....  
zu Olivia,  
zum .....  
nach .....  
ans .....  
an den .....  
aufs .....



Und wo verbringst du deine Ferien? Erzähle.

Bei der Tante, bei der Oma, bei Olivia. Im ...

## Übung 2 Was passt zusammen? Ergänze.



Ich fahre oft mit meiner Schwester ..... zum Onkel Norbert. beim  
~~zum~~  
in den

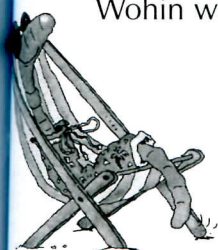
Marlene ist jetzt mit ihren Eltern ..... Madrid. in  
zu  
auf

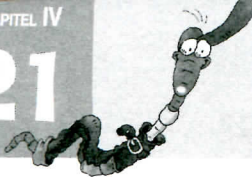
Am liebsten verbringe ich die Ferien ..... Gebirge. ins  
am  
im

Gehen wir ..... See? Oder bleiben wir hier? an den  
am  
ans

Wohin wollen wir dieses Jahr in die Ferien? ..... Meer oder ..... Land?

nach  
zum  
ans  
bei der  
aufs  
auf dem





### Übung 3 Spiel Pantomime.



- Wohin fahre ich?
- Nach Spanien.

- Wo bin ich?
- Auf dem Land.

### Übung 4 Spiel Kettenübung.

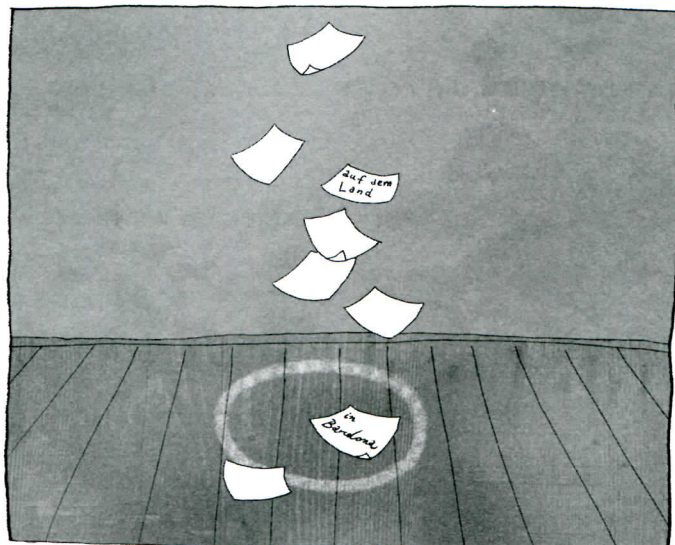


Ich fahre dieses Jahr  
zur Tante Waltraud.

Ich fahre dieses Jahr  
zur Tante Waltraud.  
Ich bleibe bei der  
Tante eine Woche.



### Übung 5 Spiel Ferienziele.





# Ich spiele draußen

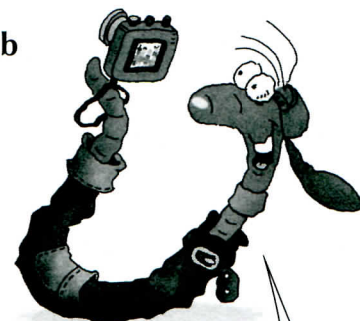
Ich kann kurz erzählen, was ich in den Ferien mache.



## Übung 1 Was passt nicht? Warum?

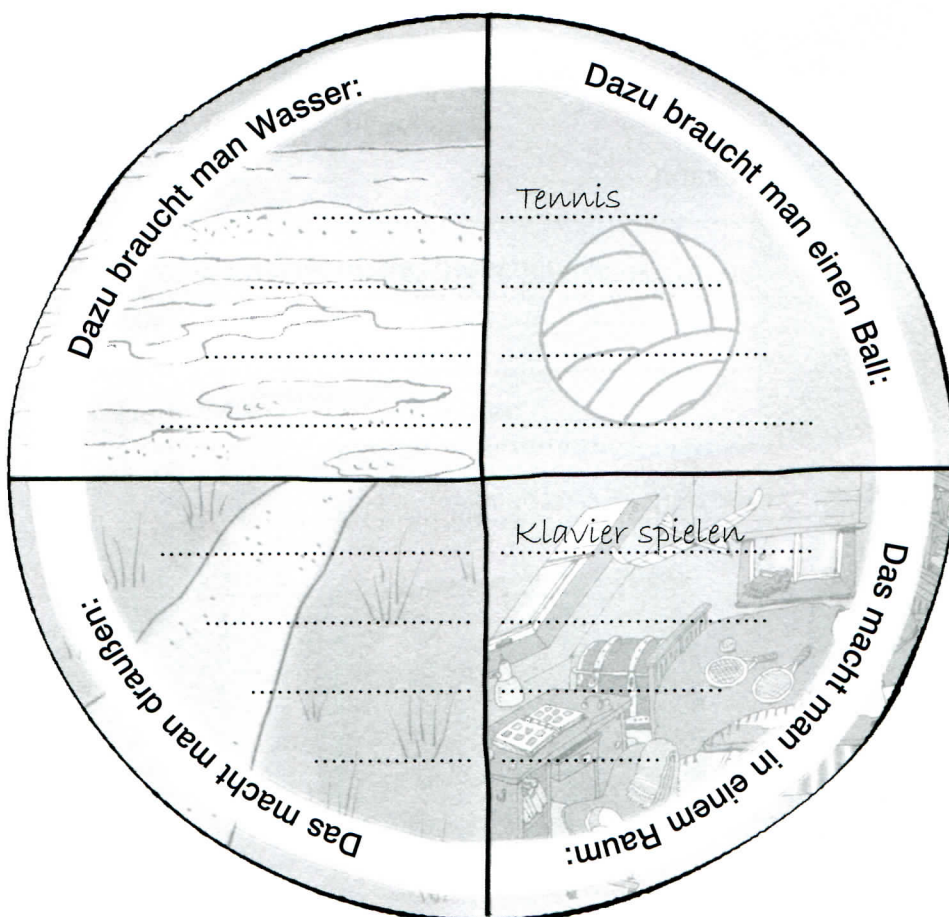


im Hotel, in der Pension, in der Berghütte, im Jugendklub  
das Kamel, die Hühner, das Pferd, der Esel  
das Kanu, das Schiff, das Segelboot, die Sandburg  
am See, am Meer, am Fluss, auf dem Land  
Pilze, Heidelbeeren, Briefmarken, Museen  
das Picknick, der Ausflug, das Lagerfeuer, das Kino  
der Federball, der Schläger, ~~das Verstecken~~, die Fotokamera



Verstecken passt nicht. Das ist ein Spiel.

## Übung 2 Welche Aktivitäten sind hier gemeint?





### Übung 3 Was kann man in den Ferien machen?



Kanu

im Hotel

Enten

in einer Hütte

~~Freunde~~

mit dem Schiff

Gänse

im Zelt

Katzen

in der Sonne

in der Pension

im Wald

Rad

auf dem Pferd

Souvenirs

im Gebirge

~~mit dem Segelboot~~

Heidelbeeren

auf dem Kamel

~~Jugendclub~~

Walderdbeeren

Postkarten

Tiere

Hunde

Picknick

Ausflug

Lagerfeuer

Man kann

..... wandern.

den Jugendclub, Freunde, ..... besuchen.

..... liegen.

..... machen.

mit dem Segelboot, ..... fahren.

..... reiten.

..... füttern.

..... pflücken.

..... kaufen.

..... wohnen.







## Übung 4 Was können die Kinder im Ferienlager machen? Bilde Sätze mit „können“.



Maria, schwimmen, ....., im See, jeden Tag  
Maria **kann** jeden Tag im See schwimmen.

Du, ....., singen, am Lagerfeuer, Lieder  
.....

schöne Fotos, Er, ....., machen  
.....

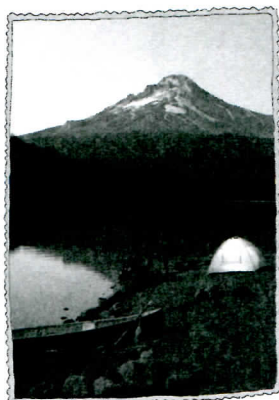
angeln, jeden Tag, ....., Gabi und Rolf  
.....

in die Disko, wir, gehen, Am Wochenende, .....  
.....

Ich, endlich mal, Prag, ....., besichtigen  
.....

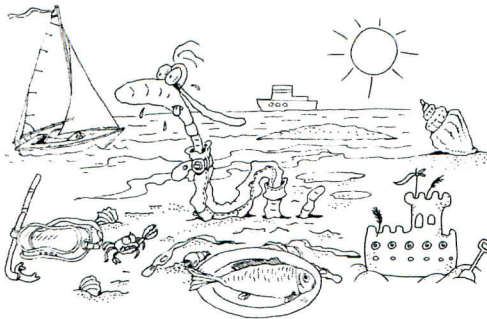
....., Dort, auch, ein Museum, ihr, besuchen  
.....

viele neue Freunde, man, kennen lernen, .....  
.....



**Übung 5**

Was können die Kinder hier machen? Schreib Aktivitäten zu den Bildern.



Tim ist am Meer. Er kann dort .....



Marina .....



Svenja und Moritz .....



Paul .....

**Übung 6**

Schreib Feriengeschichten.



Auf dem Land

Pilze sammeln

einen kleinen Hund

finden

baden

Milch

Am Meer

heiß

baden

den Fuß

eine Muschel

verletzen



# Ich lade dich herzlich ein!

Ich kann meine Freunde zum Geburtstag einladen.

KAPITEL IV

23

## Übung 1

Ergänze und vergleiche mit den Telefongesprächen.



◆ Hallo Dirk, hier ist Svenja. Hast du vielleicht am Samstagnachmittag Zeit?

○ (...) Ich glaube, ja.

◆ Prima, ich habe am Samstag Geburtstag und mache eine Party.

○ Wann beginnt sie denn?

◆ Um vier. Kommst du?

(...)

(...)

◆ Kannst du am Sonntag kommen?

○ Gerne. Danke für die Einladung. ....

◆ Bei mir zu Hause, um 15 Uhr.

(...)

Wie lange dauert die Party?

Wann ist die Party denn?

~~Wann beginnt sie denn?~~

Wann ist die Party noch mal?

Wann ist sie zu Ende?

Wo findet sie statt?

(...)

◆ Na klar! Nur, hmm. Warte mal. ....

○ Am Samstag, um fünf.

(...)

(...)

◆ Ich möchte dich zu meinem Geburtstag einladen.

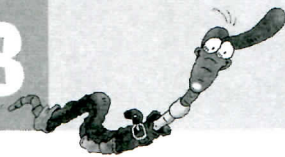
Hast du Lust?

○ Warum nicht. ....

◆ Die Party ist am Freitagnachmittag, bei mir.

(...)





## Übung 2 Ordne das Gespräch, dann hör zu und vergleiche.



Hallo Paul,

hier .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Am Samstag, den 15.5.?

Hi, Elli. Was gibt es denn?

Um 17 Uhr, bei mir zu Hause.

Ich komme. Danke für die Einladung. Tschüß

Du, ich habe bald Geburtstag und ich möchte dich zu meiner Geburtstagsparty einla

Ja, hast du da Zeit?

Hallo Paul. Hier ist Elisabeth.

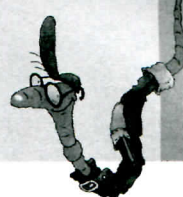
Oh klasse, wann denn?

Ja, ich kann kommen. Wann beginnt denn die Pa

Geburtstag habe ich am 12.5., aber ich möchte erst am Samstag den 15.5. feiern.

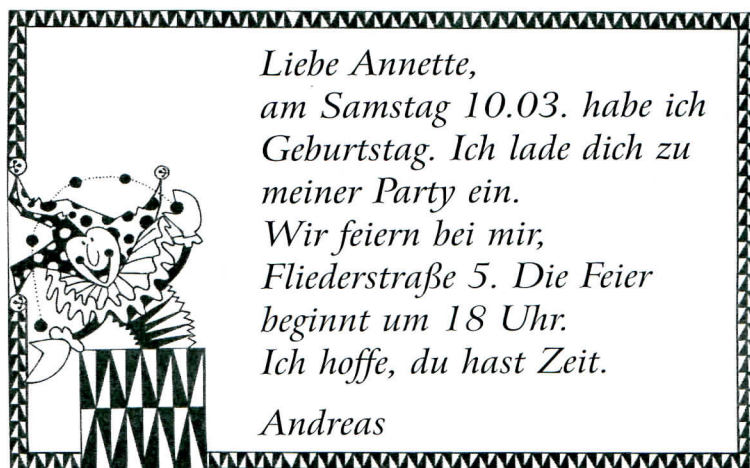
Tschüss Paul, bis Samstag.





### Übung 3

Was stimmt mit der Einladung überein? Verbinde.



Andreas ist am Samstag um 18 Uhr. ist im März geboren.

Die Party ist zur Party eingeladen. bekommt eine Einladung.

Annette hat Geburtstag. ist bei Andreas zu Hause.

### Übung 4

Hier fehlen wichtige Informationen. Ergänze sie.





# Zum Geburtstag viel Glück

Ich kann sagen, wie ich meinen Geburtstag feiere

## Übung 1

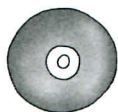
Wem schenkst du was?



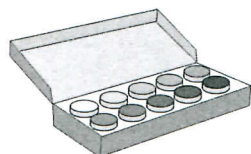
ein Springseil



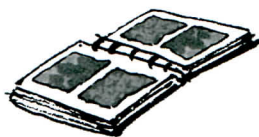
Knete



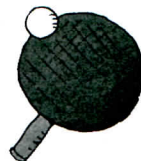
eine CD



einen  
Malkasten



ein Fotoalbum



einen  
Schläger



ein Buch

Anja ist sportlich.

Tom malt gern.

Martins Hobby ist Basteln.

Asye liest gerne Bücher.

Holger fotografiert viel.

Gesa spielt gerne Tischtennis.

Beda hört gern Popmusik.

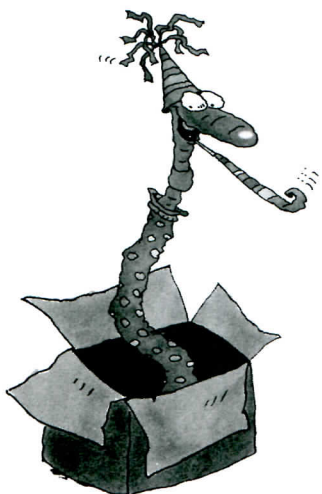
Mein Freund .....



Ich schenke Anja ein Springseil,  
weil sie sportlich ist.

## Übung 2

Möchtest du diese Geschenke bekommen?



Ich schenke Jan ein Buch,  
weil er gerne liest.

Nein, ich möchte lieber einen Ball,  
weil ich gern Fußball spiele.



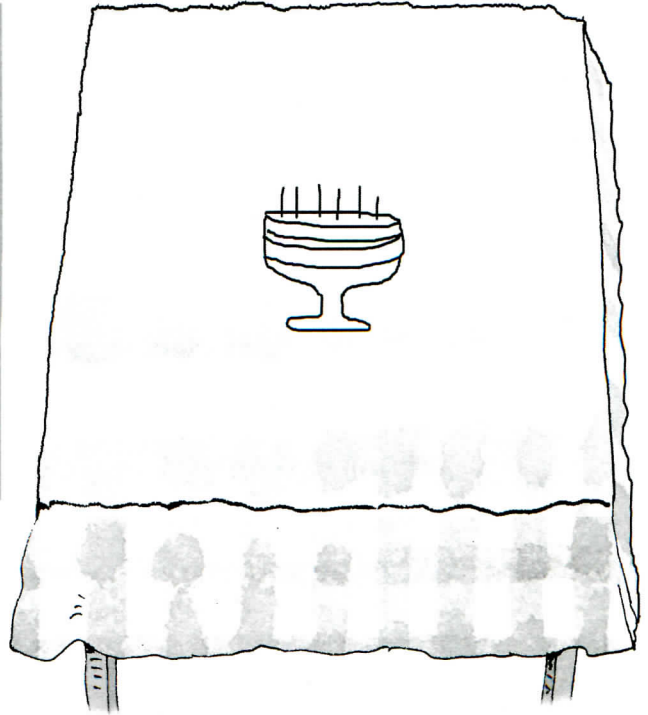


### Übung 3

Lies und zeichne das Geburtstagsmenü.



In der Mitte steht eine Torte. Hinter der Torte sind Salzstangen. Rechts neben den Salzstangen liegt eine Pizza und steht eine Flasche Cola. Vorne, vor der Pizza liegen auf dem Teller Kekse. Hinter der Pizza steht ein Salat. Zwischen der Torte und der Pizza liegt eine Tafel Schokolade. Links neben der Torte befinden sich Chips. Vor den Chips steht ein Kuchen. Und hinten links stehen Erdnüsse. Zwischen den Erdnüssen und den Salzstangen stehen zwei Flaschen Mineralwasser.



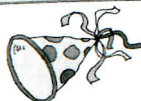
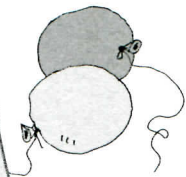
Was esst und trinkt ihr auf einer Geburtstagsparty?

### Übung 4

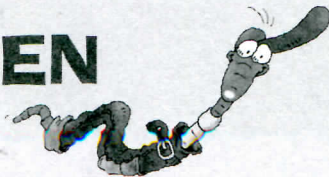
Schreib Geburtstagswünsche.



L \_ \_ \_ e Lotte,  
h \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ n G \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ h  
z \_ d \_ \_ \_ \_ m i \_ . G e b u r t s t a g  
u \_ d a \_ \_ \_ s L \_ \_ \_ e w \_ \_ \_ \_ t  
d \_ r  
d \_ \_ \_ \_ ....



# MEINE STÄRKEN

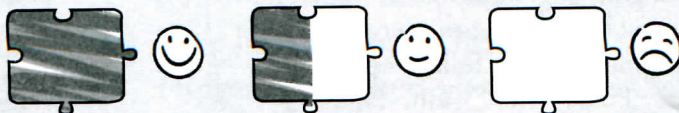


S. 116



## Partnerspiel

Male nach jeder Runde die Spielfelder aus. Dein Partner/deine Partnerin hilft dir deine Stärken richtig zu beurteilen:



Ich kann mich über meine Hobbys unterhalten.

Fragt und antwortet.

Was?

Wo?

Wie oft?

mit Martin

mit Freunden

Wann?

Wie lange?

.....

.....

am Dienstag.

Ich brauche .....



Ich kann meine Freunde zum Geburtstag einladen.

Spielt ein Gespräch.

Geburtstagsparty

Datum

Ort

Uhrzeit

andere Gäste

.....


.....






# MEINE STÄRKEN



 *Ich kann sagen, wo und wie ich meine Ferien verbringe*

Zeichne Symbole und erzähle.



 *Ich kann über meinen Geburtstag berichten.*

Erzähle über deine Geburtstagsfeier.

Wo?

Wann?

Essen

Aktivitäten

Gäste

Musik

Geschenke

.....

.....



 *Ich kann verstehen, wenn man über die Freizeit und Hobbys einfach berichtet.*

Bring den Text in die richtige Reihenfolge.

- ☐ Ich mache Judo und spiele Tennis. Ich finde Judo genial. Ich liebe das tolle Gefühl, wenn man wieder eine neue Gürtelfarbe geschafft hat.
- ☐ Ich heiße Vanessa. Ich habe viele Hobbys, zwei davon betreibe ich intensiv im Verein.
- ☐ Außerdem lese ich auch sehr gern spannende Bücher und reite. Ich mache eigentlich alles gern, was mit Sport zu tun hat.
- ☒ 5 Wir sind vier Kinder zu Hause.
- ☐ Mein größter Wunsch ist ein eigenes Pferd, aber ich weiß, dass das viel zu teuer ist.





# MEINE STÄRKEN



Ich kann verstehen, wenn man über eine Geburtstagsfeier einfach berichtet.

Ergänze.

ein Buch

~~Anna~~

getanzt

gespielt

..... hatte Geburtstag. Sie hat einige Mädchen und  
 ..... eingeladen. *Anna* war nicht da, weil sie  
 krank war. Angela hat ..... bekommen.  
 Die ..... war sehr lecker. Die Kinder haben  
 ....., ..... und .....  
 Renate war erst ..... zu Hause.

Angela

Jungen

um 21 Uhr

gegessen

Torte



Ich kann eine Geburtstagsfeier und Geburtstagswünsche schreiben.

Schreib eine Einladung  
zum Geburtstag.

Geburtstag bei mir  
 17 Uhr  
 am Samstag

Schreib  
Geburtstagswünsche.

einem Freund  
 einer Freundin



Meine Übung



Wählt eine Übung und macht eine ähnliche für die anderen:

• **Hobbyspuren**

(wie Üb. 2, Seite 67)

• **Wahlwörter**

(wie Üb. 6, Seite 69)

• **Zuordnen**

(wie Üb. 3, Seite 74)

Tauscht eure Übungen. Viel Spaß.



# KUNTERBUNTES

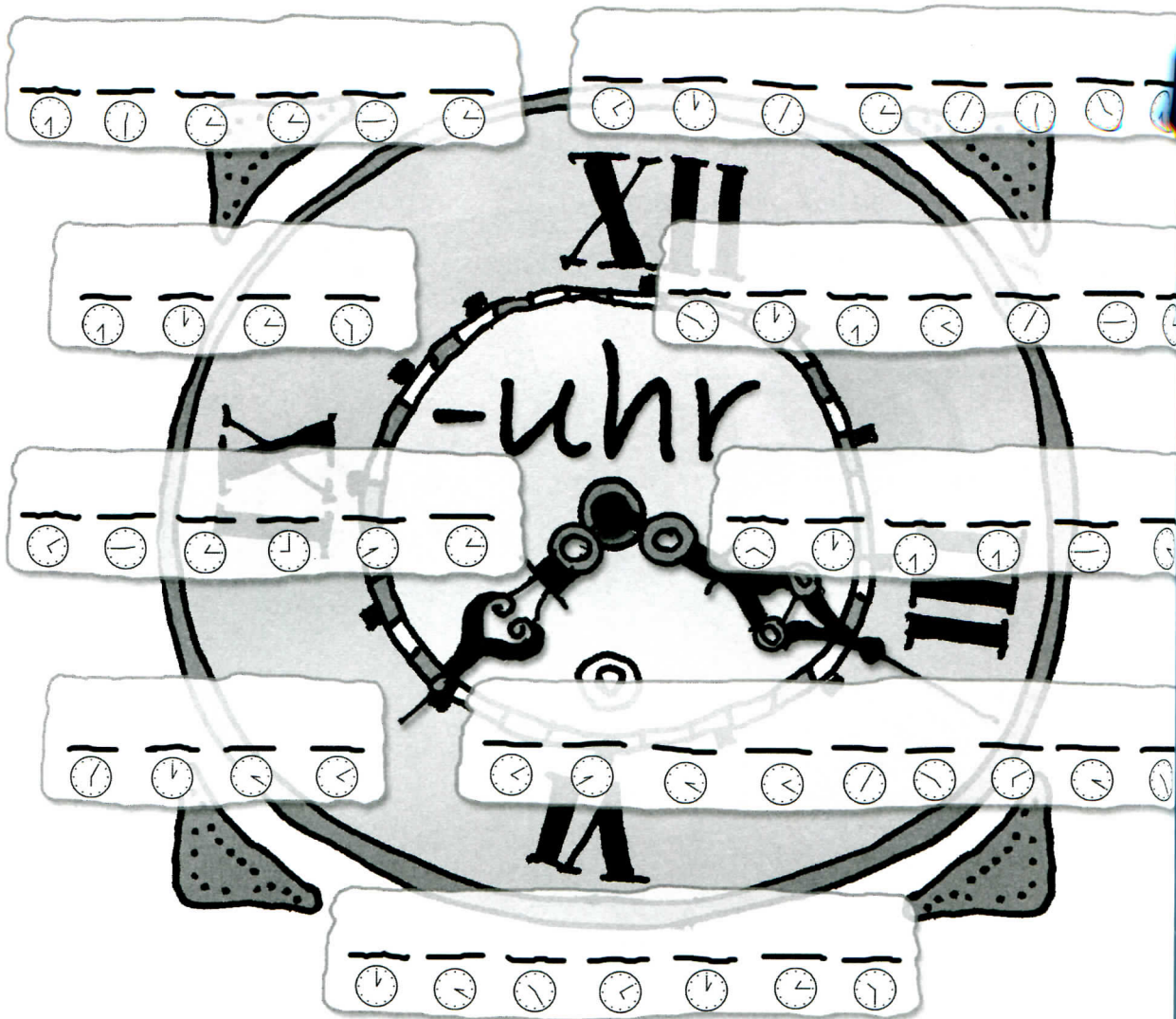




# ZEIT

## Übung 1

Was steht hier geschrieben?



**A**  
ein Uhr

**F**  
fünfzehn Uhr  
fünfundfünfzig

**N**  
dreizehn Uhr  
fünfzehn

**T**  
vier Uhr  
fünfzig

**B**  
fünf Uhr  
zehn

**H**  
sieben Uhr  
fünf

**O**  
zwölf Uhr  
dreißig

**U**  
sechs Uhr  
zehn

**C**  
zwei Uhr  
zwanzig

**I**  
zwanzig Uhr  
vierzig

**P**  
achtzehn Uhr  
fünf

**V**  
dreiundzwanzig  
Uhr vierzig

**D**  
zehn Uhr  
dreißig

**K**  
sechzehn Uhr  
zehn

**R**  
drei Uhr  
zwanzig

**W**  
acht Uhr  
zwanzig

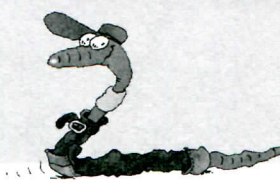
**E**  
vierzehn Uhr  
fünfundvier

**M**  
zweiundzwanzig  
fünfundzwanzig

**S**  
neunzehn Uhr  
dreißig

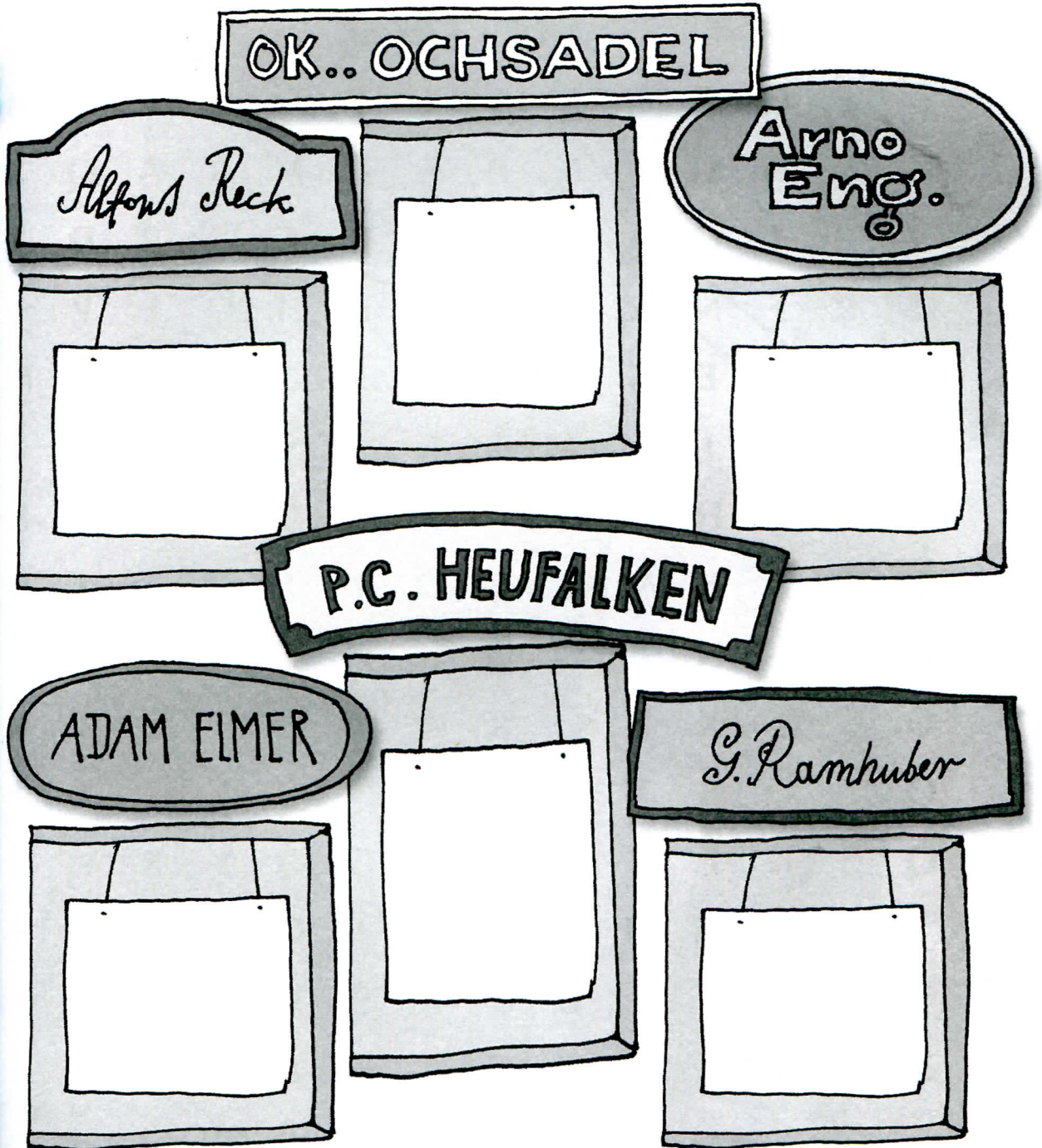
**Z**  
einundzwanzig  
Uhr





## Übung 2

Stell die Buchstaben der Geschäftsinhaber um.  
Wo kannst du Cornflakes, Schokolade, Orangen,  
Marmelade, Apfelkuchen oder Hamburger kaufen?

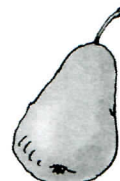
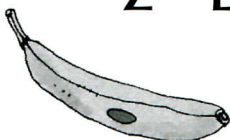
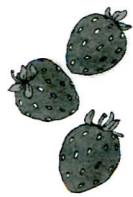
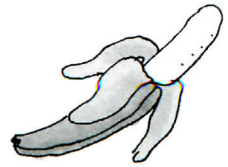




# ESSEN

## Übung 3

Welche Früchte sind hier versteckt?



G E C R X Y E I P O X Z D M  
A Y N M B N B F H N B A Q X  
I P I O A G I E R E E B D R  
T R F N R R C W K H O F P L  
P C A E S T F A L C I F I M  
W B E I L A I B P S L N Q A  
C E C H O Q P Z C R K J S N  
I H I K M E L D I I T T I D  
A H V N B Q G S H K O U K A  
O S I X T O R A N G E B T R  
O Z Q B X R T D N E K I Y I  
Q S H F V N A U G Q Y R M N  
J K J M M D Y U I G A N E E  
T G O I E U O R B K S E G I  
Z E R K H N G C H E N M D E







# Das Geschenkelabyrinth

## Übung 5

Welchen Weg musst du gehen, um die unten nummerierten Geschenke zu bekommen?



CD →	Buch	Hund	Pizza	Rucksack
Bleistift	Fahrrad	MP3-Spieler	Fußball	T-Shirt
Apfel	Puppe	Computer	Gitarre	Tasse
Hamburger	Katze	Schuhe	Kinokarte	Fernseher
Jeans	Handy	Uhr	Torte	Anorak

1. Auf einer ..... befindet sich Musik.
2. In einem ..... kannst du lesen.
3. Mit einem ..... kannst du durch die Gegend fahren.
4. Mit einem ..... kannst Musik hören.
5. Mit einem ..... kannst du Sport machen.
6. Mit einer ..... kannst du Musik machen.
7. Mit einem ..... kannst du Spiele spielen.
8. Die ..... brauchst du zum Laufen.
9. Eine ..... kannst du füttern.
10. Mit einem ..... kannst du überall telefonieren.
11. Eine ..... zeigt die Zeit.
12. Eine ..... schmeckt immer gut.
13. Mit einem ..... ist es im Winter warm.





# RETTUNGSRINGE



## Kapitel I



Ich kann nach der Uhrzeit und wichtigen Daten fragen und sie selber angeben.



Ergänzt die Felder und spielt (1).





Wie spät ist es?

Es ist ..... Uhr.

halb (30 Min.)

ein Viertel (15 Min.)

drei Viertel (45 Min.)

 vor       nach

1	2	3	4
5	6 8:30	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16



Ergänzt die Felder und spielt (2).



ich

1	A	B	C	D
09. Jan.				
Tims				
Geburtstag				
2				
3				

mein Partner

1	A	B	C	D
2				
3				





Ich kann über meinen Schultag  
und meinen liebsten Wochentag berichten.



Spielt Lotto.



Ich stehe um sieben Uhr auf.	Dann frühstücke ich.	Um halb acht gehe ich in die Schule.	Ich esse zu Mittag.				
Ich spiele zwei Stunden draußen.	Ich mache meine Hausauf- gaben.	Ich sehe fern.	Ich spiele mit Katja.				
Ich lese ein Buch.	Ich führe den Hund aus.	Ich esse zu Abend.	Um 21 Uhr gehe ich ins Bett.				



Ich kann wichtige Informationen in einfachen  
Freizeitangeboten verstehen.

Unterstreiche: Was?, Wo?, Wann?, Wie lange?



**Serengeti-Park**  
29691 Hodenhagen  
Telefon (0 51 64) 5 31  
Telefax (0 51 64) 24 51  
Info-Telefon (01 80) 5 00 08 34  
Internet: <http://www.serengeti-park.de>  
e-mail: [info@serengeti-park.de](mailto:info@serengeti-park.de)

**Öffnungszeiten:**  
Von März bis Ende Oktober  
(wetterbedingt) Täglich. 4  
Einlaß 10 - 17 Uhr,  
geöffnet bis 18 Uhr.

**Öffnungszeiten:**

**Stadionbad & Horner Bad**  
Mo-Fr 06.30 - 20.00 Uhr  
Sa + So 10.00 - 19.00 Uhr

**Schlossparkbad**  
Mo-So 10.00 - 19.00 Uhr

**Kombibad Aqualand**  
Mo 08.00 - 20.00 Uhr  
Di + Fr 06.30 - 20.00 Uhr  
Sa + So 10.00 - 19.00 Uhr

**Freizeitbad Vegesack**  
Mo 15.00 - 20.00 Uhr  
Di + Fr 06.30 - 20.00 Uhr  
Sa + So 10.00 - 19.00 Uhr

**Die Welt erforschen  
und verstehen**

26.09. bis zum 30.09.2005

**Vorlesungen**  
Montag, Dienstag und Mittwoch  
15:30 Uhr

**Labors und Seminare**  
Mittwoch, Donnerstag und Freitag  
Treffen 15:15 Uhr in der Glashalle,  
Rückkehr 17:10 Uhr

**Ausnahmen:**  
Philosophie-Seminar und Zoologie  
Labor

**Eintrittskarten:**  
Vorlesungen 1 € und Labors 2 €  
ab 10. September im Info-Container  
von „Stadt der Wissenschaft“ am  
Domshof (Sandstrasse).

**Eintrittskarten nur für Vorlesungen:**  
In allen Containern „Stadt der  
Wissenschaft“, den Buchhandlungen  
Geist und in der Universitäts-Buch-  
handlung.

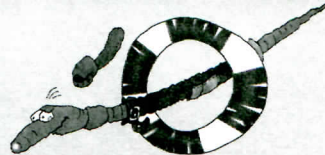
rem  
in er  
u i

2 is 3  
S tem e 20





## Ich kann Uhrzeiten und Daten beim Hören verstehen.



Hör zu und ergänze.

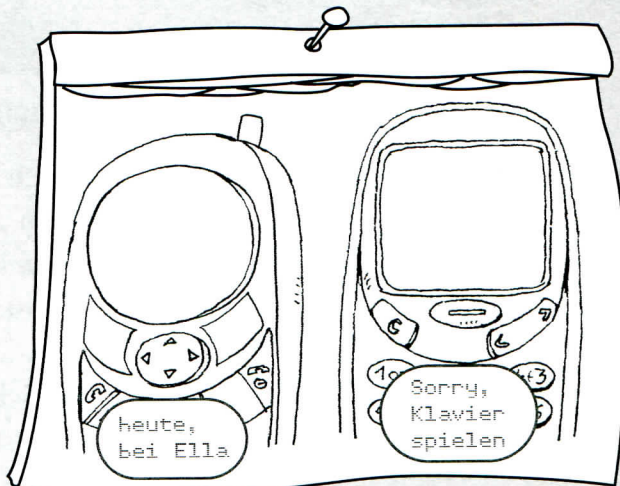
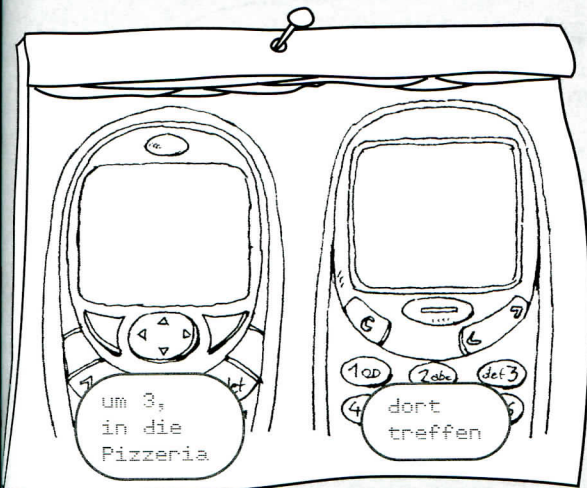
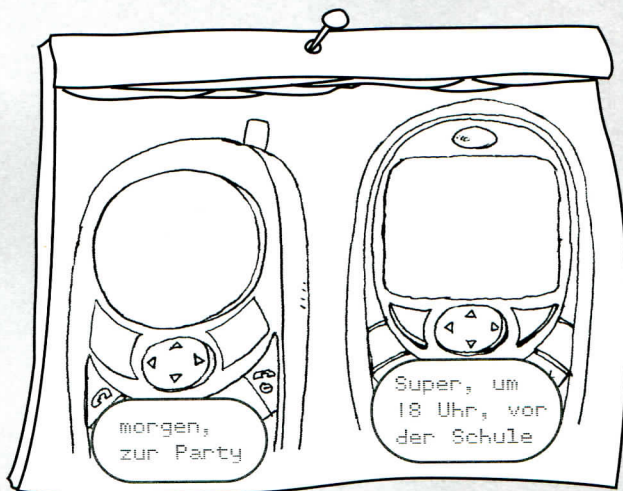
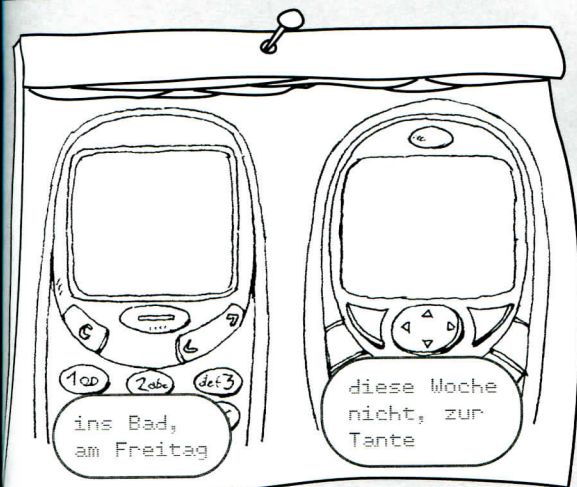
Rammstein, die Rockstars kommen heute um n..... Uhr  
d..... in Hamburg an. Ihre Tournee durch Norddeutschland  
dauert d..... Tage. Heute bleiben sie in Hamburg. Morgen,  
am z..... Februar spielen sie in Bremen, am e..... zweiten  
in Kiel. Konzertbeginn jeweils z..... Uhr.



## Ich kann mich kurz schriftlich verabreden.



Schreibt vier SMS-„Gespräche“.







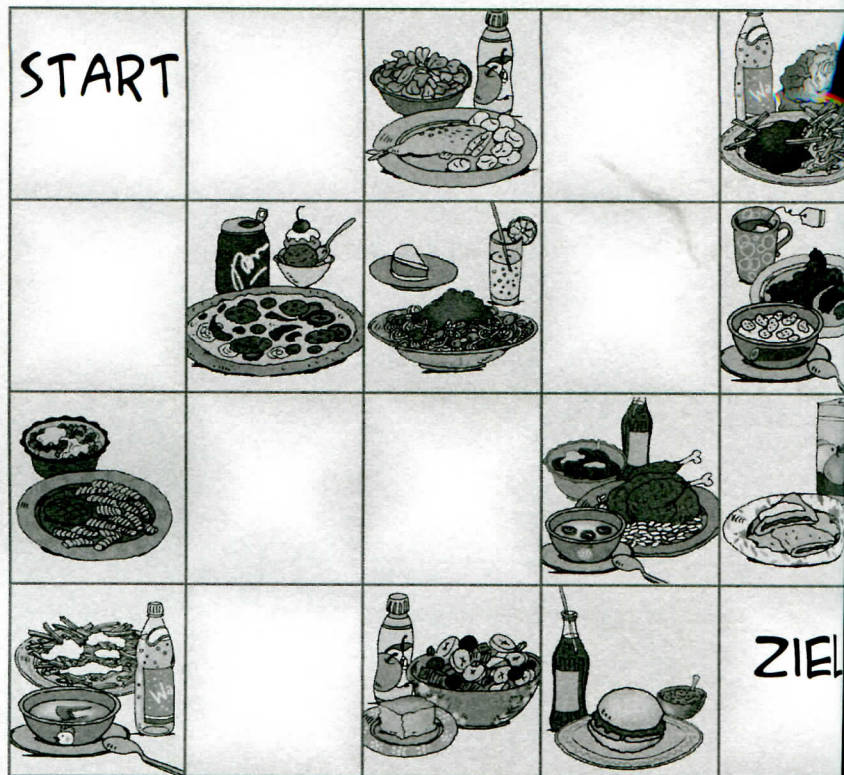
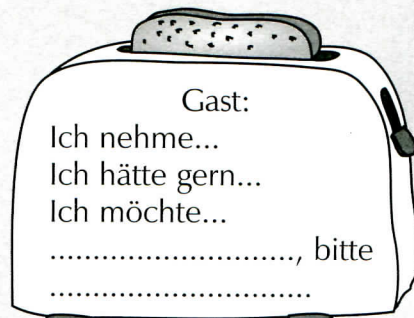
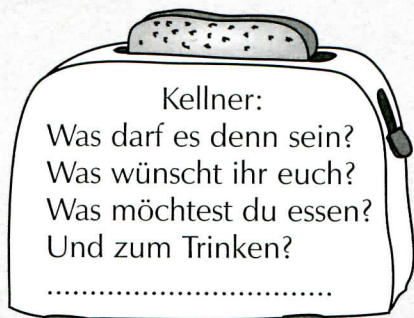
## Kapitel II



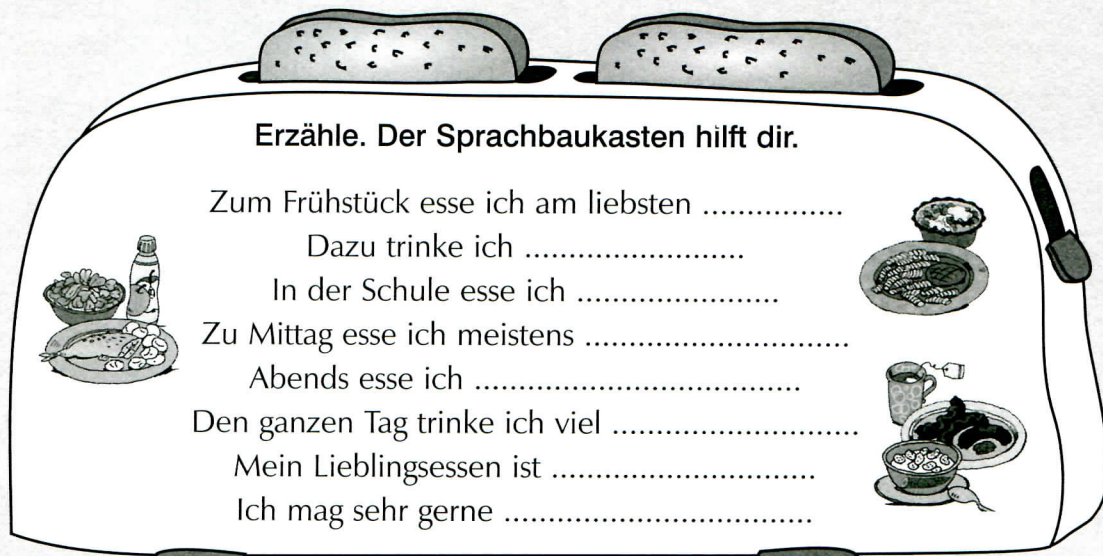
Ich kann mir etwas zu essen bestellen.



Spielt Kellner und Gast. Tauscht die Rollen.



Ich kann sagen, was ich jeden Tag esse und was ich besonders mag.







Ich kann einfache Speisekarten verstehen.

113 **Tomatensuppe** 3,40  
hausgemacht aus sonnengereiften Tomaten  
mit frischem Basilikum und Creme Fraiche- sehr beliebt !

114 **Hummercremesuppe** 4,00  
mit Edelfisch und Creme Fraiche

122 **Gemischter Salat** 7,80  
mit Thunfisch, Zwiebeln, Oliven und Peperoni

159 **Pizza calzone** 7,60  
gefüllt mit Schinken, Champignons,  
Paprika, Zwiebeln und Käse



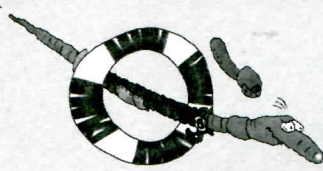
176 **SCHWEINEMEDAILLONS** in Gorgonzolasauce 12,00  
mit Blattspinat, Rösti und Salatbeilage

192 **Gegrilltes Lachsfilet** 12,60  
mit Kräuterbutter, Kartoffelecken und Salatbeilage

Finde in der Karte Speisen:

ohne **Kräuter** .....  
ohne **Pilze** .....  
die nicht **scharf** sind .....  
ohne **Fleisch** und ohne **Fisch** .....  
mit **Fleisch** ..... 159, 176 .....





**Ich kann einfache Kochrezepte verstehen.**

Welche Sätze aus dem Rezept passen zu welchem Bild?

### Gefüllte Ostereier

#### Zutaten:

6 Eier  
80g Quark  
1EL Majonäse  
1 Bund Petersilie  
2 Scheiben grüne Gurke  
Salz

#### Zum Dekorieren:

5 Radieschen  
grüne Gurke  
1 Tomate  
Petersilie

#### Zubereitung:

Zuerst die Eier 8 Minuten kochen lassen.

Kalte Eier halbieren.

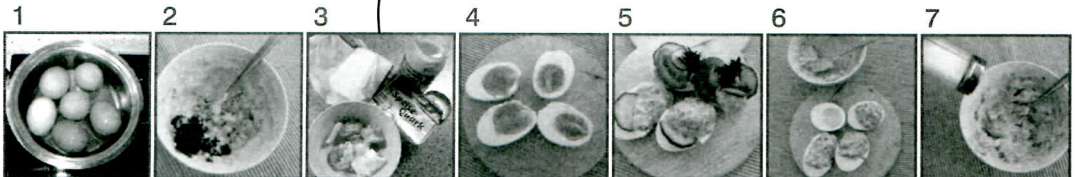
Dann Eigelb herausholen und mit Quark, Butter und Majonäse zur glatten Creme mischen.

Danach ein bisschen Petersilie und Gurkenscheiben fein schneiden und dazugeben.

Nach Geschmack salzen.

Anschließend die Eierhälften mit der Creme füllen.

Zum Schluss gefüllte Eierhälften mit Radieschen, Gurken, Tomate und Petersilie dekorieren.



**Ich kann verstehen, wo man welche Lebensmittel kaufen kann.**

Wo kann man das kaufen? Hör zu und verbinde.

**EDEKA**

Überraschungseier

Müsli

Äpfel

**PLUS**

Kartoffeln

Birnen

Joghurt

**REAL**

Salami

Schokolade

Kaffee

Salat

Schinken

Erdbeeren

Ananas

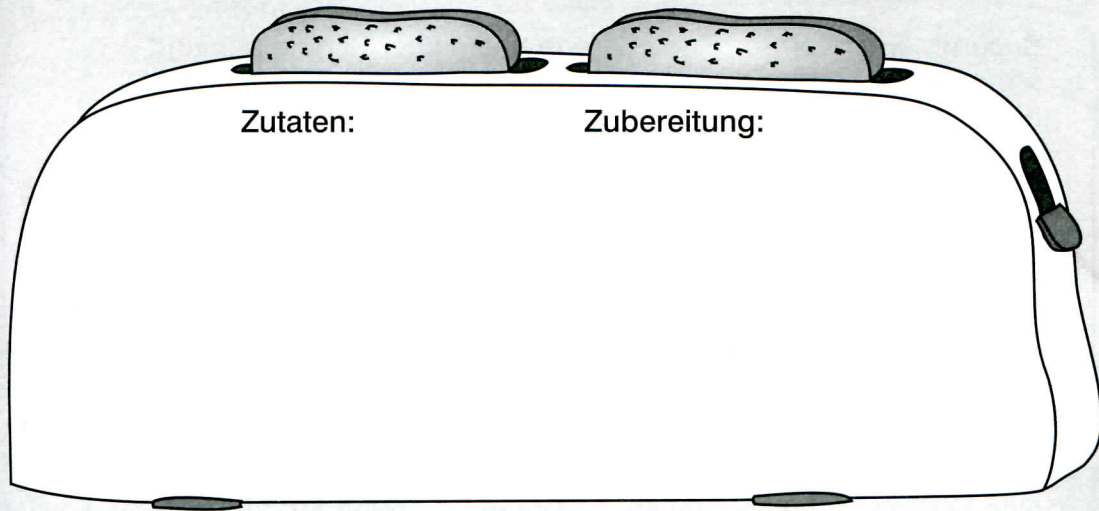
Eier





*Ich kann ein einfaches Kochrezept schreiben.*

Lies noch einmal die Kochrezepte auf Seite 40 (LB) und Seite 36 bzw. 39 (AB).  
Schreib ein ähnliches Rezept.



### Kapitel III



*Ich kann über meinen Stundenplan und meine Lieblingsfächer sprechen.*

Welches Schulfach und welchen Wochentag mag dein Freund/deine Freundin?

Mathematik	Am Montag ...	interessant
Sport	Am Dienstag ...	witzig
Deutsch	Am Mittwoch ...	komisch
Englisch	Am Freitag ...	blöd
Biologie	habe ich ...	schwierig
Werken	Mein Lieblingstag ist ...	leicht
Kunst		Ich finde ...
Geschichte		
Ich mag ..., weil ...		
Ich hasse ..., weil ...		

Welchen Tag magst du gar nicht?  
Welches Schulfach magst du besonders?  
Wie findest du ...?  
Was ist dein Lieblingstag?





*Ich kann über meine Lehrer Auskunft geben.*

Such dir einen Lehrer/eine Lehrerin aus deiner Schule aus und ergänze die Aussagen.

Er/Sie unterrichtet .....

Er/Sie ist .....

Er/Sie wohnt .....

Er/Sie hat .....

Biologie Französisch .....

nett streng freundlich

groß klein

eine Familie keine Familie Kinder keine Kinder



*Ich kann sagen, wo in meiner Schule welche Räume sind, und Klassenräume beschreiben.*



Beschreib deine Schule mit Hilfe des Plans.

Wo?

Was?

im Keller

Computerraum

im ersten Stock

unser Klassenraum

im zweiten Stock

Sekretariat

neben dem/der.....

Toiletten

an dem/der.....

Garderobe

gegenüber dem/der.....

Lehrerzimmer

.....

.....

Beschreib deinen liebsten Raum in deiner Schule.

Wo?

Was?

an der Decke

Bänke, Stühle

links in der Mitte

Lehrerpult

rechts

Tafel

in der Ecke

Pflanze

an der Wand

Bilder

.....

.....





Ich kann kurze private Briefe über die Schule verstehen.

Lies den Brief und ergänze.

Lieber Rolf,

Landshut, 3. Oktober 2006

danke für deinen netten ..... . Mir geht es gut. Ich ..... jetzt eine Realschule. In der Grundschule war es nicht so ....., aber in meiner neuen Klasse fühle ich mich wohl. Am Anfang des Schuljahres haben wir ..... organisiert. Da haben wir die ganze Nacht in der Schule ..... und gespielt. Außerdem haben wir jeden Monat einmal ..... . Mein Lieblingsfach ist Geschichte. Unser Geschichtslehrer ist super! Bei ihm ist Geschichte einfach spannend.

Und ..... geht es dir?

Mach's gut!

Jonas

Kennenlertage, besuche, Schülerdisko, Klasse, Brief, toll, Grundschule, gelesen, wie



Ich kann einfache kurze Aussagen über die Schule verstehen.

Worüber sprechen diese Schüler?

☒ über den Stundenplan

☐ über einen Lehrer

☐ über die Turnhalle

☐ über ihr Klassenzimmer

☐ über eine Schulband





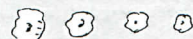
Ich kann einfache kurze Briefe/Postkarten über meine Schule/von einem Ausflug schreiben.



Laufdiktat. Schreib den Brief.

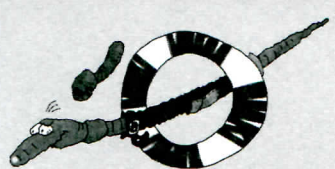


A large, rounded rectangular area for writing, featuring horizontal dotted lines for text and a dashed line at the bottom for a signature or address.





## Kapitel IV



*Ich kann mich über meine Hobbys unterhalten.*



Markiert Wortgruppen. Fragt und antwortet.



Tanzen   Fotografieren   in der Sprachschule   in der Musikscheule  
 mit Georg   mit meiner Freundin   mit meiner Schwester   Tennis  
 .....   Reiten   Chipkarten/Euromünzen   mit Vicky  
 mit Freunden   Deutsch/Englisch   Badekappe/Badeanzug  
 Schwimmen   auf der Wiese   .....  
gute Musik   in der Reitschule   oft   am Donnerstag  
 .....   im Jugendklub   Klavier/Gitarre  
 mit Freundinnen   Sammelalbum   mit meinem Freund



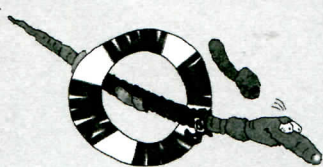
*Ich kann meine Freunde zum Geburtstag einladen.*



Führe das Gespräch nach dem Plan.

Eva   zum  
 +, Wann?   am Samstag  
                   um 18Uhr  
 Wo?   im McDonald's  
 mit Annie?   + +  
 Tschüss   bis Samstag

Hallo,...   Hi, .....  
 Am Freitagnachmittag   +, Warum?  
 Zeit?  
 eine Geburtstagsparty   +, Wo?  
 zu Hause   Uhr?  
 17Uhr   Wer?  
 unsere Clique   O.K.



*Ich kann sagen, wo und wie ich meine Ferien verbringe.*



Wähle Wörter aus jeder Gruppe und erzähle.

ins/am Meer

Federball

im Juli

an den/am See

schwimmen/baden

Anfang August

aufs/auf dem Land

fotografieren

am Vormittag

zur/bei der Tante

Lagerfeuer

zwei Wochen

nach/in Spanien

Ausflüge

.....

zu Hause

Filme

ins/im Gebirge

Sandburgen

nach/in Wien

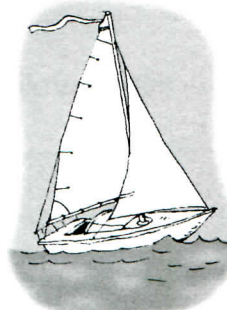
Fahrrad

ins/im Ferienlager

Schiff

.....

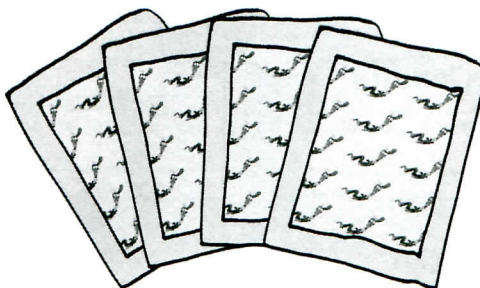
.....



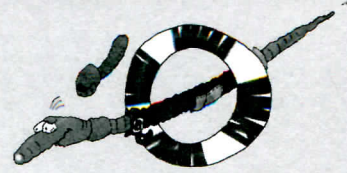
*Ich kann über meinen Geburtstag berichten.*



Zieh eine Karte und berichte.







**Ich kann verstehen, wenn man über die Freizeit und Hobbys einfach berichtet.**



**Unterstreiche die Wörter, die du verstehst. Bring den Text in die richtige Reihenfolge.**

☐ Ich mache Judo und spiele Tennis. Ich finde Judo genial. Ich liebe das tolle Gefühl, wenn man wieder eine neue Gürtelfarbe geschafft hat.

☐ Ich heiße Vanessa. Ich habe viele Hobbys, zwei davon betreibe ich intensiv im Verein.

☐ Außerdem lese ich auch sehr gern in spannenden Büchern und reite. Ich mache eigentlich alles gern, was mit Sport zu tun hat.

☒ Wir sind vier Kinder zu Hause.

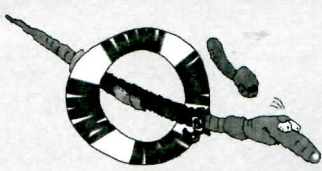
☐ Mein größter Wunsch ist ein eigenes Pferd, aber ich weiß, dass das viel zu teuer ist.



**Ich kann verstehen, wenn man über eine Geburtstagsfeier einfach berichtet.**

**Was ist richtig?**

Angela/Anne hatte Geburtstag. Sie hat einige Mädchen und Jungen eingeladen. Angela/Anne war nicht da, weil sie krank war. Angela hat ein Federmäpchen/~~Buch~~ bekommen. Die Getränke/Torte war sehr lecker. Die Kinder haben gelesen/getanzt, gemacht/gegessen und gespielt/gesprochen. Renate war erst um 21 Uhr/22 Uhr zu Hause.



Ich kann eine Geburtstags Einladung und Geburtstagswünsche schreiben.



Schreib die Einladung neu.

lich zu meiner Geburtstags

fe, du kannst kom

m 10.02.2007. Sie fin

party am 09.02.2007 einge

det bei mir in der Reih

laden. Sie fängt um 17

enstraße 24, Bochum statt. Brin

① Liebe Beate!

② Du bist herz

sachen mit. Ich hof

ert bis 11 Uhr a

ge bitte deine Schlaf

Uhr an und dau

men! Deine Luisa

Schreib die Geburtstagswünsche richtig.

Liebe Marcel,

zu seinem 11. Samstag wünschen ich dir viel Glück.

euere

Alexandra und Lotte

Lieber Marcel,

zu d.....

.....

.....



# SPIELBESCHREIBUNGEN



## Kapitel I

### Übung 5, Seite 5: Wie lange dauert eine Minute?

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich höre und verstehe“, „ich spreche“

**Sozialform:** die ganze Klasse

**Requisiten:** keine

**Spielverlauf:** Auf ein Zeichen des Lehrers hin legen sich die Schüler auf die Bank mit dem Gesicht nach unten. In dieser Position sollen sie eine Minute lang bleiben. Glaubt ein Schüler, dass eine Minute bereits vorbei ist, hebt er seinen Kopf. Der Lehrer schaut auf die Uhr und merkt sich (kann sich auch notieren), wann die einzelnen Schüler ihren Kopf gehoben haben. Nach dem Spiel informiert er sie, wie lange „ihre Minute“ gedauert hat. Der Lehrer erklärt die Spielregeln auf Deutsch, mittels Gesten und Requisiten, z.B. demonstriert er, wie man sich „auf die Bank legt“, zeigt auf die Uhr usw. Er sagt ihnen auch auf Deutsch, wie viele Sekunden sie auf der Bank gelegen haben.

### Übung 4, Seite 7: Bildet so viele Sätze, wie möglich.

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“, „ich höre und verstehe“

**Sozialform:** kleine Gruppen

**Requisiten:** eine Spieltafel (siehe Lehrerhandreichungen)

**Spielverlauf:** Der Lehrer kopiert die Spieltafel. Jede Gruppe erhält ein Exemplar. Die Schüler sollen mittels der Spieltafel alle möglichen korrekten Sätze bauen.

**Variante:** Der Lehrer bereitet seine eigenen Spieltafeln vor. Jede Gruppe erhält eine andere Spieltafel.

### Übung 5, Seite 8: Frag deinen Partner/deine Partnerin und notiere.

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Requisiten:** eine Spieltafel (im Arbeitsbuch)

**Spielverlauf:** Ein Schüler arbeitet mit der Tabelle A, der andere mit der Tabelle B. Eine derartige Aufgabe muss in Etappen aufgeteilt werden. Zuerst besprechen wir mit den Schülern auf Deutsch nur den Teil der Spieltafel, der sich auf die italienische Familie bezieht. Wir zeigen z.B. auf die Bilder und fragen: „Wer ist das?“ oder „Was haben wir hier?“ Analog dazu zeigen wir auf die angegebenen Tätigkeiten: „Und hier haben wir die Tätigkeiten - aufstehen ...“ Wir weisen darauf hin, dass dort, wo Person A eine Information hat, Person B dagegen eine Lücke hat. Indem sie ein Gespräch miteinander führen, sollen sie die Lücken ergänzen. Die für das Gespräch nötigen Sprachbausteine befinden sich unter den Tabellen. Sie sollten mit den Schülern vorher geübt werden. Nachdem die Aufgabe zur italienischen Familie gemacht wurde, stellt der Lehrer Fragen an Schüler A und Schüler B darüber, was sie im Gespräch erfahren haben.

Erst dann gehen die Schüler zum weiteren Teil der Übung über. Der Lehrer ordnet allen an, die Spalte „ich“ zu ergänzen. Wenn sie fertig sind, fangen sie ein Gespräch an und ergänzen dabei die Spalte „mein(e) Partner(in)“.

### Seite 92, Rettungsringe: Ich kann nach der Uhrzeit und wichtigen Daten fragen und sie selbst angeben. (1)

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** kleine Gruppen

**Requisiten:** eine Spieltafel (im Arbeitsbuch)

**Spielverlauf:** Vor dem Spielanfang schreibt der Lehrer an die Tafel, wie das Gespräch verlaufen soll. Die Schüler tragen beliebige Uhrzeiten in die leeren Felder in ihren Büchern ein, ein Schüler in die geraden, der andere in die ungeraden Felder. Dann stellen sie sich gegenseitig Fragen und ergänzen dabei die Lücken auf ihren Spieltafeln, z.B. „Wie spät ist es? - Feld eins.“ Die Antworten des Partners schreiben sie in die entsprechenden Felder. Nach dem Spiel vergleichen sie die notierten Uhrzeiten.

### Seite 92, Rettungsringe: Ich kann nach der Uhrzeit und wichtigen Daten fragen und sie selbst angeben. (2)

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Requisiten:** eine Spieltafel (im Arbeitsbuch)

**Spielverlauf:** Jeder Schüler trägt in die Spieltafel „ich“ sechs beliebige Daten analog zum Beispiel im Arbeitsbuch ein (die Felder mit den Daten können nebeneinanderstehen). Dann stellen sich die Partner Fragen, z.B. „Welches Datum hast du im Feld 2D?“ Der gefragte Schüler antwortet, z.B. „den neunten April, meinen Geburtstag“. Der Schüler, der die Frage gestellt hat, trägt das Datum in die Spieltafel „mein Partner“ ein. Der Schüler, der als erster alle Daten seines Partners ermittelt, gewinnt.

## Seite 93, Rettungsringe: Ich kann über meinen Schultag und meinen liebsten Wochentag berichten.

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Requisiten:** eine Spieltafel (im Arbeitsbuch)

**Spielverlauf:** Die Schüler schneiden die Bilder aus. Die mit den Sätzen beschriebenen Felder bleiben im Arbeitsbuch. Die Schüler lesen abwechselnd jeweils einen Satz vor und decken ihn mit dem entsprechenden Bild zu. Wenn alle Felder bedeckt sind, fangen die Schüler an, sie wieder aufzudecken. Der Schüler muss zuerst den Satz sagen, erst dann darf er das entsprechende Bild wegnehmen.

**Variante:** Ein Partner liest dem anderen einen Satz vor, der mit dem Bild bedeckt werden soll. Analog dazu zeigen die Schüler auf ein Bild, zu dem ihr Partner einen Satz bauen muss.

## Kapitel II

### Übung 3, Seite 34: Wo kaufe ich ein? Was kaufe ich ein?

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** die ganze Klasse

**Requisiten:** keine

**Spielverlauf:** Der Lehrer teilt die Klasse in zwei Gruppen. Ein Schüler aus der ersten Gruppe verlässt den Klassenraum. Die zweite Gruppe macht in seiner Abwesenheit ab, wo er Einkäufe machen und was er einkaufen wird. Die Information wird der ersten Gruppe übergeben, die dann eine Pantomime vorbereitet. Der Schüler kommt zurück in den Klassenraum. Die Gegnergruppe fragt ihn: „Wo kaufst du ein?“ oder „Was kaufst du ein?“ Die Aufgabe der ersten Gruppe besteht in der Darstellung (Pantomime) des Ortes, z.B. einer Szene im Fischgeschäft, im Supermarkt usw., oder des gekauften Produkts. Der Schüler hat 1 bis 2 Minuten Zeit, um die Antwort zu erraten. Er stellt Fragen je nach Situation, z.B. „Bin ich beim Bäcker?“ oder „Kaufe ich Marmelade?“ Die Gruppe antwortet: „Nein, du bist nicht beim Bäcker.“, „Ja, du kaufst Marmelade.“ Wenn er die Lösung innerhalb der vorgesehenen Zeit herausfindet, gewinnt er für sein Team einen Punkt. Das Spiel wird dann mit der anderen Gruppe fortgesetzt usw.

### Seite 96, Rettungsringe: Ich kann mir etwas zu essen bestellen.

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Requisiten:** eine Spieltafel (im Arbeitsbuch), Spielsteine, ein Würfel

**Spielverlauf:** Die Schüler setzen ihre Spielsteine auf das Startfeld. Jeder bewegt sich um so viele Felder, wie er Augen gewürfelt hat. Wenn er auf ein Feld mit einem Bild kommt, spielt er mit seinem Partner die Szene „Kellner - Gast“. Sie wechseln jeweils die Rollen. Sie bestellen die Gerichte und Getränke, die auf dem Bild zu sehen sind (Schüsseln mit Suppe sind mit dem Gemüse o.ä. geschmückt, aus dem die Suppe gekocht wurde).

## Kapitel III

### Übung 5, Seite 46: Tic Tac Toe. Welcher Lehrer ist das?

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** die ganze Klasse

**Requisiten:** ein an die Tafel gezeichnetes Spielfeld, eine Liste mit neun Sätzen

**Spielverlauf:** Der Lehrer zeichnet ein Spielfeld an die Tafel, ähnlich wie bei „Tic Tac Toe“ (siehe AB). Vorher bereitet er eine Liste mit neun Sätzen über Lehrer vor, die die Klasse unterrichten oder den Schülern bekannt sind, z.B. „1. Er ist groß und nicht dick, sehr nett. 2. Sie hat Zwillinge. 3. ...“. Die Klasse wird in zwei große Gruppen geteilt. Einer Gruppe wird das Kreis-, der anderen das Kreuzzeichen zugeordnet. Die Gruppen nennen abwechselnd eine Satznummer. Anhand der angegebenen Informationen müssen sie den Vor- und Nachnamen der hinter dem Satz „verborgenen“ Person herausfinden. Dann trägt der Lehrer das entsprechende Zeichen in das Spielfeld ein. Die Gruppe, die als erste drei ihrer Zeichen in eine Reihe, Spalte oder eine der beiden Diagonalen setzt, gewinnt.

### Übung 1, Seite 47: Mach, was der Lehrer sagt.

**Ziel:** Wortschatzwiederholung, Training der Fertigkeit „ich höre und verstehe“

**Sozialform:** die ganze Klasse oder Gruppen von 6 bis 8 Personen

**Requisiten:** Kreide

**Spielverlauf:** Das Spiel wird je nach Schüleranzahl im Klassenraum oder im Flur durchgeführt. Der Lehrer zeichnet mit der Kreide auf dem Boden ein Quadrat/Quadrat (ihre Größe hängt von der Schüleranzahl ab). Die Schüler kommen auf die Felder. Sie folgen den Anweisungen des Lehrers: „Alle stehen in der Mitte.“ Alle sammeln sich in der Mitte des Quadrats. „Alle stehen an



der Wand.“ Alle stellen sich an die „Wand“ (Linien). „Nach rechts/links bitte.“ Alle machen einen Schritt nach rechts oder nach links. „Was ist an der Decke?“ Alle zeigen mit der Hand zur Decke. Der Lehrer gibt die Anweisungen in beliebiger Reihenfolge.

### **Übung 1, Seite 52: Wer findet die meisten Wörter?**

**Ziel:** Wortschatzwiederholung

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Requisiten:** keine

**Spielverlauf:** Der Lehrer schreibt eines der in der Übung angegebenen Wörter an die Tafel. Die Schülerpaare sollen anhand der Buchstaben des Wortes möglichst viele deutsche Wörter bilden. Analog dazu verläuft das Spiel im Falle von anderen Wörtern.

### **Übung 2, Seite 55: Spielt Duett**

**Ziel:** Wortschatzwiederholung, Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Requisiten:** aus dem Arbeitsbuch ausgeschnittene Karten

**Spielverlauf:** Der Lehrer erklärt die Spielregeln: Die Aufgabe besteht in der Sammlung möglichst vieler Kartenpaare (dasselbe Wort im Singular und im Plural). Die Schüler prüfen vor dem Spielanfang, ob im Kartenspiel alle Karten vorhanden sind. Dann mischen sie die Karten und verteilen sie an die Spieler. Vor dem Spiel legen sie alle Kartenpaare aus, die sie bereits bei der Kartenverteilung bekommen haben. Dann fängt ein mit Hilfe eines Abzählreims bestimmter Schüler das Spiel an. Hat er z.B. die Karte „Schülerin“, sagt er zu einem beliebig ausgewählten Schüler: „Arek, die Karte ‚Schülerinnen‘, bitte!“ Hat der gefragte Schüler diese Karte, muss er sie abgeben: „Bitte sehr.“ Hat er die Karte nicht, antwortet er: „Ich habe diese Karte leider nicht.“ Dann ist er an der Reihe.

### **Seite 100, Rettungsringe: Ich kann sagen, wo in meiner Schule welche Räume sind und Klassenräume beschreiben.**

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“, „ich höre und verstehe“

**Sozialform:** kleine Gruppen

**Requisiten:** schematischer Lageplan der Schule mit den einzelnen Stockwerken, der mit Filzstiften auf Packpapier gemalt wird

**Spielverlauf:** Der Lageplan mit gekennzeichneten Räumen hängt an der Tafel. Die Schüler in Gruppen von drei Personen „führen“ anhand des Plans ihre Mitschüler durch die Schule. Sie wechseln sich in der Rolle des „Führers“ ab, z.B. jeder beschreibt ein Stockwerk.

### **Seite 102, Rettungsringe: Ich kann einfache kurze Briefe/Postkarten über meine Schule/von einem Ausflug schreiben.**

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich schreibe“

**Sozialform:** kleine Gruppen

**Requisiten:** ein Brief

**Spielverlauf:** Der Lehrer hängt den Text eines Briefes oder einer Ansichtskarte, der entsprechend der Gruppenanzahl kopiert wurde, an verschiedenen Punkten des Klassenraumes auf, so dass sich jede Gruppe gleich weit vom Text entfernt befindet. Der Lehrer kann die Vorlage aus den Lehrerhandreichungen verwenden oder seinen eigenen Brief vorbereiten. Jede Gruppe wählt eine Person, die zum Text läuft, dann zurückkommt, sich jedes Mal setzt und den anderen den Inhalt Satz für Satz diktiert. Die anderen Gruppenmitglieder schreiben den Text des Briefes/der Ansichtskarte auf. Wenn sie mit der Aufgabe fertig sind, vergleichen die Schüler ihre Diktate mit dem Ausgangstext, korrigieren Rechtschreib- und Sachfehler. Die Gruppe, die die Aufgabe am schnellsten gelöst und dabei am wenigsten Fehler gemacht hat, gewinnt.

Variante: Die Gruppe, die innerhalb der vom Lehrer vorgegebenen Zeit die Aufgabe gelöst und dabei am wenigsten Fehler gemacht hat, gewinnt.

## **Kapitel IV**

### **Übung 4, Seite 63: Spielt die Reise nach Jerusalem.**

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich schreibe“

**Sozialform:** Gruppen bis zu 15 Personen

**Requisiten:** keine

**Spielverlauf:** An der Tafel oder auf einem Plakat werden alle geübten und für das Spiel benötigten Sprachbausteine aufgelistet. Die Schüler sitzen in einem Kreis auf den Stühlen. Eine Person steht in der Mitte (sie bekommt keinen Stuhl). Einige Schüler, die an verschiedenen Stellen sitzen, sagen in Sätzen, was sie gerne/nicht gerne in ihrer Freizeit machen, z.B. „Ich male nicht gern.“, „Am liebsten tanze ich.“ usw. Nach einigen Sätzen unterbricht der Lehrer mit einem vorher vereinbarten Zeichen. Dann muss der in der Mitte stehende Schüler alle Sätze wiederholen: „Conrado malt nicht gern.“, „Julka tanzt am liebsten.“ Der letzte von ihm ausgesprochene Satz ist das Zeichen zum Platzwechsel. Keiner darf sich auf denselben Platz hinsetzen. Die Person, die keinen Stuhl bekommen hat, bleibt in der Kreismitte und hört den Aussagen ihrer Mitschüler zu.

### **Übung 5, Seite 64: Beantworte die Fragen.**

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Requisiten:** keine

**Spielverlauf:** Ein Schüler stellt dem anderen Ja-oder-Nein-Fragen über seine Freizeit (siehe Beispiele im Arbeitsbuch). In der Antwort dürfen diese zwei Wörter jedoch nicht vorkommen. Wer sich verspricht und „Ja“ oder „Nein“ sagt, muss dann seinem Partner Fragen stellen.

### **Übung 3, Seite 67: Spiele den Herrn und seine Schatten.**

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** kleine Gruppen (4 Personen)

**Requisiten:** (Musik, Taschenlampe)

**Spielverlauf:** An der Tafel werden Satzmuster aufgeschrieben, die die Schüler in der Aufgabe „Mein Deutsch“ im LB[S13] verwenden sollen. Die Gruppen von je 4 Personen kommen der Reihe nach in die Mitte. Ein Schüler ist der „Herr“, die drei anderen sind seine „Schatten“.

Der „Herr“ sagt einen beliebigen Satz nach dem Muster an der Tafel. Jeder „Schatten“ muss den Satz wiedergeben und dabei ein anderes Satzmuster benutzen. Die Satzkonstruktionen dürfen nicht wiederholt werden.

**Variante:** Der Raum liegt im Halbdunkel. Vier Schüler (einer hinter dem anderen) bewegen sich im Takt der Musik (jede Vierergruppe unabhängig von den anderen). Wenn die Musik aufhört, richtet der Lehrer die Taschenlampe auf eine Gruppe, die den „Herrn und seine Schatten“ (siehe oben) spielen soll. Nachdem sie fertig sind, wird die Musik wieder lauter und der Lehrer schaltet die Taschenlampe aus. Nach einem kurzen Augenblick wählt er mit Hilfe der Taschenlampe die nächste Gruppe.

### **Übung 3, Seite 72: Spiele Pantomime.**

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** kleine Gruppen

**Requisiten:** keine

**Spielverlauf:** Die Schülergruppen stellen pantomimisch zwei beliebige Ferienzeile dar. Die Pantomimen werden auf folgende Weise gespielt: Ein Schüler aus der Gruppe stellt eine Frage an die Klasse, z.B. „Wohin fährt Arek in die Ferien?“ Ein anderer Schüler aus der Gruppe spielt Pantomime und die Klasse versucht die Antwort zu erraten: „Nach Spanien?“, „Nach Italien?“ usw. Die zweite Frage lautet z.B. „Wo ist Jola in den Ferien?“ Die Klasse muss die Pantomime von Jola erraten, z.B. „Auf dem Lande?“, „Zu Hause?“.

**Variante:** Der Lehrer schreibt die Ferienzeile auf Zettel, z.B. „am Meer“, „ins Ferienlager“. Jede Gruppe lost einen Zettel aus beiden Stapeln und bereitet eine Pantomime vor.

### **Übung 4, Seite 72: Spiele Kettenübung.**

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** die ganze Klasse/große Gruppen

**Requisiten:** keine

**Spielverlauf:** An der Tafel sind Satzmuster aufgelistet, die die Schüler während der Übung verwenden sollen. Die Klasse bzw. große Gruppe sitzt in einem Kreis. Ein Schüler sagt, wohin er in den Ferien fährt, z.B. „Ich fahre dieses Jahr zur Tante Waltraud.“ Die zweite Person wiederholt den Satz und fügt hinzu, wie lange sie dort bleibt, z.B. „Ich fahre dieses Jahr zur Tante Waltraud. Ich bleibe bei der Tante eine Woche.“ Eine weitere Person wiederholt beide Sätze und fügt ihren eigenen hinzu (was sie dort machen wird).

**Variante:** Die Schüler melden sich/antworten nicht der Reihe nach, sondern die Reihenfolge wird mit Hilfe eines weichen Balls bestimmt, der der ausgewählten Person zugeworfen wird.

### **Übung 5, Seite 72: Spiele Ferienzeile.**

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** die ganze Klasse

**Requisiten:** Kärtchen aus Pappe oder Karton

**Spielverlauf:** Zu diesem Spiel braucht man so viele Kärtchen (Spielkartengröße) wie die Anzahl der Personen, die am Spiel teilnehmen. Am besten werden die Kärtchen aus Pappe oder Karton angefertigt. Jedes Kärtchen darf nur ein Ferienziel enthalten, z.B. „auf dem Lande“, „in Spanien“. Die Karten werden dann unter den im Kreis stehenden Schülern verteilt (oder gelost). Jeder merkt sich sein Ferienziel. Danach sammelt der Lehrer die Kärtchen ein. Dann zeichnet er auf dem Boden einen Kreis von ca. 10 cm und wirft die eingesammelten Kärtchen in die Höhe. Der Besitzer des Kärtchens, das in den Kreis gefallen ist, muss drei Sätze bauen, die mit dem auf dem Kärtchen angegebenen Ferienziel zusammenhängen. Dabei muss die Bezeichnung des Ferienziels in jedem Satz verwendet werden. Wenn mehrere Kärtchen in den Kreis hineinfallen, ist der an der Reihe, dessen Kärtchen der Mitte am nächsten liegt.



## Übung 6, Seite 76: Schreib Feriengeschichten.

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich schreibe“

**Sozialform:** kleine Gruppen

**Requisiten:** keine

**Spielverlauf:** An der Tafel stehen Ferienorte, und zwar so viele wie die Anzahl der Gruppen. Der Lehrer ordnet den Schülern an, eine Erzählung über den jeweiligen Ort zu schreiben. Während der ersten Etappe wählt die Gruppe einen Ferienort aus. Jedes Gruppenmitglied überlegt, was für eine Erzählung das sein könnte, aber ohne sich mit den anderen Gruppenmitgliedern zu verständigen. Nach einer kurzen Bedenkzeit gibt jeder ein Wort an, auf das er im Zusammenhang mit der Erzählung gekommen ist. Es sollten aber insgesamt mehr als 4 Wörter sein, z.B. 5 bis 6. Einige können also zwei Wörter angeben. Die Wörter werden an die Tafel geschrieben. In der zweiten Etappe besteht die Aufgabe darin, eine Erzählung zu schreiben und dabei alle genannten Wörter zu verwenden.

**Variante:** Die Gruppen schlagen Wörter vor, schreiben sie an die Tafel. Dann schreiben sie Erzählungen, aber über den Ferienort, zu dem eine andere Gruppe Wörter gesammelt hat.

## Übung 2, Seite 80: Möchtest du diese Geschenke bekommen?

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich schreibe“, „ich spreche“

**Sozialform:** die ganze Klasse

**Requisiten:** Seiten aus dem Heft

**Spielverlauf:** Jeder Schüler wählt oder lost einen Mitschüler/eine Mitschülerin aus der Klasse. Dann schreibt er auf die Heftseite, was für ein Geschenk er ihm/ihr geben wird und warum (siehe Arbeitsbuch). Alle Seiten werden später eingesammelt. Die Schüler lösen die Heftseiten wieder. Sie lesen den Inhalt vor. Die Person, auf die sich die Seite bezieht, bestätigt oder verneint den Inhalt, z.B. „Nein, ich möchte lieber einen Ball, weil ich gern Fußball spiele.“

## Seite 103, Rettungsringe: Ich kann mich über meine Hobbys unterhalten.

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

**Sozialform:** Partnerarbeit

**Requisiten:** Wortschatzliste aus dem Arbeitsbuch

**Spielverlauf:** Die Schüler gruppieren den angegebenen Wortschatz, was ihnen später das Gespräch erleichtern soll. An der Tafel stehen Beispiele von Fragen, die sich die Partner gegenseitig stellen sollen, z.B. „Was machst du (nicht) gern in deiner Freizeit?“, „Wo spielst du Tennis?“, „Wie oft gehst du schwimmen?“, „Mit wem spielst du Fußball?“ usw.

**Variante:** Die Schüler teilen individuell die Wörter in Gruppen ein, üben Fragen und Antworten. Der hauptsächliche Teil des Spieles findet im Plenum statt. Ein Schüler stellt dieselbe Fragen an einige Schüler, bis keine Antworten mehr gegeben werden können oder die Antworten sich wiederholen. Dann stellt die Person, die als letzte auf die Frage geantwortet hat, eine neue Frage.

## Seite 104, Rettungsringe: Ich kann über meinen Geburtstag berichten.

**Ziel:** Training der Fertigkeit „ich spreche“

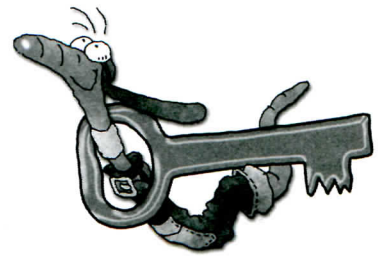
**Sozialform:** kleine Gruppen

**Requisiten:** Zettel mit Vokabeln (siehe Kopiervorlagen)

**Spielverlauf:** Jede Gruppe hat vier Wortzettel: „Essen“, „Gäste“, „Geschenke“, „Aktivitäten“, die fächerförmig auf der Bank liegen, mit der Schrift nach unten. Die Schüler decken der Reihe nach eine Karte auf und erzählen anhand des darauf geschriebenen Stichwortes, wie bei ihnen dieser Aspekt des Geburtstags aussieht.



# SCHLÜSSEL



## Kapitel I

### Meine Stärken

#### Ich spreche:

z. B.:

- Wie spät ist es jetzt?
- Zehn vor drei.
- Der Wievielte ist heute?
- Der siebzehnte November.

#### Ich erzähle:

Ich stehe um 7 Uhr auf. Dann esse ich das Frühstück. Um 7:45 gehe ich in die Schule. In der Schule esse ich auch zu Mittag. Um 13:30 ist die Schule aus und ich gehe nach Hause. Danach spiele ich zwei Stunden Computer oder gehe draußen mit meinem Hund spazieren. Danach mache ich Hausaufgaben. Am Abend spiele ich mit meiner Schwester, lese noch ein bisschen oder sehe fern. Um 22 Uhr gehe ich ins Bett.

Ich mag Freitag. Ich bin nur drei Stunden in der Schule. Ich komme um 12 Uhr nach Hause. Dann spiele ich Computer. Um 14 Uhr esse ich zu Mittag. Dann fahren wir zur Oma. Dort gibt es Kühe, Pferde, Hunde und Katzen. Wir essen zu Abend und meine Oma erzählt Geschichten. Ich gehe sehr spät ins Bett.

Ich lese und verstehe: 1) 26. bis 30. September 2005; 2) Treffen 15:15 Uhr in der Glashalle; 3) Von März bis Ende Oktober; 4) Täglich; 5) Freibad 6) Vegesack: Mo 15.00-20.00

Ich höre und verstehe: 9:30, 3 Tage, am 9.02., 20:00.

Ich schreibe: np. „Hi, heute um sechs im Saturn? WASA Eva – Nein, und morgen? Sandra – Also morgen um sechs. CU Eva

### Rettungsringe

#### Ich spreche:

über Zeit

- Wie spät ist es? – Eins.
- Es ist Viertel vor neun.
- Wie spät ist es? – Zehn.
- Es ist fünfundzwanzig nach drei.

über Datum

- Welches Datum hast du in zwei D?
- Den neunten April, meinen Geburtstag
- Welches Datum hast du? – Zum Beispiel in eins C?
- Leider keins. Und du in drei A?



Ich lese und verstehe: Was?, Wo?, Wann?, Wie lange?

- 1: Bremer Kinder-Uni, an der Uni Bremen, vom 26. bis 30. September 2005, 5 Tage;
- 2: Das Safari-Erlebnis, im Serengeti-Park in Hodenhagen, von März bis Ende Oktober, 8 Monate;
- 3: Schwimmen, Bäder in Bremen, von Montag bis Sonntag, 7 Tage, von 6:30 – 20:00 Uhr.

Ich höre und verstehe: neun Uhr dreißig, drei, zehnten, elften, zwanzig

Ich schreibe: z. B.: „Was machst du am Freitag? Gehen wir ins Bad? – Diese Woche leider nicht, muss zur Tante. LG“; „Hallo, Hanna, hast du am Nachmittag schon was vor? Gehen wir um 3 in die Pizzeria? WASA Marion – O.K. Wir treffen uns dort.“; „Kommst du morgen zur Party? – Super, also um 18 Uhr vor der Schule.“; „Wie geht's? Treffen wir uns heute bei Ella? GUK – Sorry, muss Klavier spielen.“

## Kapitel II

### Meine Stärken

Ich spreche:

Was wünschst du bitte?

Ich nehme Pommes mit Ketchup und einen Käsekuchen.

Und was zum Trinken?

Eine Apfelschorle, bitte.

Ich erzähle: über mein Frühstück. Zum Frühstück esse ich oft Cornflakes mit Milch, weil ich das am liebsten mag. Ich trinke auch viel Orangensaft ...

Ich lese und verstehe:

Lika – 113, 192; Isabell – 159; Samuel – 122, 159; Finja – 114, 122, 159, 176, 192

Bild 1 (Ei links): Hier sind keine Gurken, keine Radieschen und keine Petersilie,

Bild 3 (Ei rechts): Das sind keine gefüllten Eier, das sind Spiegeleier.

Ich höre und verstehe: Plus – Müsli, Kaffee, Vollmilchschokolade, Salami, Schinken, Salat; real – Tafelbirnen, Ananas, Überraschungseier, Erdbeeren; Edeka – Äpfel, Sahnejoghurt, Eier, Kartoffeln.

### Rettungsringe

Ich spreche:

Bild Nr. 3

Guten Tag, was möchtest du essen?

Ich hätte gern einen Fisch mit Bratkartoffeln.

Und einen Salat dazu?

Nein, ohne Salat bitte.

Was möchtest du trinken?

Ich trinke eine Apfelschorle.

Ich lese und verstehe:

ohne Kräuter – 114, 122, 159, 176; ohne Pilze – 113, 114, 122, 176, 192; nicht scharf – 113, 114, 176, 192; ohne Fleisch und ohne Fisch – 113

1. Zuerst die Eier 8 Minuten kochen lassen.; 2. Danach ein bisschen Petersilie und Gurkenscheiben fein schneiden und dazu geben.; 3. Dann Eigelb herausholen und mit Quark, Butter und Majonäse zur glatten Creme mischen.; 4. kalte Eier halbieren.; 5. Zum Schluss gefüllte Eierhälften mit Radieschen, Gurken, Tomate und Petersilie dekorieren.; 6. Anschließend die Eierhälften mit der Creme füllen.; 7. Nach Geschmack salzen.



**Ich höre und verstehe:** Edeka – Äpfel, Sahnejoghurt, Eier, Kartoffeln; Plus – Müsli, Kaffee, Vollmilchschokolade, Salami, Schinken, Salat; Real – Tafelbirnen, Ananas, Erdbeeren, Überraschungseier.

## Kapitel III

### Meine Stärken

**Ich spreche:**

z. B.:

- Magst du Deutsch?
- Ja, weil ich gern spiele und singe. Und du?
- Nicht so sehr, weil ich Deutsch schwer finde. Und was ist dein Lieblingstag in der Schule?
- Ich mag Mittwoch.
- Warum?
- Am Mittwoch haben wir Sport.

...

**Ich erzähle:** über meinen Lehrer: „Mein Lehrer ist fantastisch. Er ist jung, hat noch keine Frau und keine Kinder. Er wohnt im Stadtzentrum und mag Tiere. Er unterrichtet Mathe und Physik.“

über meine Schule: „Meine Schule ist nicht groß. Im Keller gibt es eine Garderobe und Computerräume. Im Erdgeschoss ist das Sekretariat und das Direktorat. Neben dem Sekretariat ist das Lehrerzimmer. Gegenüber dem Lehrerzimmer sind Toiletten. Im ersten Stock...“

über meinen Klassenraum: „Das ist mein Biologieraum. Links ist die Tür, rechts sind Fenster. An der Wand links neben der Tür stehen Regale. Neben den Fenstern hängen Schautafeln. Die Bänke stehen in der Mitte. An der Wand hängen viele Pflanzen. Eine große Blume steht in der Ecke.“

**Ich lese und verstehe:**

Hallo,

München, 20. März 2006

ich heiße Hanna und komme aus **Deutschland**. Ich wohne mit meiner Mutter und meinem **Bruder** in **München**. Ich besuche eine Montessorischule. Ich bin **zehn** Jahre alt. Ich gehe aber in die **fünfte** Klasse. Ich mag meine **Schule**, weil ich hier viele Freundinnen habe. Meine **Lieblingsfächer** sind Deutsch und Musik. Ich mag auch **Sport**, wenn wir laufen. Am liebsten habe ich **Mittwoch**, weil wir am Mittwoch Musik haben. Ich male gern und spiele **Klavier**. Ich suche eine **Brieffreundin** und warte auf eine Antwort.

Viele Grüße

Hanna



Ich höre und verstehe: Das Schulfest findet morgen statt.; Sie machen den Ausflug am nächsten Freitag.; Seine Klassenlehrerin ist humorvoll und geduldig.; Herr Klein unterrichtet Werken.; Jorgo kennt 5 Personen aus der Grundschule.

## Rettungsringe

Ich spreche:

B.:

Welchen Tag magst du gar nicht?

Ich mag Montag nicht, weil ich wieder in die Schule muss.

Welches Schulfach magst du besonders?

Ich mag Mathe. Ich finde Mathe leicht und interessant.

Wie findest du Physik?

Physik ist *blöd und schwierig*.

Was ist dein Lieblingstag?

Ich mag Samstag. Am Samstag habe ich frei und schlafe lange.

Ich erzähle: über meinen Lehrer: „Mein Physiklehrer ist fantastisch. Er unterrichtet auch Mathe. Herr Möll wohnt im Stadtzentrum. Er ist jung, hat noch keine Frau und keine Kinder. Er mag Tiere.“

Über meine Schule: „Meine Schule ist nicht groß. Im Keller gibt es eine Garderobe und Computerräume. Im Erdgeschoss ist das Sekretariat und das Direktorat. Neben dem Sekretariat ist das Lehrerzimmer. Gegenüber dem Lehrerzimmer sind Toiletten. Im ersten Stock...“

Über meinen Klassenraum: „Ich mag den Biologieraum am liebsten. Links an der Wand stehen Regale mit Tieren. Wir haben einen Hamster und eine Mäusefamilie. An den Fenstern gegenüber stehen viele Pflanzen....“

Ich lese und verstehe:

Herr Rolf,

Landshut, .....

Danke für deinen netten **Brief**. Mir geht es gut. Ich **besuche** jetzt eine Realschule. In der Grundschule war es nicht so **toll**, aber in meiner neuen **Klasse** fühle ich mich wohl. Am Anfang des Schuljahres haben wir **Kennenlertage** organisiert. Da haben wir die ganze Nacht in der Schule **gelesen** und gespielt. Außerdem haben wir jeden Monat einmal **Schülerdisco**. Mein Lieblingsfach ist Geschichte. Unser Geschichtslehrer ist super! Bei mir ist die Geschichte einfach spannend.

Und **wie** geht es dir?

Alles gut

Grüß dich  
Rolf

Ich höre und verstehe: über eine Schulband – 1; über einen Lehrer – 2; über den Stundenplan – 3; über ihr Klassenzimmer – 4; über die Turnhalle – 5.



### Meine Stärken:

#### Ich spreche:

über mein Hobby

- Was machst du gern in deiner Freizeit?
- Wenn ich frei habe, spiele ich gern Fußball.
- Wo spielst du Fußball?
- Auf dem Sportplatz.
- Wer spielt mit?
- Ich spiele mit meinen Freunden.
- ...

über Geburtstagseinladung

- Hi Julius, ich möchte dich zu meiner Geburtstagsparty einladen.
- Hi Theo, wann feierst du deinen Geburtstag?
- Am Freitag, bei mir zu Hause.
- Ich komme gern. Wann fängt das an?
- Ich glaube um fünf Uhr.
- Klasse, also am Freitag um fünf bei dir.
- Super, Matthias und Gregor kommen auch!

#### Ich erzähle:

über meine Ferien

Meine Ferien verbringe ich immer bei meinen Großeltern auf dem Lande. Dort habe ich viele Freunde. Wir spielen den ganzen Tag draußen. Ich fahre Rad und bade im See. Mit meiner Oma gehe ich im Wald spazieren. Ich helfe auch auf dem Hof. Ich füttere Tiere und mache Einkäufe. ...

über mein Geburtstag

Mein Geburtstag ist immer sehr feierlich. Ich bekomme viele Geschenke von meinen Eltern, Großeltern, von meinem Geschwister und Freunden. Am Abend machen wir eine Party. Meine Mutter macht meinen Lieblingskuchen und eine Torte. Die ist immer sehr lecker. Zur Party kommen alle meine Freunde und Cousinen. Sie übernachten bei mir. Wir spielen, sehen Filme und tanzen bis spät in die Nacht.

#### Ich lese und verstehe:

1. Ich heiße Vanessa. Ich habe viele Hobbys, zwei davon betreibe ich intensiv im Verein.
2. Ich mache Judo und spiele Tennis. Ich finde Judo genial. Ich liebe das tolle Gefühl, wenn man wieder eine neue Gürtelfarbe geschafft hat.
3. Außerdem lese ich auch sehr gern in spannenden Büchern und reite. Ich mache eigentlich alles gern, was mit Sport zu tun hat.
4. Mein größter Wunsch ist ein eigenes Pferd, aber ich weiß, dass das viel zu teuer ist.
5. Wir sind vier Kinder zu Hause.



Ich höre und verstehe:

Angela hatte Geburtstag. Sie hat einige Mädchen und **Jungen** eingeladen. **Anna** war nicht da, weil sie krank war. Angela hat ein **Buch** bekommen. Die **Torte** war sehr lecker. Die Kinder haben **getanzt, gegessen und gespielt**. Renate war erst um **21 Uhr** zu Hause.

Ich schreibe:

Eine Einladung, z. B.:

Liebe Moni,  
Ich möchte dich herzlich zu meinem  
Geburtstag einladen. Die Party ist am  
Samstag, dem 22.04. bei mir zu Hause.  
Wir starten um 17 Uhr.  
Ich grüße und küsse dich herzlich  
Deine Inge

Wünsche, z. B.:

Zu deinem 11. Geburtstag, liebe Inge,  
wünsche ich dir viel Glück.  
Deine Moni

## Rettungsringe

Ich spreche:

Einladung, Gespräch Nr. 1:

Eva Latze.  
Hi Eva, ich möchte dich zu meinem  
Geburtstag einladen.  
O.K. Wann ist die Party?  
Am Samstag um 18 Uhr.  
Wo feierst du?  
Im McDonald's.  
Darf ich mit Anne kommen?  
Aber natürlich!  
Danke für die Einladung, Tschüss.  
Also bis Samstag!

Gespräch Nr. 2:

- Hallo Peter.
- Hi, Ralf.
- Hast du am Freitagnachmittag Zeit?
- Ja, warum fragst du?
- Ich mache eine Geburtstagsparty.
- Klasse! Wo denn?
- Bei mir zu Hause, wie immer.
- Um wie viel Uhr denn?
- 17 Uhr.
- Wer kommt sonst noch?
- Unsere ganze Clique.
- O.K.

Ich erzähle:

Meine Ferien  
Im Juli fahre ich mit meinen Eltern ans Meer. Dort bade ich und baue gern Sandburgen.  
Im Nachmittag machen wir Ausflüge und fotografieren viel.  
Im August bleibe ich zu Hause. Ich treffe mich mit Freunden. Wir spielen Federball  
und sehen uns Filme an. Die zwei letzten Ferienwochen bin ich bei meinem Onkel.  
Er wohnt auf dem Land. Am Vormittag spiele ich mit Freunden. Jeden Abend machen wir  
Feuer und grillen Würstchen.

über meinen Geburtstag

**Essen** - Am Geburtstag haben wir Kuchen und eine Nusstorte gegessen. Das hat meine Mutter gemacht. Mein Vater hat Cola, Wasser und Apfelschorle gekauft. Es gab auch viel Obst.

**Gäste** - Ich habe zum Geburtstag viele Gäste eingeladen: meine Cousins und Cousinen, meine drei Freundinnen und zwei Freunde. Auf der Party waren natürlich auch meine beiden Schwestern.

**Geschenke** - Ich habe schöne Geschenke bekommen, von meinen Eltern das Buch „Der kleine Nick“. Es ist sehr interessant und lustig. Von meinen Freunden habe ich zum Beispiel ein Spiel und ein Tagebuch bekommen - von meinen Schwestern ein Aquarium. Es ist klein und rund. Jetzt kann ich Goldfische haben.

**Aktivitäten** - Am Geburtstag spielen wir Schnitzeljagd und Blinde Kuh. Wir lachen viel. Wir hören meine Lieblingsmusik und sprechen viel. Alle singen für mich das Lied „Zum Geburtstag viel Glück“.

Ich lese und verstehe:

1. Ich heiße Vanessa. Ich habe viele Hobbys, zwei davon betreibe ich intensiv im Verein.
2. Ich mache Judo und spiele Tennis. Ich finde Judo genial. Ich liebe das tolle Gefühl, wenn man wieder eine neue Gürtelfarbe geschafft hat.
3. Außerdem lese ich auch sehr gerne spannenden Büchern und reite. Ich mache eigentlich alles gern, was mit Sport zu tun hat.
4. Mein größter Wunsch ist ein eigenes Pferd, aber ich weiß, dass das viel zu teuer ist.
5. Wir sind vier Kinder zu Hause.

Ich höre und verstehe:

**Angela** hatte Geburtstag. Sie hat einige Mädchen und Jungen eingeladen. **Anna** war nicht da, weil sie krank war. Angela hat ein **Buch** bekommen. Die **Torte** war sehr lecker. Die Kinder haben **getanzt**, **gegessen** und **gespielt**. Renate war erst um **21 Uhr** zu Hause.

Ich schreibe:

eine Einladung

Du bist herzlich zu meiner Geburtstagsparty am 09.02.2007 eingeladen. Sie fängt um 17 Uhr an und dauert bis 11 Uhr am 10.02.2007.

Sie findet bei mir in der Reihenstraße 24, Bochum statt. Bringe bitte deine Schlafsachen mit. Ich hoffe, du kannst kommen!  
Deine Luise

Wünsche

Lieber Marcel,  
zu **deinem 11. Geburtstag**  
wünschen wir dir viel Glück.  
Deine Alexandra und Lotte





## Quellen:

S. 14 Werbematerialien: Haven Höövt Bremen

S. 21, 67 Werbematerialien: Serengeti Park in Hodenhagen, Bremer Bäder, Bremer Kinder Uni

S. 38, 71 Speisekarte: Restaurant „Ambiente“ in Stuhr

# Lerner-CD mit Liedern, Gedichten und Hörübungen aus dem Arbeitsbuch

Index AB – CD	Index LB – CD	Lektion/ Kapitel	Aufgabe/ Übung	Titel
1	1			Vorspann
2	5	AB 3	2	Was macht Katharina am Sonntag?
3	7	AB 4	3	Wann findet das statt?
4	8	K I		Kleine Reime: Laurentia, liebe Laurentia mien
5	9	K I		Bücherwurm: Kommt ein Tag in die Stadt
6	10	K I		Meine Stärken: Ich kann die Uhrzeiten und Daten beim Hören verstehen
7	15	AB 11	4	Welche Einkaufsliste passt zu welcher Person?
8	17	K II		Kleine Reime: Das Eislied
9	18	K II		Bücherwurm: Witze
10	19	K II		Meine Stärken: Ich kann verstehen, wo man welche Lebensmittel kaufen
11	20	AB 13	2	Geräusche
12	23	K III		Kleine Reime: Von den blauen Bergen kommen wir
13	24	K III		Bücherwurm: Alte Schülerregeln
14	25	K III		Meine Stärken: Ich kann einfache kurze Aussagen über die Schule verste
15	26	K III		Rettungsringe: Ich kann einfache kurze Aussagen über die Schule verstel
16	27	AB 19	3	Hör zu und finde die Unterschiede
17	32	AB 23	1	Ergänze und vergleiche mit den Telefongesprächen
18	33	AB 23	2	Hör zu und vergleiche.
19	35	K IV		Kleine Reime: Was im Sommer Spaß macht
20	36	K IV		Meine Stärken: Ich kann verstehen, wenn man über eine Geburtstagsfeier einfach berichtet



# DER GRÜNE MAX

## Deutsch als Fremdsprache für die Primarstufe

- Konzipiert für Schüler ab 9/10 Jahren
- Führt in drei Bänden zur Niveaustufe A2
- Legt besonderen Wert auf das Sprechen
- Fördert Kreativität und Motivation durch verschiedene Unterrichtsformen

### Das Lehrbuch enthält

- emotional ansprechende Themen und Situationen
- Übungen zur Selbstevaluation
- ein Arbeitsdossier im Sinne des europäischen Sprachenportfolios
- interessante Vorschläge für Projektarbeit

### Das Arbeitsbuch bietet zusätzlich

- eine CD mit Liedern, Gedichten und Hörübungen
- Möglichkeiten für einen binnendifferenzierten Unterricht



[www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)



**Langenscheidt**

ISBN 978-3-468-98831-8



9 783468 988318 >